

# LEHRANGEBOT BACHELOR SoSe 2017

Universität Stuttgart Fakultät Architektur und Stadtplanung



## **Impressum**

Herausgeber:  
Universität Stuttgart  
Fakultät für Architektur und Stadtplanung

Redaktion, Satz:  
Lilia Junker, Lina Müller

Verantwortlich für die Seiten zu den Prüfungsordnungen:  
Britta Hüttenhain

Für den Inhalt der einzelnen Lehrangebote sind die jeweiligen Institute verantwortlich.

Titel:  
Modelle: Bauen mit Holz in der Stadt (IBK1)  
Photographie & Montage: Boris Miklautsch (Werkstatt für Photographie)

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeine Informationen

Willkommen im Sommersemester 2017! - Hinweise und Neuerungen	4
Telefonverzeichnis	5
FAUS	6
Internationales	7

## Informationen zu den Arbeitsplätzen

Zuständige Ansprechpartner	10
Was ist bei der Arbeitsplatzbenutzung zu beachten?	11
CampusCard und Nachtarbeitserlaubnis	12
Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis	13

## Hinweise zu den Prüfungsordnungen

Gültige Prüfungsordnungen	16
PO 2015 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	17
PO 2013 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	18
PO 2013 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	19
PO 2009 - Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester	20
PO 2009 - Studienschwerpunkt Städtebau, Organisation	21

## Informationen zur Bachelorarbeit

## Entwürfe

## Seminare





# Allgemeine Informationen

Allgemein

Arbeitsplätze

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

SS 17

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,  
liebe Institute,

willkommen im Sommersemester 2017!

Ihr haltet das druckfrische Lehrangebot für dieses Semester in den Händen. Das Lehrangebot beantwortet allgemeine Fragen rund um das Studium und stellt die angebotenen Entwürfe und Seminare vor. Da Entwürfe und Seminare in der Regel von Studierenden ab dem 5. Semester belegt werden, richtet sich das Angebot vor allem an Studierende im so genannten Fachstudium. Aber stöbern ist natürlich immer erlaubt! ☺

Das Lehrangebot ist folgendermaßen strukturiert: auf den ersten Seiten findet Ihr allgemeine Informationen zur Entwurfsvergabe, zu den Instituten, den Möglichkeiten eines Auslandssemesters und zur Fachschaft. Außerdem erfahrt Ihr, wie Ihr Euch auf einen Arbeitsplatz bewirbt, wie die Schlüssel nach der Vergabe verteilt werden und wie Ihr Eure CampusCard freischaltet. Es folgen Hinweise zu den gültigen Prüfungsordnungen und zum Abschluss mit dem Studienschwerpunkt Städtebau. Bevor die Kataloge an Entwürfen und Seminaren folgen, richtet sich noch ein Kapitel an die Bachelorarbeitschreibenden. Neben den angebotenen Entwürfen ist natürlich auch immer ein freier Entwurf oder eine freie Projektarbeit an jedem Lehrstuhl möglich. Sprecht dazu direkt mit der entsprechenden Professorin/Professor!

Die Entwürfe und Seminare haben wir mit Symbolen zur Veranstaltungssprache gekennzeichnet. Es gibt drei Spracheinstufungen: Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch, Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch, Veranstaltungssprache hauptsächlich deutsch (Skripte, Vorlesungen etc.), aber Betreuung/Diskussion auf Englisch auf Wunsch möglich.

Bitte beachtet hierzu folgende Symbole:



Veranstaltungssprache ausschließlich Deutsch



Veranstaltungssprache ausschließlich Englisch



Veranstaltungssprache Deutsch/Englisch

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanats-Hiwis

## VORSTELLUNG DER ENTWURFS- / PROJEKTHEMEN

für Bachelorstudierende ab dem 5. Semester,  
Bachelorarbeitschreibende sowie Masterstudierende

Das Bachelorstudium gliedert sich in zwei Teile: Der **1. Studienabschnitt** ist das Grundstudium vom 1. bis zum 4. Semester. Hier ist das Lehrangebot für alle Studierenden verbindlich in Stundenplänen organisiert. Die aktuellen Studienpläne sind auf ILIAS unter [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_18203.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_18203.html) zu finden.

Im **2. Studienabschnitt**, dem sogenannten Fachstudium ab dem 5. Semester, ist das Lehrangebot im Rahmen der Prüfungsordnung frei zu wählen. Am ersten Tag der Vorlesungszeit findet eine zentrale Veranstaltung statt, bei der das Lehrangebot vorgestellt wird. Dabei werden alle zur Wahl stehenden Entwürfe, Projektarbeiten und Bachelorarbeiten von den betreuenden Lehrpersonen der einzelnen Institute vorgestellt.

Der Termin der Entwurfsvorstellung in diesem Semester ist **Montag, der 10. April 2017 von 8:45 Uhr bis ca. 14:00 Uhr** voraussichtlich im Raum M2.01 in der Breitscheidstraße. Der genaue Zeitplan und der endgültige Raum für die Vorstellung der Angebote werden ca. eine Woche vorher durch Aushang am Dekanat und unter [www.architektur.uni-stuttgart.de](http://www.architektur.uni-stuttgart.de) bekannt gegeben.

Am Tag der Entwurfspräsentation melden sich alle Studierenden bis 17 Uhr unter [entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de](http://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de) mit ihren Entwurfswünschen an. Die Vergabe der Entwurfsplätze erfolgt im Anschluss daran in einem automatisierten Verfahren. Am Abend wird dann die Entwurfsplatzverteilung im Foyer des K1 per Aushang bekanntgegeben.

**Die Anmeldung der Entwürfe auf der Vergabepattform ist nur bis 17.00 Uhr möglich!**

Eine ausführliche Darstellung des Lehrangebots folgt in diesem Heft und kann online auf ILIAS unter [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_799636.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_799636.html) eingesehen werden.

## STUDIENBERATUNG

Dipl.-Ing. Kyra Bullert  
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE  
Terminvereinbarung unter 0711-685-83258

## TELEFONVERZEICHNIS

Vorwahl Universität: 685-

Institut	Sekretariat	Tel	Tel	Werkstätten/Labors/Service	
<b>IDG</b>	Frau Brodbeck-Keinarth	8 3220	Prof. Sybil Kohl	8 3612	Herr Kulla 8 3222
<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	8 3231	Herr Miklautsch 8 3219
<b>IBK 1</b>	Frau Stork	8 3245	Prof. Jürgen Schreiber	8 3232	Herr Preisack 8 2776
<b>IBK 2</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Peter Cheret	8 2183	Frau Walla 8 2181
<b>IBK 3</b>	Frau Gromotka	8 2912	N. N.	8 3254	Herr Tondera 8 4278
<b>IRGE</b>	Frau Rauscher	8 3260	Prof. Jens Ludloff	8 2910	Fachschaft 8 3286
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	Prof. Markus Allmann	8 3670	Fakultäts- Bibliothek 8 3345
<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. José Luis Moro		
<b>IFAG</b>	Frau Desjardins	8 3290	Prof. Jan Knippers	8 6216	
<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Klaus Jan Phillipp	8 2754	Casino IT 8 4228
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Christian Stoy	8 3296	
	Frau Ortiz de Harle		Prof. Gerd de Bruyn	8 3310	Hausmeister K1 8 3600
<b>IÖB</b>	Frau Lutz	8 3340		8 3321	Hausmeister Siemens 8 3888
<b>SI</b>	Frau Williams	8 3361	Prof. Alexander Schwarz		
<b>SI</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Ulrike Böhm	8 3340	Bafög- Amt 957408
<b>SI (orl)</b>	Frau Williams	8 3350	Prof. Martina Baum	8 3360	
<b>SI (is)</b>	Frau Caric	8 3976	Vertr.-Prof. Daniel Schönle	8 3965	
	Frau Soldo	8 3370	Prof. Astrid Ley	8 2213	
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380		8 3372	
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Antje Stokman	8 3379	
	Frau Kurka	8 2786	Prof. Achim Menges	8 2771	
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201		8 4202	
	Frau Jakl	8 4200	Prof. Thomas Jocher	8 4200	
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Christine Hannemann	8 4200	
<b>IUSD</b>	Frau Soldo	8 3370	Prof. Werner Sobek	8 6226	
			Frau Franziska Laue (Koordination)	8 3370	

<b>Dekanat Sekretariat</b>	Frau Wesiak	8 3223		
<b>Studentische Arbeitsplatzvergabe</b>	Frau Ortiz de Harle		arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de	
<b>Seminarraumvergabe</b>	Frau Gomez-Andaluz	8 4272		
<b>Studienberatung Bachelor</b>	Frau Bullert	8 3258		
<b>Studienberatung Master</b>	Frau Schmitt-Vollmer	8 3287		
<b>Studienberatung Internationales</b>	Herr Goutrié	8 2762		
<b>Beratung in Prüfungsangelegenheiten</b>	Frau Krüger	8 3226		
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Frau Ottmar	8 4912		
	Frau Schmidt	8 4153		
<b>Fakultätsmanagement</b>	Frau Heidemann/Frau Hanika	8 4400		



### **Wer sind wir?**

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### **Was machen wir?**

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät.

Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

Zudem veranstalten und organisieren wir die im Wintersemester stattfindende „Schwarzbrotreihe“, bei der wir renommierte Referenten aus dem In- und Ausland einladen, die über ein aktuelles Projekt berichten. Die Organisation von Cafeten und dem alljährlichem Archfest liegt ebenfalls in unserer Hand.

### **Was heißt das für euch?**

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an.

Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

### **Wie könnt ihr mitmachen?**

Jeder ist herzlich willkommen, an unseren wöchentlichen Sitzungen teilzunehmen, sei es nur zum Zuhören oder zum aktiv Mitreden. Scheut euch nicht, einfach mal vorbei zu kommen und euch den lustigen Haufen aus Fachschaftlern anzugucken und euch euer eigenes Bild zu machen. Über Feedback freuen wir uns immer.

### **Wie sind wir zu erreichen?**

Fachschaftssitzung:	Mo.: 18:30 Uhr, Raum 10.16, 10.Stock K1
Fachschaftsdienst:	Mo. - Do.: 13-14 Uhr, Raum 10.16
E-Mail:	<a href="mailto:post@faus.de">post@faus.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.faus.de">www.faus.de</a>

## INTERNATIONALES

### Der Bachelor [International+]

#### Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild

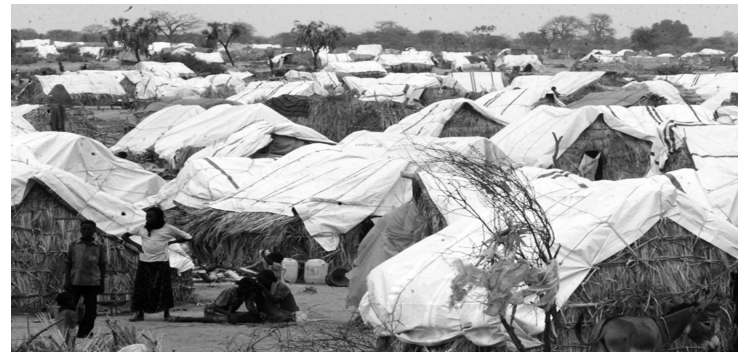
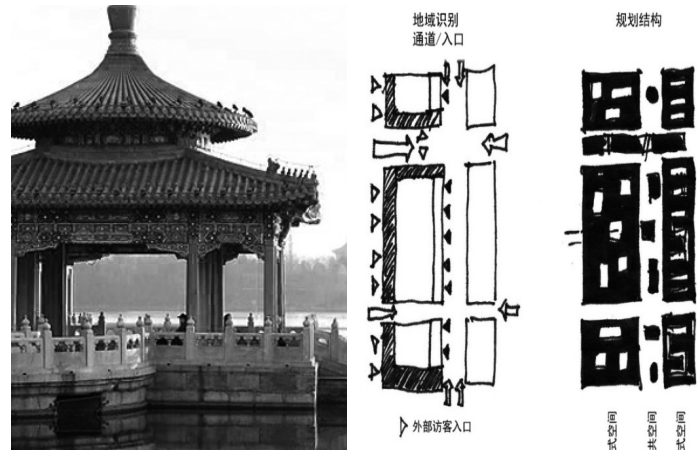
Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen.

Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

#### Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:

- **Teilnahme an einem internationalen Entwurf:** Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.
- **Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen. Eine besondere Möglichkeit der praktischen Beteiligung an einem sozial engagierten Projekt bietet sich durch unsere e1nszue1ns-Plattform.



**Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:**

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

**Zertifizierung der Zusatzqualifikation**

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis.

Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung.

Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

**Weitere Informationen und Kontakt:**

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>

**Koordinator ‚Internationales Modul‘ und Bachelor [International+]:**

**Dipl.Ing. Rainer Goutré**

**Raum: K1 7.14**

**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**

**Tel: +49 (0)711 685 82762**

**Sprechzeiten: Do 14-16 Uhr**



# Informationen zu den Arbeitsplätzen



## ARBEITSPLATZVERGABE UND ARBEITSRAUMSCHLÜSSEL

Wenn Ihr einen Entwurf bearbeitet oder Eure Abschlussarbeit schreibt, habt Ihr die Möglichkeit, Euch auf einen Arbeitsplatz zu bewerben. Diese Arbeitsplätze sind auf drei Gebäude verteilt und befinden sich im K1 (Keplerstraße 11), K4 (Siemensgebäude, Geschwister-Scholl-Straße 24) und in der Seidenstraße 36. Da es erfahrungsgemäß mehr Interessenten als Arbeitsplätze gibt, müssen diese ausgelost werden. Wie Ihr Euch um die Vergabe eines Arbeitsplatzes bewirbt und wie die Übergabe und Abnahme funktioniert, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Grundsätzlich läuft die Arbeitsplatzvergabe wie folgt ab:

Beginn des Semesters:

- Online-Bewerbung
- Zu- oder Absage eines Arbeitsplatzes durch die Arbeitsplatzvergabe per Mail
- Persönliche Übergabe mit Frau Ortiz de Harle (nicht bei allen Räumen nötig)
- Einzahlung der Kaution bei der Unikas (nur beim ersten Mal)
- Ausgabe der Schlüssel gegen Vorlage der Kautionsquittung im Dekanat

Etwa drei Wochen nach Beginn des Semesters:

- Zweite Vergaberunde der nicht angenommenen Plätze

Ende des Semesters:

- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Arbeitsplatzabnahme mit Frau Ortiz de Harle (alle Räume!) und Abgabe der Schlüssel während der Abnahme
- Antrag auf Rücküberweisung der Kaution im Dekanat (am Ende des Studiums)

Den genauen Ablauf mit allen wichtigen Daten, Fristen und Informationen findet Ihr auf der nächsten Seite.

### Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Arbeitsplätze

Mit der Unterschrift beim Ausleihen des Arbeitsraumschlüssels akzeptiert Ihr die "Bedingungen und Nutzungsrichtlinien für Studentische Arbeitsplätze in der Fakultät für Architektur und Stadtplanung". Diese sind auf ILIAS im Downloadbereich einsehbar.

### CampusCard

Die CampusCard ermöglicht Euch den Zugang ins K1 sowie ins K4 rund um die Uhr. Beachtet dazu die Hinweise auf der Seite 12.

## ZUSTÄNDIGE ANSPRECHPARTNER

### Arbeitsplatzvergabe

(Verteilung der Arbeitsplätze, Übergabe und Abnahme, Freischaltung der CampusCard)

Ansprechpartnerin: Frau Ortiz de Harle

mail: [arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de](mailto:arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de)

Raum: 10.33

Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 11:00 h

Mi. 12:30 - 14:30 h

### Dekanat

(Schlüsselausgabe, Antrag auf Kautionsauszahlung)

Ansprechpartnerin: Frau Wesiak

mail: [dekanat@f01.uni-stuttgart.de](mailto:dekanat@f01.uni-stuttgart.de)

Raum: 1.23

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 09:00 - 12:00 h

und Mi. 13:00-15:00 h

### Universitätskasse

(Einzahlung der Kaution)

Keplerstraße 7 im Erdgeschoss

Raum: 0/17

Öffnungszeiten:

Di. 09:30 - 12:00 h

Do. 09:30 - 12:00 h



## WAS IST BEI DER ARBEITSPLATZBENUTZUNG ZU BEACHTEN?

### • **Online-Bewerbung**

Das Bewerbungsportal ist freigeschaltet von **Di. 11.04.2017, 12:00 h bis Di. 18.04.2017, 12:00 h**. Bitte bewirbt Euch unter:

<https://arbeitsplatzvergabe.architektur.uni-stuttgart.de>

Es stehen drei Bewerbungs-Varianten zur Auswahl:

1. Entwurf / Studio: alle Studierenden mit dem selben Entwurf kommen in den gleichen Raum
2. Gruppen - Arbeitsplatz: alle Studierenden, welche dieselbe Gruppe gewählt haben, kommen in den gleichen Raum
3. Freier Arbeitsplatz: es wird ein beliebiger Raum zugeteilt

Alle Studierenden müssen sich in diesem Zeitraum korrekt in das System eintragen, um an der Verlosung teilnehmen zu können. Die Arbeitsplätze werden automatisch verlost und anschließend werdet Ihr per E-Mail informiert.

### • **Persönliche Übergabe**

Am darauf folgenden **Dienstag, den 25.04.2017**, erfolgt die (in den meisten Räumen verpflichtend nötige) persönliche Übergabe der Arbeitsplätze. Bevor Ihr Eure Schlüssel im Dekanat abholen könnt, müssen folgende Räume persönlich (!) übergeben werden: In der Geschwister-Scholl-Straße 24 Raum 1.212, alle Räume im K1 sowie alle Räume in der Seidenstraße 36!

Die Übergabetermine werden in etwa zu folgenden Zeiten stattfinden:

- Di. 25.04.2017, 10:00 h K4 (nur Raum 1.212)  
Di. 25.04.2017, 12:00 h K 1  
Di. 25.04.2017, 14:00 h Seidenstraße 36

Ein genauer Zeitplan wird Euch per E-Mail zugesandt.

Solltet Ihr einen Arbeitsplatz in einem Raum bekommen haben, in dem eine persönliche Übergabe nötig ist, Ihr aber am vorgegebenen Termin keine Zeit habt, macht bitte einen neuen Termin mit der Arbeitsplatzvergabe aus.

### • **Einzahlung der Kaution**

Eine Arbeitsplatzkaution in Höhe von 100€ ist vor der Schlüsselausgabe bei der Uni-Kasse einzuzahlen. Formulare für die Kautionsquittung findet Ihr vor Ort und am Dekanat.

### • **Ausgabe der Schlüssel**

Nach positiv verlauteter persönlicher Übergabe, teilt die Arbeitsplatzvergabe dies dem Dekanat mit. Ab voraussichtlich **Mittwoch, den 26.04.2017**, könnt Ihr dann Eure Arbeitsraumschlüssel bei Vorlage der Kautionsquittung zu den Öffnungszeiten persönlich im Dekanat abholen. Studierende, die in einem Raum ohne persönlich Übergabe sind, können ihren Schlüssel ebenfalls ab Mittwoch, den 26.04.2017, im Dekanat abholen.

### • **Zweite Vergaberunde**

Zwei Wochen nach der ersten Arbeitsplatzvergabe werden die nicht angenommenen Arbeitsplätze erneut vergeben. Solltet Ihr also in der ersten Runde keinen Arbeitsplatz bekommen haben, besteht die Chance, in der zweiten Verlosungsrunde einen Platz zu bekommen. In dem Fall werdet Ihr per Mail benachrichtigt.

Bitte beachtet, dass Euer Anspruch auf einen zugewiesenen Arbeitsraum innerhalb von zwei Wochen verfällt, falls Ihr den Arbeitsplatz nicht annehmt. Wenn Ihr Euch zu Beginn des Semesters z. B. noch im Ausland befindet und Euren Raum dennoch annehmen wollt, setzt Euch bitte mit der Arbeitsplatzvergabe in Verbindung.

### • **Aufräumen der Arbeitsplätze**

Während des Semesters muss in den Arbeitsräumen aufgeräumt und der Müll in die Container entsorgt werden. Die Container befinden sich im Innenhof des Siemensgebäudes und auf dem Parkplatz vor K1 und sind zugänglich von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bei Schwierigkeiten wendet Euch bitte an die zuständigen Hausmeister.

Bitte organisiert Euren Auszug selbstständig und rechtzeitig! Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie übergeben worden sind. Ebenso sind Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind **vor der Abnahme (01.08.2017)** komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen und diese sind besenrein zu übergeben. Die Raumkommission behält sich vor, bei Nichteinhalten der Bedingungen entsprechende Sanktionen zu verhängen.

### • **Arbeitsplatzabnahme**

Im Gegensatz zur Übergabe werden alle (!) Arbeitsräume persönlich am **Dienstag, den 01.08.2017**, abgenommen. Hierzu solltet Ihr persönlich anwesend sein oder einen Vertreter, welcher durch eine Vollmacht legitimiert ist, schicken. Solltet ihr eure Abschlussarbeit schreiben, könnte ihr nach Absprache auch länger im Raum bleiben.

Die Abnahmen werden in etwa zu folgenden Uhrzeiten stattfinden:

Di. 01.08.2017, 10:00 h K4 (Wir starten im 1. OG)

Di. 01.08.2017, 12:00 h K1

Di. 01.08.2017, 14:00 h Seidenstraße 36

- **Abgabe der Schlüssel**

Anders als in den vorherigen Semestern gebt Ihr den Schlüssel direkt bei der Arbeitsplatzabnahme mit zurück! Solltet Ihr Euer Studium zu diesem Semester abschließen oder aus anderen Gründen im nächsten Semester keinen Arbeitsraum benötigen, könnt Ihr einen Antrag auf Auszahlung der Kaution im Dekanat ausfüllen. Wenn Euer Raum ordnungsgemäß abgenommen ist und Ihr Euren Schlüssel zurückgegeben habt, wird Euch die Kaution innerhalb von ca. drei Wochen überwiesen. Bitte beachtet, dass Ihr diesen Antrag nur persönlich ausfüllen könnt. Eine Vollmacht kann hier leider nicht akzeptiert werden.

- **CampusCard**

Für die Öffentlichkeit sind die Gebäude K1 und K4 wie folgt geöffnet: Mo. - Fr. 06:00 - 20:00 Uhr.

Die so genannte CampusCard, sprich Euer Studentenausweis, ermöglicht Euch (als Architekturstudenten) den Zugang zum K1 und K4 wie folgt: Mo. - Fr. 06:00 - 22:00 Uhr

Sa., So., feiertags 09:00 - 22:00 Uhr

Das heißt anders als im letzten Semester benötigt Ihr zum Zutritt nach 20:00 Uhr und am Wochenende die CampusCard. Für den o. g. Zeitraum sind alle Architekturstudenten freigeschaltet. Um Rund um die Uhr Zutritt zum K1 und K4 zu erhalten, muss die CampusCard gesondert freigeschaltet werden. Siehe dazu den nächsten Punkt Nacharbeitserlaubnis. Das Gebäude in der Seidenstraße ist dann auch immer mit einem Haustürschlüssel zugänglich.

- **Nacharbeitserlaubnis**

Um die Freischaltung zu beantragen, füllt bitte (raumweise) den "Antrag auf Nacharbeitserlaubnis" auf der Seite 13 aus. Der ausgefüllte Antrag mit der Unterschrift Eures Betreuers ist bei der Arbeitsplatzvergabe (Raum und Öffnungszeiten siehe Seite 10) abzugeben. Die rechte Seite, auf der Name und Matrikelnummer vermerkt sind, ist zum Verbleib in der Arbeitsplatzvergabe. Die linke Seite soll im Arbeitsraum ausgehängt werden und dient dem Nachtdienst als Nachweis und Erlaubnis des Aufenthalts außerhalb der Öffnungszeiten. Studierende ohne Erlaubnis müssen bei einer Kontrolle durch den Nachtdienst das Gebäude verlassen. Die Nacharbeitserlaubnis gilt immer für die Dauer des Projekts und muss jedes Semester neu beantragt werden.

- **Modellbau im K1**

Die Fakultät verfügt über mehrere Werkstätten mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Öffnungszeiten siehe Werkstattplan unter: [www.architektur.uni-stuttgart.de/download/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/download/)):

- **Analog Werkstatt** (Werkstatteleiterin : Frau Walla)

K1, 2.OG, Raum 2.04, (Holz, Pappe, Folien)

- **Digital Werkstatt** (Werkstatteleiter Herr Kulla)

K1, 1.OG, Raum 1.01 u.1.02 (Holz, Pappe, Kunststoff)

- **Metall grob** (Werkstatteleiter Herr Preisack)

Breitscheidstraße 2, UG (Metall, Gips, Kunststoff)

- Prototypen Werkstatt **Robolab** (Werkstatteleiter Michael Preisack)

K1, 2. OG, Raum 2.01 u. 2.02

Voraussetzung für die Zugänglichkeit der Werkstätten und die Bedienung der Maschinen ist der Werkstattschein, der im ersten Semester nach der Pflichtteilnahme am Werkstattkurs erteilt wird. Die mechatrischen Werkstätten der Fakultät 1 werden von Werkstattmeistern betreut, unter deren Aufsicht max. 8 bis 10 Personen gleichzeitig im Maschinenraum arbeiten dürfen (sicherheitstechnische Vorschrift)

- **Spritzarbeiten**

Spritzarbeiten an Modellen sind nur in dem vorgesehenen Spritzraum im K1, 1.UG, Raum 103 erlaubt, keinesfalls in Arbeitsräumen oder Fluren. Zum Spritzen sind nur lösungsmittelfreie Lacke erlaubt. Papier und Sprühdosen bitte in die im Vorraum vor U 103 stehenden entsprechenden Müllcontainer entsorgen.

Der Spritzraum ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00–16:00 Uhr durch den Hausdienst geöffnet. Nach 16:00 Uhr und am Wochenende besteht die Möglichkeit, sich den Spritzraum vom Wachdienst öffnen zu lassen. **Die Lüftungsanlage des Spritzraumes muss von den Nutzern EIN und AUS geschaltet werden.** Über den gesamten Zeitraum eines Semesters (WS: Oktober bis März und SS: April bis September) ist im turnusmäßigen Wechsel, je ein Werkstatteleiter als Ansprechperson für den Spritzraum zuständig.

Für die Nutzung des Spritzraumes wird ausdrücklich auf die zu beachtenden Nutzungsregeln hingewiesen (siehe Hinweis am Eingang des Raum U 103). Flucht- und Rettungswege dürfen grundsätzlich nicht mit Möbeln oder Modellbaumaterial verstellt werden. Leichtentzündliche Stoffe für den Modellbau wie Leinölfirnis, Aceton, Aether o.a., dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen nicht in den Räumen der Universität Stuttgart verwendet werden.

**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SS 2017  
(Bitte im Raum aushängen!)**



**Antrag auf Nachtarbeitserlaubnis SS 2017  
(Zum Verbleib bei der Arbeitsplatzvergabe)**

Datum: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Namen der Studierenden:

Namen der Studierenden:

Matrikelnr.:

1. \_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

6. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

11. \_\_\_\_\_

11. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

12. \_\_\_\_\_

12. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

13. \_\_\_\_\_

13. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

14. \_\_\_\_\_

14. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

15. \_\_\_\_\_

15. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Gebäude: \_\_\_\_\_

Gebäude: \_\_\_\_\_

Raum-Nr.: \_\_\_\_\_

Raum-Nr.: \_\_\_\_\_

Abgabetermin: \_\_\_\_\_

Abgabetermin: \_\_\_\_\_

Name des Betreuers: \_\_\_\_\_

Name des Betreuers: \_\_\_\_\_

Institut: (Stempel) \_\_\_\_\_

Institut: (Stempel) \_\_\_\_\_

Unterschrift Betreuer: \_\_\_\_\_

Unterschrift Betreuer: \_\_\_\_\_



# Hinweise zu den Prüfungsordnungen

Hinweise zu POs

Bachelorarbeit

Entwürfe

Seminare

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 17

## GÜLTIGE PRÜFUNGSORDNUNGEN

Zur Zeit sind drei Bachelor-Prüfungsordnungen gültig:

**B. Sc. PO 2009** (8 Semester, gültig seit 1.10.2009)

**B. Sc. PO 2013** (8 Semester, gültig seit 1.10.2013)

**B. Sc. PO 2015** (6 Semester, gültig seit 1.10.2015)

Für alle, die ihr Studium nach dem 01.10.2015 begonnen haben, gilt die Prüfungsordnung B. Sc. PO 2015. Sie regelt den 6-semesterigen Bachelorstudiengang.

Für alle, die ihr Studium früher begonnen haben, gilt weiterhin diejenige PO, die zum Zeitpunkt des Beginns ihres Studiums gültig war. D. h. für Studierende des 8-semesterigen Bachelors gelten jeweils die PO 2009 und die PO 2013.

Die Prüfungsordnungen sind rechtsverbindlich veröffentlicht unter <http://www.uni-stuttgart.de/studieren/studium/admin/po/bsc/index.html>. Eine Lesefassung und gibt es auf ILIAS unter [https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto\\_Uni\\_Stuttgart\\_cat\\_18201.html](https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_18201.html).

Außerdem sind die wichtigsten Punkte der Prüfungsordnungen auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

**Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die für Sie geltenden Regelungen!**

Die Voraussetzung für eine Eintragung bei der Architektenkammer, die sogenannte Kammerfähigkeit, wird nicht mit dem Abschluss des 6-semesterigen Bachelorstudiengangs, sondern erst mit dem Abschluss des Masterstudiengangs erreicht. Demgegenüber erlaubt der Abschluss des 8-semesterigen Studiengangs diese Eintragung bereits mit dem Bachelorabschluss.

Die im Bachelor maximal mögliche Studiendauer ist nach der PO 2015 auf 10 Semester begrenzt (6 Regelstudienzeit + 4 Semester). Bei Überschreitung der Maximalstudiendauer erfolgt automatisch die Exmatrikulation.

## Anerkennung von Bachelormodulen im Master

Studierende der 8-semesterigen Bachelorstudiengänge (PO 2009 und PO 2013) haben die Möglichkeit, sich im Bachelor absolvierte Leistungen für den Master anrechnen zu lassen.

Eine Anrechnung von ggf. bis zu 60 LP aus Bachelormodulen ist im ersten Mastersemester möglich. Es sind mindestens 60 LP (2 Semester) im Masterstudium zu absolvieren. Näheres regelt §20 der Masterprüfungsordnung. Diese Regelung wird in einer neuen Prüfungsordnung, die voraussichtlich ab Sommersemester 2017 greift, nicht mehr gelten!

**Lassen Sie sich zu diesem Thema vorher individuell beraten!**

## STUDIENBERATUNG

Dipl.-Ing. Kyra Bullert  
Keplerstr. 11, 3. OG, IRGE  
Terminvereinbarung unter 0711-685-83258

## BERATUNG IN PRÜFUNGSANGELEGENHEITEN

Sekretariat des Prüfungsausschusses  
Ute Krüger  
Keplerstr. 11, 1. OG, Raum 1.23  
Tel.: 0711-685-83226  
Fax: 0711-685-83299  
Mail: [krueger@f01.uni-stuttgart.de](mailto:krueger@f01.uni-stuttgart.de)

## PRÜFUNGSORDNUNG 2015 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Modulhandbuch. Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, dass teilweise neue Prüfungsnummern eingefügt wurden, die in diesem Lehrangebot noch nicht enthalten sind!

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: [www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html](http://www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html)). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

## PRÜFUNGSORDNUNG 2013

### Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2013 (amtliche Fassungen: [www.uni-stuttgart.de/studieren/service/](http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/)). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2013 §17 und Anlage 1):

a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.

b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 36 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren mit 6 LP im Lehrangebot wählen. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://sf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: [www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html](http://www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html)). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage ([www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/)). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.



## STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2013

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des 8-semesterigen Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: [www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si).

### Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 24 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- die Schlüsselqualifikation 4 Rechtsgrundlagen
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wird, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung der Kernmodule B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

### Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum) oder Dr. Sigrid Busch (SI-Ley).

Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts ([www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

### Ergänzungsmodule/Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
49521	Sonderkapitel Landschaft und Ökologie	6
49531	Sonderkapitel Städtebau und Stadtplanung	6

## PRÜFUNGSORDNUNG 2009 Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2009 (amtliche Fassungen: [www.uni-stuttgart.de/studieren/service/](http://www.uni-stuttgart.de/studieren/service/)). Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**. Es sind noch drei Pflichtveranstaltungen zu besuchen (Geschichte der modernen Architekturtheorie, Privates und öffentliches Baurecht), aber alle weiteren Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2009 §17 und Anlage 1):

- a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, müssen Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich, per Aushang im 1. OG des K1 und gedruckt am Dekanat zur Verfügung. Im Fachstudium sind zwei Entwürfe zu belegen: „B3 Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ und „B5 Entwurf/Projektarbeit“. Beiden Entwürfen sind weitere Module, Vertiefung bzw. Ergänzung genannt,

zugeordnet. Welche Veranstaltungen zugeordnet sind, legt die/der Verantwortliche des jeweiligen Entwurfs fest. Sowohl der Entwurf, als auch die Module, müssen angemeldet werden! Dem „Entwurf Hochbau oder Stadt und Landschaft im internationalen Kontext“ ist die „Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext“ (3 LP mit LBP) zugeordnet. Es können im internationalen Kontext nur 3 LP angerechnet werden. Vertiefungen mit 6 LP sind nicht möglich. Entwürfe im internationalen Kontext werden jeweils im Wintersemester angeboten und bereits im Juli vorgestellt und belegt. Die Termine werden durch Aushang bekannt gegeben. Im Rahmen der „Entwurf/Projektarbeit“ (12 LP mit LBP) werden eine „Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung“ (3 LP mit LBP) und eine „Entwurfs-/Projekt-ergänzung“ (6 LP mit LBP) angeboten. Entwurf/Projektarbeiten werden jedes Semester angeboten. Sie werden im Lehrangebot und jeweils am ersten Vorlesungstag vorgestellt. Die Vergabe der Plätze erfolgt ebenfalls am ersten Vorlesungstag. Stegreife können im Bachelor nicht belegt werden.

Im Bachelorfachstudium sind 24 LP in Form von **Wahlmodulen** zu belegen. Diese können Sie beliebig aus den Seminaren im Lehrangebot wählen und sowohl 3 LP als auch 6 LP Seminare kombinieren. Außerdem sind im Fachstudium zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters (Angebot: <https://lsf.uni-stuttgart.de/>, Anmeldezeiträume und Informationen: [www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html](http://www.uni-stuttgart.de/sq/anmeldung/index.html)). Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Das „**Internationale Modul**“ wird mindestens jährlich in groß angekündigten Informationsveranstaltungen vorgestellt und erklärt. Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage ([www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/](http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/das-internationale-jahr/)). Bitte planen und organisieren Sie Ihren Auslandsaufenthalt rechtzeitig, mindestens ein Jahr im Voraus.

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 210 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 240 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden.

Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

## STUDIENSCHWERPUNKT STÄDTEBAU NACH § 30 PO – PO 2009

Studierende, die sich im Bereich Städtebau und Stadtplanung vertiefen wollen, um später in diesem Berufsfeld tätig zu sein, können im Rahmen des Bachelorstudiengangs Architektur und Stadtplanung an der Fakultät Architektur und Stadtplanung einen Studienschwerpunkt Städtebau studieren. Der Schwerpunkt ermöglicht in der Regel die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer und ist Voraussetzung für die Referendariatsausbildung Städtebau.

Neben den nachfolgenden Erläuterungen empfehlen wir Ihnen, die Voraussetzungen für die Eintragung in die Stadtplanerliste der Architektenkammer sowie die Anforderungen für die Referendariatsausbildung ‚Städtebau‘ im Blick zu behalten. Eine Informationsveranstaltung zum Berufsbild Stadtplaner findet jeweils zu Beginn des Wintersemesters statt. Den Termin sowie links zu weiteren Informationen finden Sie auf der Institutswebpage: [www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si).

### Organisation

Nach § 30 der Prüfungsordnung (Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung) kann auf Antrag im Bachelorzeugnis ein Studienschwerpunkt Städtebau ausgewiesen werden. Bitte benutzen Sie hierzu den Laufzettel auf der folgenden Seite. Die Unterschrift erhalten Sie von der geschäftsführenden Direktorin des SI (zurzeit Prof. Dr. Martina Baum).

Dazu müssen aus dem Lehrgebiet 5 (Stadt und Landschaft) folgende Leistungen absolviert werden (**vgl. Prüfungsordnung Anlage 2**):

- 12 LP im Bereich der Basismodule (Pflichtlehre),
- mind. 21 LP im Bereich der Kernmodule (Pflichtlehre + 1 Entwurf),
- mind. 18 LP im Bereich der Wahlmodule (drei Seminare)
- sowie die Bachelorarbeit angefertigt werden.

Wenn die entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (3 LP) und/oder die Entwurfs- und Projektintegrierte Vertiefung (3 LP) und/oder die Entwurfs-/ Projektergänzung (6 LP) im Lehrgebiet Stadt und Landschaft absolviert wurden, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung von Modulen entfallen.

Insofern B 4 Internationales Modul im Bereich Stadt und Landschaft absolviert wurde, kann auf Antrag die Pflicht zur Belegung eines Kernmoduls B 3.2 oder B 5.2 entfallen.

Sind die genannten Leistungen erbracht, lautet der Eintrag im Zeugnis sinngemäß: „Ein Studienschwerpunkt (gemäß § 30 Prüfungsordnung) in „Städtebau“ wurde absolviert.“

### Beratung / Weitere Infos

Gerne beraten wir Sie zu Fragen zum Schwerpunkt Städtebau bzw. zum Berufsbild Stadtplaner. Nutzen Sie die Sprechzeiten der Professoren oder wenden Sie sich an Dr. Britta Hüttenhain (SI-Baum, Stock 8a). Weitere Informationen zum Studienschwerpunkt und Berufsbild finden Sie auf der Webpage des Städtebau-Instituts ([www.uni-stuttgart.de/si](http://www.uni-stuttgart.de/si)) unter dem Menüpunkt "Lehre".

Detaillierte Informationen zu den Anforderungen des Schwerpunkts entnehmen Sie bitte der Prüfungsordnung Anlage 2.

Die nachfolgende Liste ist eine Übersicht über die Wahlmodule.

### 350 Wahlmodule mind. 18 LP

Für eine fundierte Ausbildung und um die Voraussetzungen für Ihre zukünftige Berufstätigkeit zu erfüllen, sollten Sie Ihre Module so wählen, dass Sie ein Spektrum an Themen- und Fragestellungen kennen lernen. Den Themen Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudelehre sowie Verfahren und Instrumente der Stadtplanung sollten Sie für die Kammerfähigkeit besondere Aufmerksamkeit widmen.

Jedes Modul kann nur einmal belegt werden. Ggf. kann ein Modul nach Rücksprache mit der Lehrperson auch unter einer anderen Prüfungsnummer angemeldet werden:

PNr	Prüfungsname	LP
22881	Landschaft und Umwelt	6
23191	Stadtplanung und Stadtmanagement	6
23201	Stadt und Freiraum	6
23211	Stadt und Gesellschaft	6
23221	Stadt und Landschaft	6
23231	Stadt und Quartier	6
23241	Stadt und Region	6
23251	Theorien und Methoden der Stadtplanung	6
23271	Umwelt und Technik	6
43021	Stadt und Mobilität	6
48241	Stadtbaugeschichte u. städtebaul. Gebäudetypologie	6
23091	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	3
23101	Sonderkapitel Stadtplanung und Stadtmanagement	3
23111	Sonderkapitel Stadt und Freiraum	3
23121	Sonderkapitel Stadt und Gesellschaft	3
23131	Sonderkapitel Stadt und Landschaft	3
23141	Sonderkapitel Stadt und Quartier	3
23151	Sonderkapitel Stadt und Region	3
23161	Sonderkapitel Theorien u. Methoden d. Stadtplanung	3
23171	Sonderkapitel Umwelt und Technik	3



# Informationen zur Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Seminare   Entwürfe

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 17

## INFORMATIONEN ZUR BACHELORARBEIT

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot. Eine erste Vorstellung der angebotenen Entwürfe findet am ersten Vorlesungstag statt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch zu Ihrer Bachelorarbeit online am selben Tag bis 17:00 Uhr für ein Thema eintragen müssen (siehe Seite 4). Die Bearbeitungszeit beginnt am 13.04.17.

### Prüfungsanmeldung

Im LSF unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausgedruckt. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an LP ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl von Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät geben Sie bei Frau Krüger im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) ab. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums (10.05.2017 - 01.06.2017) persönlich beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis ausgehändigt. Die Fachspezifische Vertiefung (6LP bzw. 3LP), die zur Bachelorarbeit gehört, müssen Sie ebenfalls im Prüfungsanmeldezeitraum aber online im LSF anmelden.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe ist der 13.07.2017 und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die Prüfungen finden in der letzten Vorlesungswoche vom 17.07.2017 - 21.07.2017 statt. Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte exakt (240LP) erreicht, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 240LP absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

## Prüfungsamt Universität Stuttgart

Sekretariat

Ansprechpartner Buchstabe A - Ki: Frau Käfer  
Ansprechpartner Buchstabe Kj - R: Frau Schneider  
Ansprechpartner Buchstabe S - Z: Frau Walz

Pfaffenwaldring 57, NWZ II  
70569 Stuttgart

Tel. Frau Käfer (A - Ki): 0711 685-65129  
Tel. Frau Schneider (Kj - R): 0711 685-65121  
Tel. Frau Walz (S - Z): 0711 685-65910

Telefonisch erreichbar nur jeweils außerhalb der Öffnungszeiten!

Öffnungszeiten:

Mo: 13:30 - 15:30 Uhr

Di: 09:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:30 - 15:30 Uhr

Do: 09:00 - 12:00 Uhr

Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

## Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Sekretariat

Ansprechpartnerin: Frau Ute Krüger  
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

Tel.: 0711 685-83226  
E-mail: [krueger@f01.uni-stuttgart.de](mailto:krueger@f01.uni-stuttgart.de)

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9:00-12:00 Uhr

Mi: 13:00-15:00 Uhr

## Termine und Fristen

Ausgabe: 13.04.2017

Anmeldung: 10.05.2017 - 01.06.2017

Abgabe: 13.07.2017

Prüfungen: 17.07.2017 - 21.07.2017

# Entwürfe

Entwürfe

Seminare

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze


Allgemein

SS 17

## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Ent.-Ver- gabe-Nr.	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>						
15:45	future hub: Industrielwelten für morgen	15	BAUÖK	Prof. Stoy, A. Fischer, C. Hagmann, K. Quante	s. Aushang	42
<b>dienstags</b>						
09:00	Ein Haus für Alvar	06	IBK1	Prof. Cheret, Mitarbeiter	s. Aushang	33
09:00	Zukunftsraum Multihalle	09	IBK3	Prof. Ludloff, F. Kaiser	11.04.17	36
09:30	Mixed UP	26	IWE	S. Loch, S. Schaden	11.04.17	53
09:45	Integrated Urbanism: Neckar Re-loaded	22	SI-Int	L. Vojtová, D. Teodorovici	11.04.17	49
10:00	Burgenlandschaft Transylvanien	24	ILPÖ	K. Bajc, M. Ege	11.04.17	51
14:00	L'Oblique	03	IDG	Prof. Kohl, M. Kober	11.04.17	29
14:00	Körper – Raum – Bewegung	16	IGMA	Prof. de Bruyn, P. Obermeyer	11.04.17	43
14:30	Lunar Base 1 - Bachelorarbeit	13	IEK	Prof. Moro, Raff, Rottner, Lerner u.a.	11.04.17	40
nn	Ein Theater für Herrmannstadt	17	IÖB	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Tusinean	11.04.17	44
nn	Mineralbad Cannstatt	18	IÖB	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Tusinean	11.04.17	45
<b>mittwochs</b>						
09:45	Material Matter	14	ITKE	Prof. Dahy, M. Mey	12.04.17	41
10:00	Der Bau - Wiederkehr der Konformität	01	IDG	Prof. Kohl, U. Schinn, M. Mehlhorn	12.04.17	27
10:00	dichte + freiraum // am wasser	20	SI	Prof. Böhm, K. Paul, A. Vogels	12.04.17	47
10:00	wohn fühlen	25	IWE-Soz	Prof. Hannemann, G. Kuhn	12.04.17	52
ganztags	Computermuseum	10	IRGE	Prof. Allmann, A. Acs, B. Klinge, S. Wockenfuss	12.04.17	37
ganztags	Generation 21	12	IRGE + SI	Prof. Baum, Prof. Allmann, B. Klinge, C. Kolb	12.04.17	39
ganztags	Dead Ringers	11	IRGE	Prof. Zanderigo	12.04.17	38
nn	Ein Theater für Herrmannstadt	17	IÖB	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Tusinean	11.04.17	44
nn	Mineralbad Cannstatt	18	IÖB	Prof. Schwarz, Bosch, Fatmann, Riedle, Tusinean	11.04.17	45
<b>donnerstags</b>						
09:00	Aalen West	19	SI	Prof. Schönle, J. Rauscher	13.04.17	46
09:00	Urbanes Gebiet München	21	SI	Prof. Baum, T. Stelter, L. Mayer, K. Hörburger	13.04.17	48
09:00	Interventionen	05	IBBTE	Team IBBTE	20.04.17	32
09:45	Lisbon Edge of Europe	23	SI	Prof. Ley, S. Busch, T. Erl	13.04.17	50
14:00	Indoor Athletics Arena	07	IBK2	Pellkofer, Oster, Robanus, Grimm, Seger	13.04.17	34
14:00	Besucherzentrum - Bachelorarbeit	08	IBK2	F. Grimm	13.04.17	35
ganztags	Dead Ringers	11	IRGE	Prof. Zanderigo	12.04.17	38
nn	INTERIMSOPER S.	04	IBBTE	Team IBBTE	13.04.17	31
<b>freitags</b>						
09:00	Exoskelette, natürliche Mikroarchitekturen	02	IDG	Prof. Kohl, T. Schuster, N. Cinetto	12.04.17	28



Entwurfsvergabennummer 01		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	34020 Entw. im internat. Kontext + 22620 Integr. Vertiefung im internat. Kontext 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49190 Entw. im internat. Kontext 49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	34021+22621; 22591+22631	49191; 49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Skizzenbuch, Zeichnungen, Fotos/Fotocollage, Arbeitsmodelle, abschließende Plastik/Installation	
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 10:00	
<b>Raum</b>	Atelier Breitscheidstraße 2	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, M.Sc. Maximilian Mehlhorn, Dipl.BK Uwe Schinn	

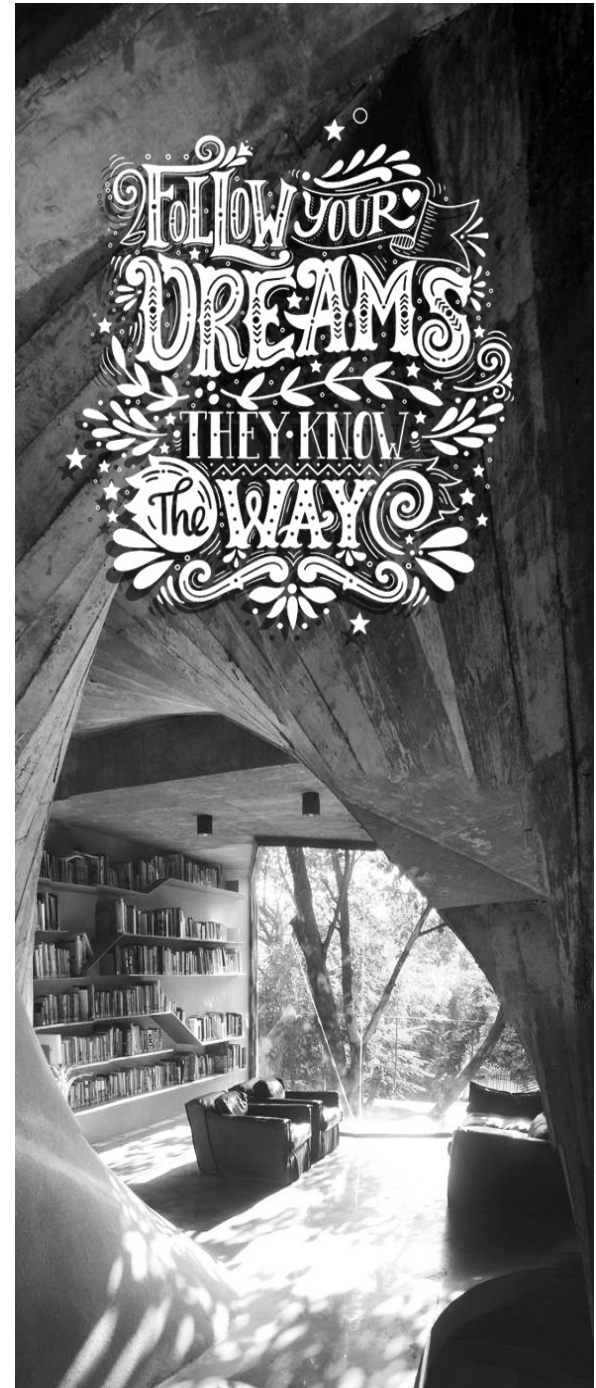
## Der Bau - Wiederkehr der Konformität


In Kafkas Essay „Der Bau“ hat sich ein paranoides Wesen in einen labyrinthischen Erdbau zurückgezogen. Ein scheinbar näher rückendes Geräusch ruft in ihm eine zunehmende Panik hervor, die in auswegloser Verzweiflung zu enden scheint. Ausgehend von dem Text, w den wir als Parabel auf unsere Zeit lesen, wollen wir begleitend im vertiefenden Seminar „Schöner neuer Biedermeier?“ durch Referate und Diskussionen eine Position zum Zeitgeschehen herausarbeiten.

Analog zur Architektur, die immer auch Ausdruck einer Haltung, eines Menschen- und Weltbildes ist, möchten wir im Entwurf über die diskursive Analyse unserer Zeit hinaus zu einer kritischen, künstlerischen Arbeit gelangen. Nach der Analysephase, in der wir uns mit zeitgenössischen und historischen Phänomenen, die das Thema umstellen, beschäftigen, soll daraus Konzept und Entwurf entwickelt werden. Dieser findet seine Umsetzung in Form von Zeichnungen, Collagen und räumlichen Skizzen sowie einer bildhauerisch/installativen, künstlerischen Endarbeit.

Im Rahmen des Entwurfes findet eine Exkursion nach Prag, Tschechien statt. Eine Kooperation mit der Photographiewerkstatt unter der Leitung von Boris Miklautsch ist angesetzt.

Endabgabe: 19.07.2017



Entwurfsvergabenummer 02		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22591+22631	49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	freitags, 10:00 - 14:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch 12.04.2017, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	K4 Siemensgebäude, 7.08	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster, BK Nikolaus Cinetto	

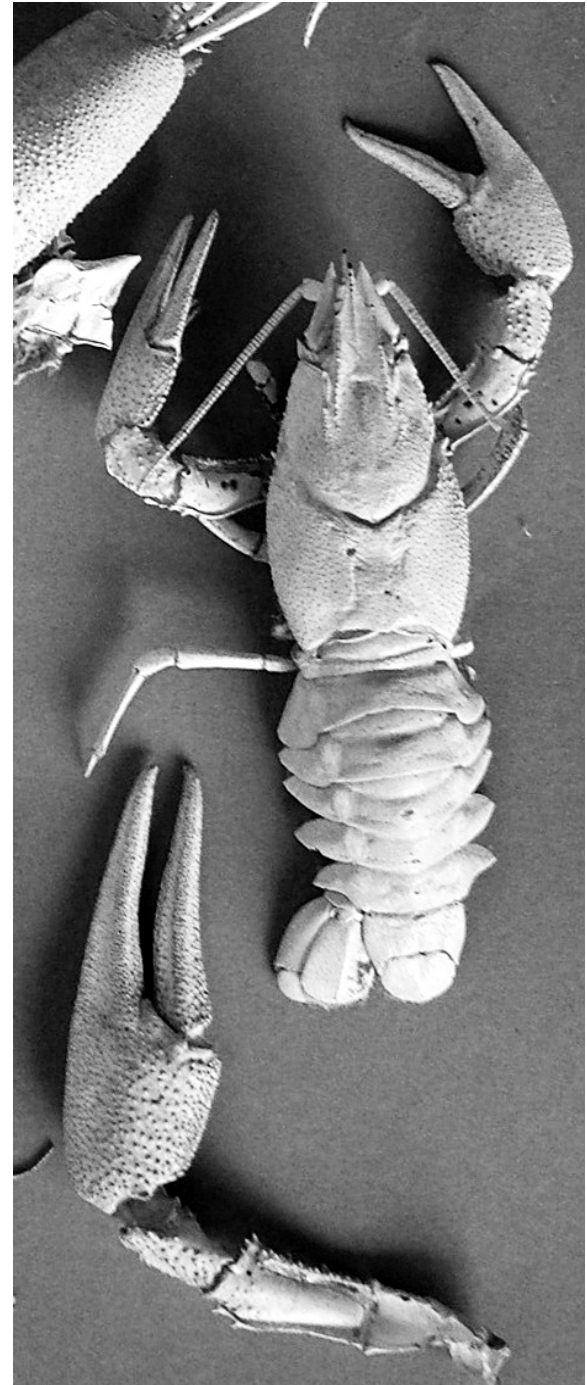
## Exoskelette, natürliche Mikroarchitekturen


Exo- oder Außenskelette spielen im Tierreich eine im wahrsten Sinn des Wortes tragende Rolle. Neben Krebsen oder Spinnentieren besitzen vor allem Insekten solch ein stützendes Gerüst, das ihnen sowohl als Behältnis für Organe, Muskeln und Körperflüssigkeit, als auch als schützende Hülle dient. Ihre Bau- und Funktionsprinzipien sind als Vorbild für technische Innovationen auch im Bereich der Architektur von großer Bedeutung (Bionik).

Im Entwurf dienen uns diese Mikroarchitekturen als Ausgangsmaterial für plastische Studien, die als Vorstufen für die Entwicklung einer Plastik größeren Formats zu sehen sind. Der Prozess der schrittweisen Vergrößerung einer sehr kleinen komplexen Vorlage zwingt zur Abstraktion, zur Ausarbeitung der wesentlichen, charakteristischen Formeigenschaften. Dabei spielt auch die Auseinandersetzung mit dem Material (vorzugsweise Metall) eine entscheidende Rolle, die entsprechenden Kenntnisse werden in der Metallwerkstatt bei Herrn Preisack erworben. Es findet ein Löt Kurs statt.

Der Arbeitsprozess soll kontinuierlich zeichnerisch reflektiert werden. Das begleitende Seminar sieht vor, zeichnerische Fertigkeiten zu vertiefen und Ideen zum Thema nicht nur in der Zeichnung, sondern auch im Medium des Holzdrucks zu realisieren. Im Rahmen der Veranstaltung finden Zeichenexkursionen in die entomologische Sammlung des Naturkundemuseums Stuttgart statt.

Endabgabe: 21.07.2017



Entwurfsvergabennummer 03		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	34020 Entw. im internat. Kontext + 22620 Integr. Vertiefung im internat. Kontext 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49190 Entw. im internat. Kontext 49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	34021+22621; 22591+22631	49191; 49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags, 14:00–18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, Raum -1.062	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl; KWM BK Michelin Kober	

## L'Oblique - Die Schräge und (die Dynamisierung) der Aufstand des Raumes

Der Entwurf thematisiert die Schräge in ihrer Auswirkung auf den Raum. Die Schräge ist sowohl in der Bildhauerei, wie auch in der Architektur, oft subtiles oder offensichtliches Mittel, um den Raum zu dynamisieren. In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts haben der Architekt Claude Parent und der Philosoph und Stadtplaner Paul Virilio (Bunkerarchäologie) die Schräge als architektonisches Prinzip (La fonction oblique) formuliert und daraus eine Theorie der Schräge entwickelt.


Das erste gemeinsame Bauwerk von Parent/ Virilio ist die Kirche St. Bernadette du Banlay in Nevers, die von außen stark an eine Bunkerarchitektur erinnert und im Inneren durch die abfallenden, geneigten Böden den Raum mobilisiert. Das Werk des Plastikers Auguste Rodin ist gleichfalls von Schrägen durchzogen. Insbesondere in seinem Werk, die „Bürger von Calais“, sind die Helden der Aufopferung für ihre Stadt, so in Schräglagen geneigt, dass sie sich gegen den Raum (auf-) zu lehnen scheinen. In der Ausstellung „Soulèvement“ (Der Aufstand) von Georges Didi-Huberman (Okt. 16 – Jan. 17, Jeu de Paume/ Paris) gab es mit Bildern, Gesten und Aussagen des Aufstands eine Bildlichkeit der Erhebung bzw. des aus dem Gleichgewicht gehobenen, die in vielerlei Hinsicht mit der Fonction Oblique (Parent, Virilio), bzw. mit Rodins Werk (dem Begründer der modernen Bildhauerei) verbindbar scheint. Den Hintergrund des Entwurfs bilden diese drei, in Paris verorteten, Quellen.

Ziel des Entwurfes ist eine eigene Auseinandersetzung mit der Wirkung der Schräge in Form einer bildhauerischen Übersetzung. Hierbei beschäftigen wir uns im Rahmen einer Exkursion nach Paris und nach Nevers mit Claude Parent/ Paul Virilio, mit Parents Schüler Jean Nouvel, mit Auguste Rodin, sowie mit dem Phänomen der Wirkung durch Schrägen. Wir befragen damit auch ganz allgemein den derzeitigen Stand der Dinge im Hinblick auf Stabilität, bzw. Instabilität zwischen Ruhe (Vertikale, Horizontale) und aufständischer Schräge.

Endabgabe: 17.07.2017





Entwurfsvergabennummer --		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	nach Absprache	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	nach Absprache	
<b>Raum</b>	nach Absprache	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	

## Freies Thema


Jeder angehende Architekt wird es schon erlebt haben, dass er auf eine städtebauliche oder architektonische Situation gestoßen ist, die er gerne verbessern würde. Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Allerdings kommt es im Architektenleben selten vor, dass wir uns unsere Bauaufgabe selbst aussuchen können.

Dieser Entwurf bietet Ihnen die Gelegenheit eine selbst gestellte Aufgabe zu bearbeiten.

Es kann dabei um die Verbesserung selbst erkannter Mißstände gehen oder um ein Entwurfsthema, das Sie schon immer mal bearbeiten wollten.

Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten. Die Abstimmung mit dem Institut ist dabei erforderlich.



Entwurfsvergabenummer 04		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw.Hochbau + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation	
<b>Termine</b>	donnerstags	
<b>1. Termin</b>	13.04.2017	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	ibbte Team	

## INTERIMSOPER - STUTTGART

Oper muss in eine Kiste

Die denkmalgeschützte Staatsoper in Stuttgart muss saniert werden – und dafür vorrübergehen umziehen.

„Die Lebensqualität in unserer Stadt steht und fällt mit dem, was sie ihren Besuchern kulturell bieten kann“, sagte der Rathaus-Chef.

Die Stadt habe ein großes Interesse daran, dass das Staatstheater den von Musikkritikern verliehenen Titel „Opernhaus des Jahres“ auch in Zukunft erhalte. Diesen Titel gilt es mit einer guten Architektur aufrecht zu halten!


Ziel ist es, eine Ausweichstätte für den vor mehr als 100 Jahren entworfenen denkmalgeschützten Opernbau zu planen. Grundlegend für die Ersatzspielstätte ist die Wiederverwertbarkeit, nach einer Nutzungsdauer von sieben Jahren.

Durch eine Umnutzung, oder durch Abbau in einzelnen Teilen, so dass der Neubau nach der Nutzungszeit in derselben Form oder auch modifiziert an anderer Stelle wieder aufgebaut werden zu könnte.



Endabgabe: 20.07.2017



Entwurfsvergabennummer 05		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/Projektinteg. Vertiefung	49200 Ent. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Schürmann	Prof. Peter Schürmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	20.04.2017, 09:00 Entwurfsvorstellung 13.04.2017, ab 14:00 Uhr am Institut	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	ibbteTEAM	

## INTERVENTIONEN ein Beitrag für die internationale Bauausstellung ?

„Die Wohnung“, so lautete 1927 der Titel der Werkbundausststellung in Stuttgart. Heute, 90 Jahre danach, möchte eine Initiative die Idee dieser Veranstaltung aufgreifen und mit einer internationalen Bauausstellung für die Region Stuttgart aktuell interpretieren.

Wie könnte ein aktuelles, Thema, dass wie damals z.B. eine gesellschaftliche Relevanz hat, 100 Jahre nach der „Weißenhofsiedlung“ lauten ?

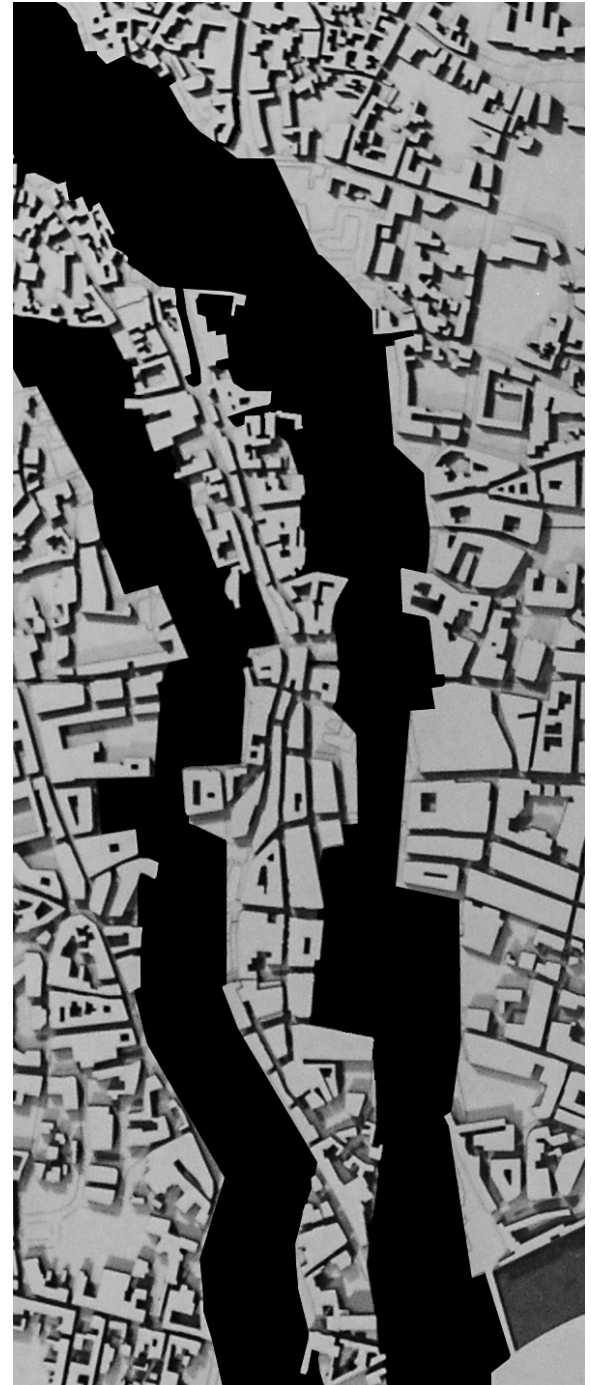
Wir möchten, dass Sie zunächst als Arbeitsgruppe mit einer intensiven zweiwöchigen Phase starten und Themen, wie z.B. Segregation, Mobilität, Ressourcen, ... hinsichtlich ihrer Eignung als Beitrag für die IBA 2027 untersuchen.


Daraus sollen in einer zweiten Phase Hochbauaufgaben entwickelt werden, die Sie einzeln weiterbearbeiten. Diese einzelnen Projekte sind als Interventionen zu sehen, die gezielt überall dort in der Stadt oder Region eingreifen, wo Sie z. B. Veränderungen für notwendig, Verbesserungen für wünschenswert halten oder Potential für die Zukunft sehen.

Die Einzelmaßnahmen sollen möglichst eine gemeinsame Vision stützen. Dabei aber auf Bewährtem, Geschätztem aufbauen. Alle einzelnen Projekte werden regelmäßig im Plenum der Gruppe diskutiert und schließlich auch gemeinsam als Gesamtprojekt für die IBA 2027 präsentiert.

Endabgabe: 20.07.2017

Mehr Informationen auf [www.ibbte.de](http://www.ibbte.de).



Entwurfsvergabennummer 06		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	Modul 49200 Entwurf Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Cheret	Prof. Peter Cheret
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags 9:00 - 12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	siehe Aushang / website ibk1	
<b>Raum</b>	siehe Aushang / website ibk1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter des ibk1	


## ein Haus für Alvar a house for Alvar

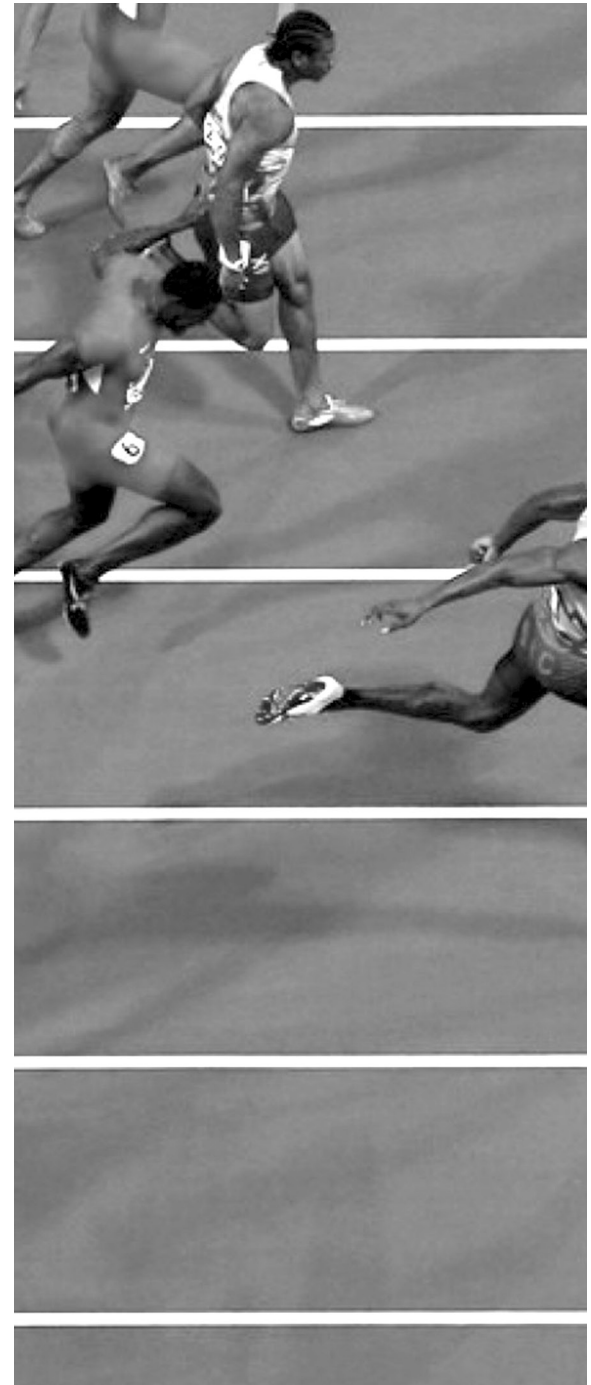
Die 1994 in München gegründete Alvar Aalto Gesellschaft bewahrt die Erinnerung an das Werk eines der wichtigsten Architekten des vergangenen Jahrhunderts. Darüber hinaus informiert sie über Tendenzen in der finnischen Architektur sowie der Produktgestaltung. Um diese Aktivitäten besser zu verstetigen, beabsichtigt die Gesellschaft den Bau eines eigenen Gebäudes in Südfinnland. Dort soll ein angemessener Rahmen für die Begegnung von Architekten, Wissenschaftlern und Repräsentanten des kulturellen Lebens sowie für die Arbeit und Unterbringung der Stipendiaten der Alvar Aalto Gesellschaft geschaffen werden.

Auf einer mehrtägigen Exkursion nach Helsinki und Südfinnland Anfang Mai werden wir uns mit dem Werk Alvar Aaltos beschäftigen.

Der Entwurf wurde bereits für Studierende im Rahmen des Internationalen Jahrs angeboten, so dass ein Teil der Entwurfsgruppe bereits feststeht und nur noch eine begrenzte Anzahl zusätzlicher Plätze zur Verfügung steht.



Entwurfsvergabennummer 07		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49200 Entwurf Hochbau 49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12 + 3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631; 22591+22631	49201; 49221
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrbegleitend (LBP) / schriftlich, zeichnerisch, Modell	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 13.04.2017, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl	
<b>Lehrpersonen</b>	Hon.-Prof. F. Grimm, Dipl.-Ing. P. Seger, Dipl.-Ing. J. Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. S. Robanus, Dipl.-Ing. A. Oster	



## Indoor Athletics Arena

Um Leichtathletik leistungsorientiert ausüben zu können, bedarf es einer Infrastruktur, die auch im Winter das Trainieren ermöglicht. Bisher existieren in Deutschland nur wenig adäquate Hallen.

Der Entwurf umfasst die Entwicklung und konstruktive Durcharbeitung einer Arena für Leichtathletik mit allen notwendigen Servicräumen und Sportanlagen auf einem Grundstück auf der Waldau. Neben den Anforderungen an ein modernes Leistungszentrum für Leichtathletik soll die Halle auch die Möglichkeit für die Durchführung von Wettkämpfen vor Publikum bieten.

Die Waldau ist ein wichtiges Erholungsgebiet für die Menschen in Stuttgart. Nach dem NeckarPark ist sie das zweitgrößte Sportareal der Stadt und bietet vom Fußballstadion über eine Eissporthalle bis hin zur Indoor-Kletteranlage ein breites Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Zu Beginn der Lehrveranstaltung werden in einem entwurfsintegrierten Analyseteil Grundlagen von Tragwerksprinzipien, weitgespannten Dachkonstruktionen und die Organisation von Indoor-Sportstätten erarbeitet.

Für Studierende nach der Prüfungsordnung 2009 ist die entwurfsintegrierte Vertiefung (Modul 22630, Prüfungsnummer 22631) bzw. Sondergebiete der Baukonstruktion 1 (Modul 22950, Prüfungsnummer 22951) verpflichtend zu belegen und anzumelden.

Schlusspräsentation: voraussichtlich 03.08.2017



Entwurfsvergabennummer 08		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	80090 Bachelorarbeit Architektur + 22650 Fachspez. Vertiefung	80950 Bachelorarbeit Architektur + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+6 LP	12+3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3999+22651	3999+
<b>Prüfer/in</b>	Hon.-Prof. F. Grimm	Hon.-Prof. F. Grimm
<b>Art der Veranstaltung</b>	Bachelorarbeit 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrbegleitend (LBP) / schriftlich, zeichnerisch, Modell	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14:00 - 16:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 13.04.2017, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl	
<b>Lehrpersonen</b>	Hon.-Prof. F. Grimm/IBK2, Dr.-Ing. A. Ruprecht/IHS	

## Besucherzentrum für ein Gezeiten-Strömungskraftwerk

### Tidal Power Plant Visitor Center

Am Institut für hydraulische Strömungsmaschinen (IHS) wird für einen Standort an der Südwestspitze Südkoreas ein Gezeiten-Strömungskraftwerk entwickelt, das aus mehreren unter Wasser angeordneten Turbinen mit entsprechenden Leitwänden besteht. Durch die Leitwände soll eine Erhöhung der Leistungsausbeute der einzelnen Turbinen erreicht werden. Die Wassertiefe am Standort beträgt ca. 40 m. Der Rotordurchmesser der Turbinen beträgt 16 m.

Der Beitrag des IBK2 zu diesem Meeresströmungskraftwerk betrifft den Entwurf eines Betriebsgebäudes mit Besucherzentrum, das über der Wasseroberfläche auf einer der Leitwände errichtet werden soll. Dieses Gebäude soll sowohl per Schiff als auch per Helikopter erreichbar sein.

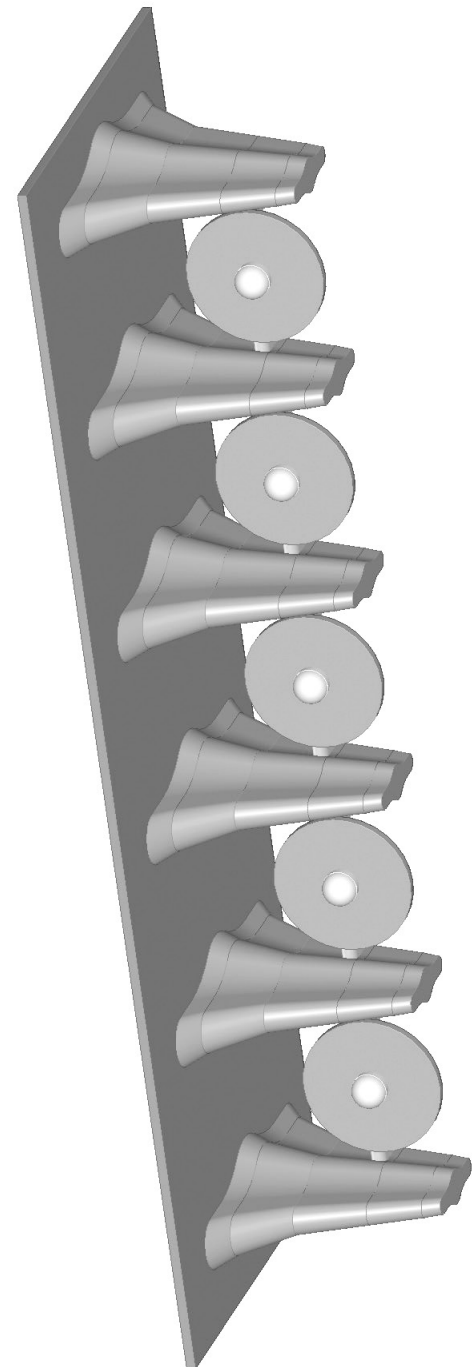
Baukonstruktiv sind zum einen die Errichtung der Leitwände und zum anderen die Gebäudestruktur und die Anbindung an die Leitwände festzulegen. Weiter ist das Betriebsgebäude zu entwerfen. Dabei sind zwei Betriebsräume mit je 20 m<sup>2</sup> und eine Leitwarte mit 30 m<sup>2</sup> vorzusehen. Das Besucherzentrum soll eine Cafeteria mit den notwendigen Service-Räumen beinhalten.


Die fachspezifische Vertiefung ist verpflichtend zu belegen und anzumelden:

PO 2009: Modul 22650, Prüfungsnr. 22651, 6 LP.

PO 2013: Modul 49240, Prüfungsnr. 49241, 3 LP.

Endabgabe 13. Juli 2017, Bachelorprüfungen 17. bis 21.07.2017



Entwurfsvergabennummer 09		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Jens Ludloff	Prof. Jens Ludloff
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag 11.04.2017, 15:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Jens Ludloff, Florian Kaiser, Leopoldo Saavedra	

Das Entwurfsstudio wird von unseren Kooperationspartnern, den Ingenieuren von Büro Happold ([www.burohappold.com](http://www.burohappold.com)), dem südwestdeutschen Archiv für Architektur und Ingenieurbau, saai und der Stadt Mannheim unterstützt.



Foto: Atelier Frei Otto Wambromm

## Zukunftsraum Multihalle

Nach einem „Garten Eden“ sucht die Menschheit auf ihrem Planeten seit sie aus dem göttlichen Paradies vertrieben wurde. Die Suche wurde immer dann intensiviert, wenn die Bedrohungen des Lebensraumes als besonders stark empfunden wurde. Anders können die Erfindung des englischen Landschaftsgartens als idealisierter Naturraum, aber auch der Entwurf von Buckminster Fuller für sein Projekt „Manhattan Dome“ nicht gedeutet werden. Führte die Frühindustrialisierung in England und der damit einhergehende Raubbau an Natur und Mensch zur Idealisierung der Natur in Form von künstlich angelegten und inszenierten Landschaftsparks, waren es im Bewusstwerden einer wachsenden Energieverschwendung, die prognostizierten energetischen Einsparungen, die in den 1960er Jahren zur Überkuppelung und damit zur Schaffung einer eigenen Atmosphäre für Midtown Manhattan, führen sollte.

Eine „gebaute Utopie“ steht in Mannheim. Die Multihalle wurde als freitragende, doppelt gekrümmte Gitterschalenskonstruktion von den Architekten Carlfried Mutschler, Joachim Langner und Frei Otto für die Bundesgartenschau 1975 entworfen. Die Konstruktion überdeckt 7.400 m<sup>2</sup> über einem amorphen Grundriss mit stützenfreien Spannweiten bis 60 Metern und war ursprünglich nur für den Zeitraum der Bundesgartenschau geplant. Sie ist bis heute, nach über 40 Jahren, nicht nur die größte Holzgitterschalenskonstruktion der Welt, sondern steht gleichzeitig für eine Raumidee des Übergangs und der Entgrenzung. Diese Konstruktionen scheitern ohne Träger, Stütze, Wand und Decke auszukommen und fügt unseren Raumerfahrungen die Erfahrung von Freiheit hinzu.

Die Entwurfsaufgabe besteht darin, für dieses radikale Raummodell, unter Integration eines passgenauen Klimakonzepts, ein visionäres Nutzungskonzept zu entwickeln, das in der Lage ist, das Raummodell der Multihalle für die Zukunft dauerhaft nutzbar zu machen.

Ein Entwurfsworkshop findet in der Multihalle statt, eine Exkursion führt uns zu ausgewählten Referenzprojekten von Klimahüllen.

Entwurfsvergabennummer 10		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	mittwochs, ganztags	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 12:30	
<b>Raum</b>	siehe Homepage IRGE	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. M. Allmann, A. Acs, S. Wockenfuss	

## Computermuseum der Stuttgarter Informatik

Studentischer Wettbewerb

Nach dem wir uns im letzten Semester auf konzeptionelle Weise mit dem Phänomen des Sammelns auseinander gesetzt haben, bietet sich dieses Semester die Möglichkeit, sich mit einer realen Sammlung zu beschäftigen.

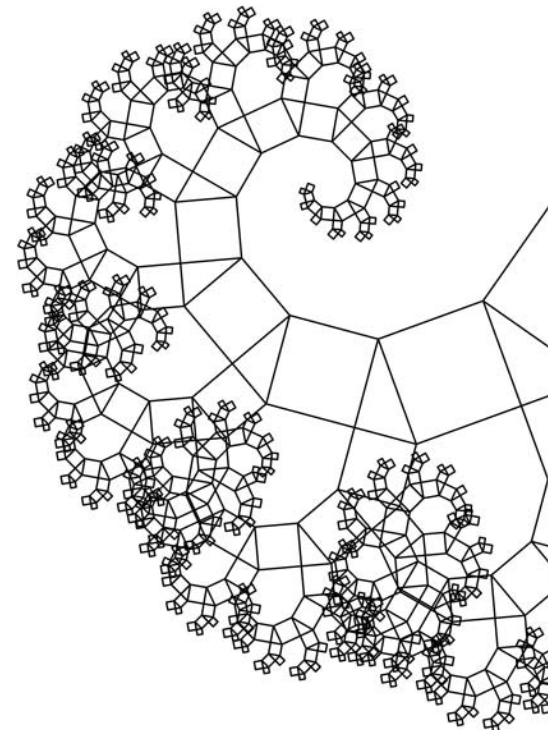
Das seit 1997 bestehende Computermuseum der Fakultät Informatik auf dem Campus Vaihingen verfügt über eine außergewöhnliche Sammlung besonders seltener Rechenmaschinen, die bis in die Anfänge der Informatik zurück reichen. So eindrucksvoll die Sammlung selbst ist, so ungenügend sind die momentan vorhandenen Räumlichkeiten des Museums.

Zum 20-jährigen Jubiläum der Einrichtung besteht deshalb der Wunsch, im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs Vorschläge für einen Neubau des Museums an prominenter Stelle auf dem Campus Vaihingen zu erlangen.


Es soll ein lebendiges Haus entstehen, das neben den Räumlichkeiten für Sammlung und Wechselausstellungen, Archiv und Werkstätten auch einen Veranstaltungsbereich für Konferenzen und Seminare bietet.

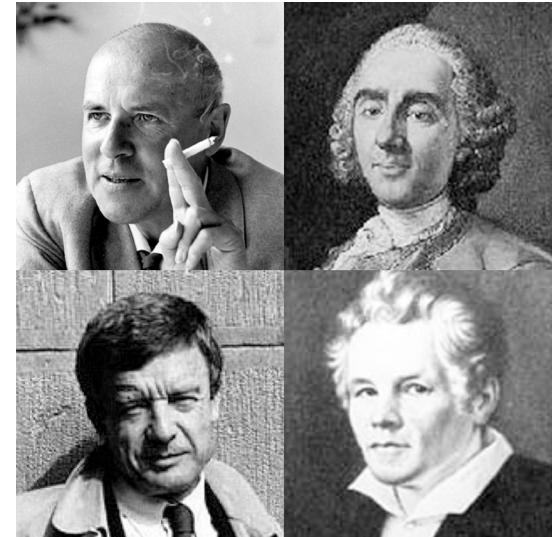
Der Wettbewerb findet in Kooperation mit ‚infos‘, dem ‚Informatik Forum Stuttgart e.V.‘, statt und ist mit einem Preisgeld dotiert.

Die Bearbeitung wird in Zweierteams erfolgen.  
Endabgabe: vorauss. 19.07.2017



## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Entwurfsvergabennummer 11		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Gastprof. A. Zanderigo	Gastprof. A. Zanderigo
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	4 (inkl. Bachelorarbeiten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	mittwochs und donnerstags ganztags im Studio	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 12.04.17, Uhrzeit siehe Aushang am Institut	
<b>Raum</b>	K1, siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Gastprof. Andrea Zanderigo, BAUKUH	



### Dead Ringers


In the wake of Brexit and the current soul-searching inside the European continent about both the amplitude of its territory and the essence of its shared culture, the issue of the Commons appears even more urgent than ever. The everything-private dogma of late capitalism, endorsed by any post-Thatcher politics, seems to be close to a tipping point and the most probable output of the current state of things is not necessarily so appealing. As architects, we should engage with reality and look for solutions inside the boundaries of the discipline. A serious formal investigation on the nature and the possible vitality of the architectural production of the Commons seems to be no longer deferrable. Maybe, to focus on two specific moments, as the creation of the modern state infrastructure in the wake of the Enlightenment and the reconstruction of the welfare state during the post World War II period, suddenly looks like a reasonable track.

Furthermore, in these eco-conscious times and if we accept the evidence that public money will never be abundant again, the architecture we should try to produce should definitely focus on its economy of means and it should be able to last, even formally. No more 20 years cycles for returning a real estate investment. No more 5 years cycles for reinventing fashion in architectural taste. As such, confronting with the classic seems to be unavoidable, even considering its necessary troublesome nature.

What we propose here, spanning two semesters and a cycle of seminars, is a formal investigation on the production of four architects, linking Germany to Italy, the Enlightenment to the post-war period. Eiermann, Fuga, Grassi and Schinkel as Dead Ringers (*Faux Semblants*) of possible appropriations of the Classic. A set of meaningful projects to answer the contemporary need for Commons will hopefully spin-off from this investigation, ideally composing an informal accumulation of formal knowledge to tackle once again the role of public architecture into the seemingly dissolving European space.

The structure of the course will comprise an initial seminar on the architects mentioned above, tackled as couples. A trip to Berlin and Pomerania and another one to Naples and its countryside are planned during the two semesters. Which kind of buildings we are going to design and where is an integral part of the collective research we want to pursue with the students: as such, nothing is pre-determined. Please contact the IRGE office if you are interested.

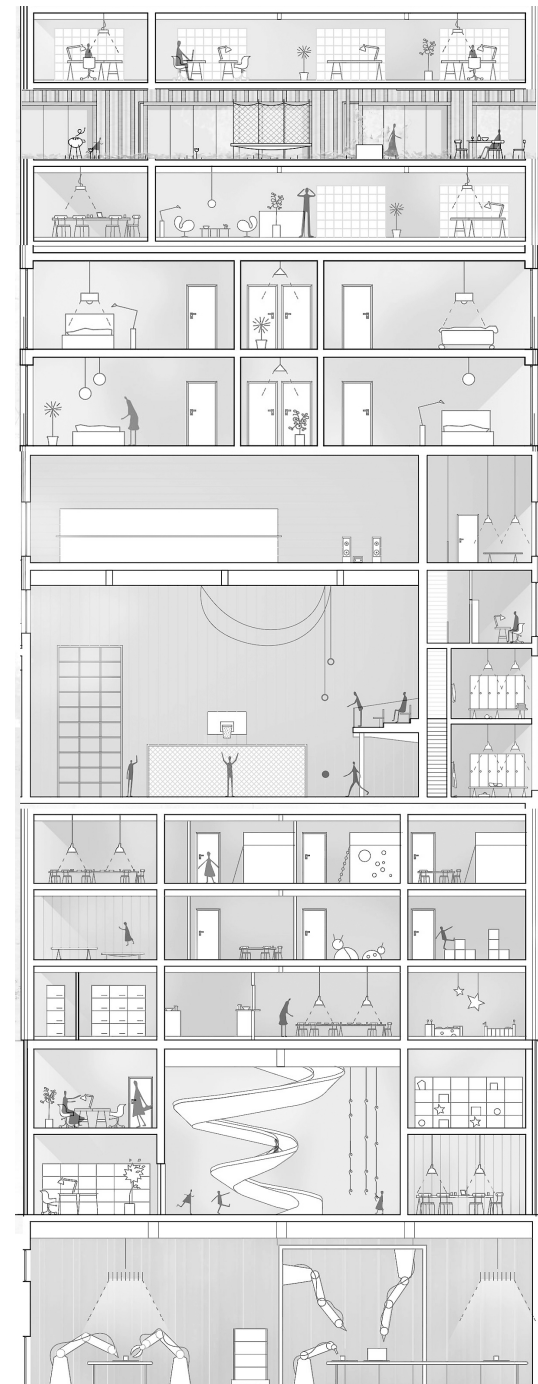



Entwurfsvergabennummer 12		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung; 22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung; 80090 Bachelorarbeit Architektur + 22650 Fachspez. Vertiefung	49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung; 49200 Entw. Hochbau; 80950 Bachelorarbeit Architektur + 49240 Fachspez. Vertiefung;
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 bzw. 12+3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	SI: 22581+22631; 3998+22651; IRGE: 22571+22631; 3999 + 22651	SI: 49211; 3998+49241 IRGE: 49201; 3999+49241
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Baum   Prof. Allmann	Prof. Baum   Prof. Allmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
<b>Termine</b>	Mittwoch ab 10:00 Uhr - ganztags	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch 12.04.2017, 11:00 Uhr (Ort siehe Aushang)	
<b>Raum</b>	K3 - 03.207, Entwurfsplätze beantragen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Baum, Prof. Allmann, S. Bauer, B. Klinge, C. Kolb	

## GENERATION 21 - URBANES QUARTIER STUTTGART NORD

Leitbegriffe wie „urbanes Quartier“ und „produktive Stadt“ thematisieren neue Kombinationsmöglichkeiten von Wohnen und Arbeiten. Sie skizzieren die Wiederentdeckung der Stadt als durchmischten und vernetzten Lebensraum einer vielschichtigen urbanen Gesellschaft. Durch die Industrie 4.0 verschieben sich Grenzen zwischen Typologien in Architektur und Freiraum und eröffnen auf Grund ihrer sauberen und effizienteren Produktionsabläufe und Wertschöpfungsketten neue Synergien mit dem Wohnen. Doch welches Bild von Stadt, welche Alltagsräume fördern Innovation und lassen Stadt wieder produktiv werden? Welche Rolle spielt dabei ein lebendiges und attraktives Umfeld und wie beeinflussen neuartige Firmekonzepte die zukünftige Identität von Stadtquartieren? Mit diesen Fragen befassen wir uns am letzten innerstädtischen Filetstück Stuttgarts - dem Gebiet um die Wagenhallen in Stuttgart Nord. Das durch die Planungen von Stuttgart 21 viel diskutierte Bahnareal bietet in seiner Mehrdeutigkeit, Ambivalenz und Vielfalt Chancen für die Entwicklung eines neu gedachten Quartiers. Dabei arbeiten wir an der Schnittstelle zwischen Architektur und Städtebau. Zunächst entwerfen wir ein robustes städtebauliches Gerüst und nähern uns dann über die Typologie der konkreten Architektur, die dies ermöglicht.

Wir haben die Chance im Rahmen des städtebaulich-architektonischen Ideenwettbewerbs die stärksten Beiträge mit ca. 2.000 Euro Preisgeld zu prämiieren. Entwurfsabgabe 19.07.17



Entwurfsvergabennummer 13		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	80090 Bachelorarbeit Architektur + 22650 Fachspez. Vertiefung	80950 Bachelorarbeit Architektur + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+6 LP	12+3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	3999+22651	3999+49241
<b>Prüfer/in</b>	Moro, José Luis	Moro, José Luis
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	nach Absprache	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Dienstags, 14:30 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag 10.04.2017, 14:00	
<b>Raum</b>	Seminarraum 4.15, iek Stadtmitte K1	
<b>Lehrpersonen</b>	J.L. Moro, H. Ertel, B. Lerner, G. Schnell, T. Raff, M. Rottner u.w.	

## Lunar Base 1 - Abschlussarbeit B.Sc.

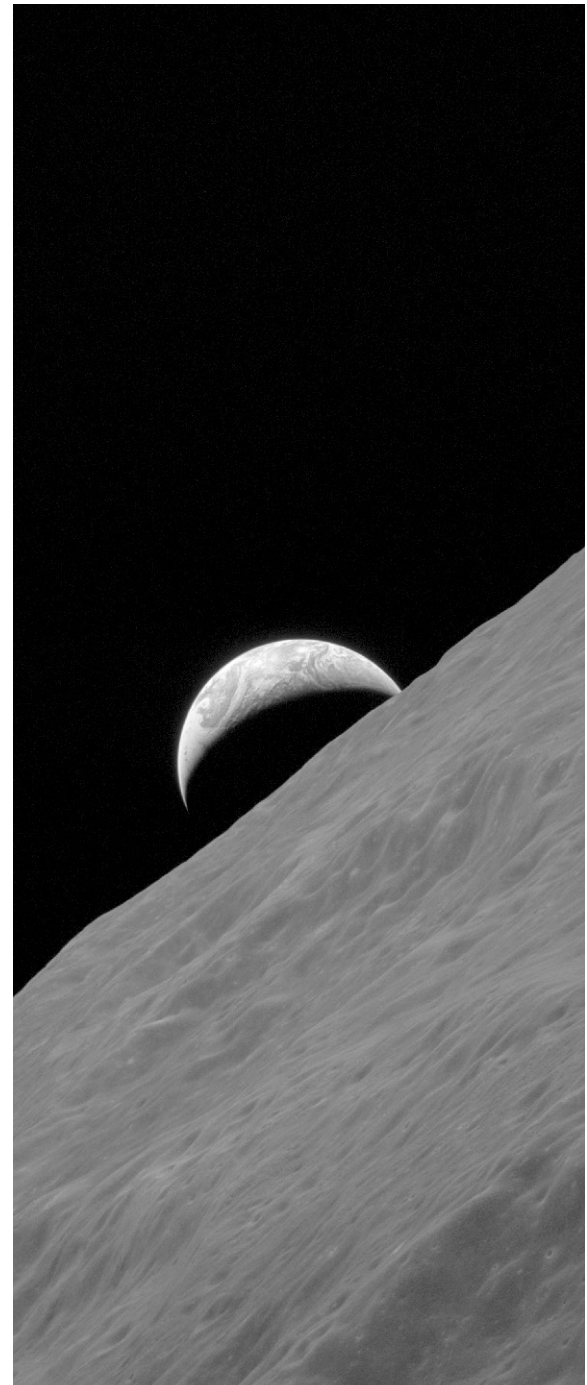
### Entwurf einer Mondbasis für die Europäische Weltraumbehörde


Das Institut für Entwerfen und Konstruieren wird mit Begleitung der Europäischen Weltraumbehörde ESA (TEC-MXE/Test Centre Engineering Services Section in NL Noordwijk) im Rahmen eines studentischen Entwurfs ein Konzept für eine permanente Mondbasis entwickeln. Die Basis soll als Ausgangspunkt für eine zukünftige Marsmission dienen und als extraterrestrisches Zentrum interplanetarer Forschung betrieben werden. Sie soll Astronauten ein anforderungsgerechtes Umfeld für längerfristige Aufenthalte mit allen notwendigen Bedingungen für normales gemeinschaftliches Leben bieten. Der Entwurf wird ferner vom Institut für Raumfahrtsysteme (Universität Stuttgart) und dem Fachbereich Astronautik und Raumstationen (Universität Stuttgart) unterstützt. Dazu werden Workshops in Den Haag/Noordwijk (08. - 10.05.2017) und Stuttgart durchgeführt.

Der Entwurf steht gleichzeitig den Studierenden der Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften offen. Die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams ist erwünscht.

*Achtung: Der erste Termin mit der ESA findet bereits am Mo 10.04.17 ab 14:00 Uhr am iek (s.o.) statt. Alle interessierte Studierende sind eingeladen!*

Abgabe: Termin in Absprache mit dem Prüfungsamt



Entwurfsvergabennummer 14		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	49200 Ent. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüferin / Prüfervummer</b>	Jun.-Prof. Dr. Hanaa Dahy / 04106	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 14:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.2017, 09:45 Uhr	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	Jun.-Prof. Dr. Hanaa Dahy, Dipl.-Ing. Michaela Mey	

### Material Matter Lab (MML) - function follows fiction

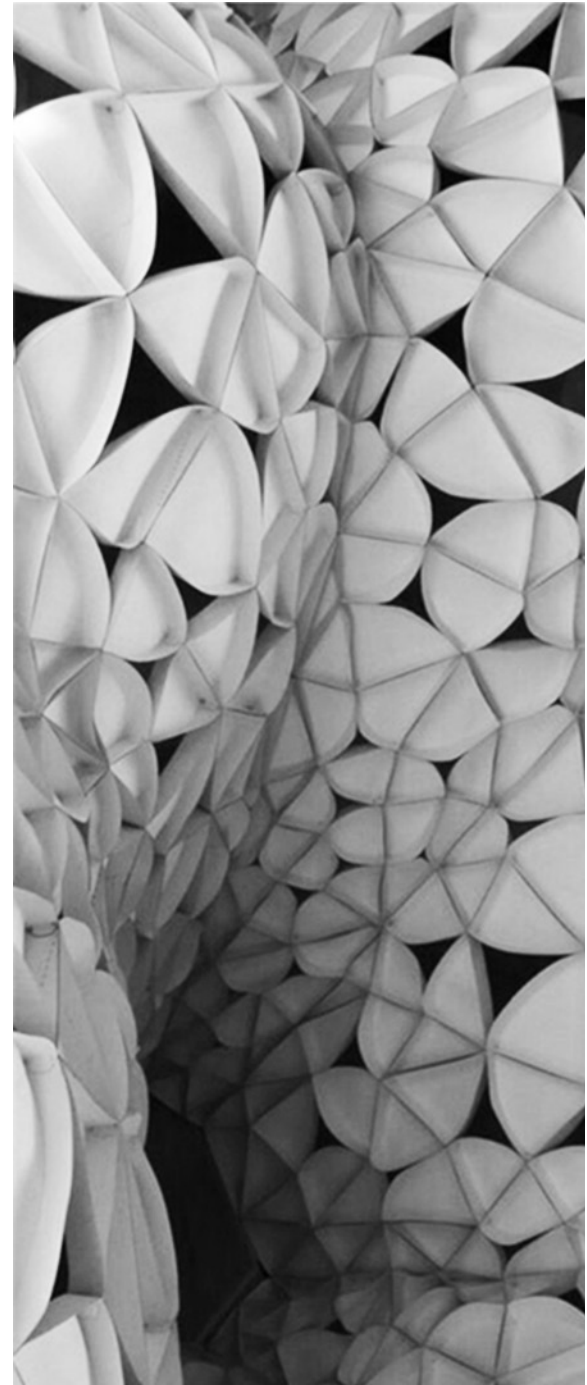
Die Materialität, das Wissen und das Bewusstsein für Materialien wird mehr oder weniger der Praxis überlassen, wo man vereinfacht und meistens auf bereits bekannte Kataloge zurückgreift und eine Materialwahl trifft, die eventuell nicht optimal oder nicht mehr zeitgemäß ist.

Die Studierenden werden nicht nur Modelle und Design-Konzepte visualisieren, sie bekommen auch die Gelegenheit, innovative und interaktive Materialien zu entwickeln. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen technischen Fakultäten der Universität Stuttgart werden die Themen Design, Material und Interaktion in der Architektur vorangetrieben.


Durch den MML-Cluster wird die Materialforschung und -bearbeitung mit Design und ‚Smartness‘ verknüpft. Unser Ziel ist es, neue, smarte und nachhaltige Materialien zu entwickeln und zu gestalten. Das Experimentieren mit dem Einsatz von interaktiven Sensoren in Kombination mit neu entwickelten nachhaltigen Materialien wäre ein Beispiel für intelligente, smarte und zukunftsorientierte Forschung. Diese Konzepte werden für den Entwurf von Gebäudehüllen für öffentliche Nutzung eingesetzt werden. Es sind Vorträge von externen Spezialisten geplant.

Am Ende des Seminars sollen zusammen mit den Entwürfen spannende Muster aus selbst entwickelten Materialien entstehen. Endabgabe: 18.7.2017

*In this design studio, design, materials' developments and sensors integration to induce movement or energy collection opens another perspective in future architectural design. The students will be allowed to earn enough experimental experience to develop and integrate their own materials to activate smartness in their designs, translating this to their imaginations on how a public building's envelope's geometry could be affected. The architect of the future is facing more challenges and needs to integrate more skills to reach a better shift in the future design paradigm, that depends on a strong interaction between different technologies including material developments and its possible effect on the form-finding.*





Entwurfsvergabennummer 15		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22591+22631	49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Christian Stoy (02212)	Prof. Dr. Christian Stoy (02212)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurfs-/Projektarbeit 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierenden)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Zeichnungen, Lasten- u. Pflichtenheft, Modell, Vorstell.	
<b>Termine</b>	montags, 15:45 - 19:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	s. Aushang am bauoek	
<b>Raum</b>	s. Aushang am bauoek	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Albrecht Fischer, Architekt, Dipl.-Ing. Alexander Lenk, Architekt, Dipl.-Ing. Jürgen Schäfer, Prof. Dipl.-Ing. Thomas Brandin, Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Prof. Dr. Christian Stoy, Dipl.-Ing. Kathrin Quante	

## future hub: Industrielwelten für morgen


Die dramatischen Veränderungen im Zuge der digitalen Revolution werden ganz neue Geschäftsmodelle hervorbringen. Für die Entwicklung dieser Welten von morgen braucht es andere Arbeitsbedingungen. Kreativität und Flexibilität müssen sich in einem höchst kommunikativen, räumlichen Umfeld vernetzen können. Vollkommen unterschiedliche Denkansätze werden neue Blicke und Opportunitäten für die Zukunft eröffnen. Unternehmen verschiedenster Disziplinen werden neue Teams formen. **Für diese Industrielwelten von morgen gilt es, neue Konzepte und Gehäuse zu erdenken, die diesen Spirit fördern und in Kooperation unterstützen.**

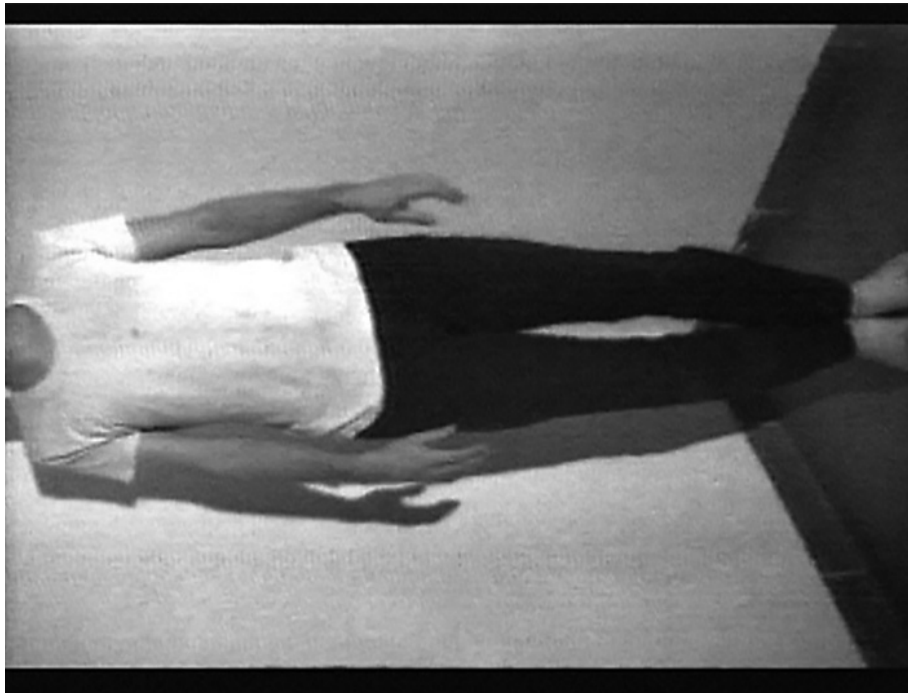
Im Mittelpunkt der Projektarbeit steht die Entwicklung einer konzeptionellen und baulichen Start-up-Vision, wie sie als Kooperation von Industrieunternehmen der Region angedacht werden kann. Die Studierenden werden durch die Lehrenden in die Start-up-Kultur eingeführt. Dabei wird der Blick in die Geschichte aber auch auf aktuelle Start-up-Zentren, wie das Silicon Valley, geworfen. Im Anschluss werden die Studierenden für die Metropolregion Stuttgart konzeptionelle Start-up-Zentren entwickeln. Dabei bietet sich die herausragende Chance auf allen Tätigkeitsfeldern des Planens und Bauens prägnante Leuchttürme mit internationaler Strahlkraft zu entwickeln.

Die Projektarbeit wird von Lehrenden der Unternehmen Bosch, Getrag, Stihl und Trumpf eng begleitet.





Entwurfsvergabenummer 16		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22591+22631	49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. phil. de Bruyn 01277	Prof. Dr. phil. de Bruyn 01277
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Ausarbeitung und Präsentation	
<b>Termine</b>	dienstags, 14:00 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.2017, 14:00	
<b>Raum</b>	K1, 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. phil. Gerd de Bruyn, i. A. M.Sc. (Arch.) Pia Obermeyer	




## Körper – Raum – Bewegung

Dem Verhältnis von Körper und Raum hat sich der Künstler Bruce Nauman in den 1960er und 1970er Jahren intensiv gewidmet. Er schuf sogenannte Studio Films, in denen er in seinem Atelier alltägliche Bewegungen und Handlungen zu performativen Akten verdichtete. Hierbei setzte er seinen eigenen Körper ein, um einen vermeintlich unbekanntem Raum immer wieder neu zu erkunden. Das geschah als Gehender in Pacing Upside Down, oder in ständigen Positionswechseln wie in Wall-Floor Positions oder im Spiel mit der Schwerkraft wie in Bouncing in the Corner Nr.1.

Im Entwurf wollen wir uns selbst zum Medium der Kunst machen und Räumlichkeiten in ihrem unmittelbaren Zugang auf unser Empfinden, Erfahren und Erleben am eigenen Körper beobachten. Dadurch soll das Phänomen Raum leiblich ausgelotet werden, damit unser Selbst im Raum, in der Spannung von Körper, Identität, Inszenierung, Geste, Artikulation und Form performativ begriffen wird.

Vorbereitend lesen wir raumtheoretische Texte aus Phänomenologie und Anthropologie. In Workshops lernen wir körperliche Ausdrucksmethoden kennen, die zu einer kreativen Wechselwirkung von Handeln, Beobachten und Reflektieren führen. Räumliche Ereignisse wenden wir mithilfe geeigneter Medien wie Installationen, Performance und Videos an. Die performative Dimension wird die Beziehung zwischen Körper, Raum und Bewegung sichtbar machen. Die Übertragung des Zeigens und Aufzeichnens räumlicher Phänomene auf einen materiellen Träger bildet die grundlegende Operation und ästhetische Absicht des Entwurfs.

## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Entwurfsvergabennummer 17		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22591+22631	49221
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 11:00 Uhr	
<b>Raum</b>	7.17 (7.OG)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, M.Tusinean	

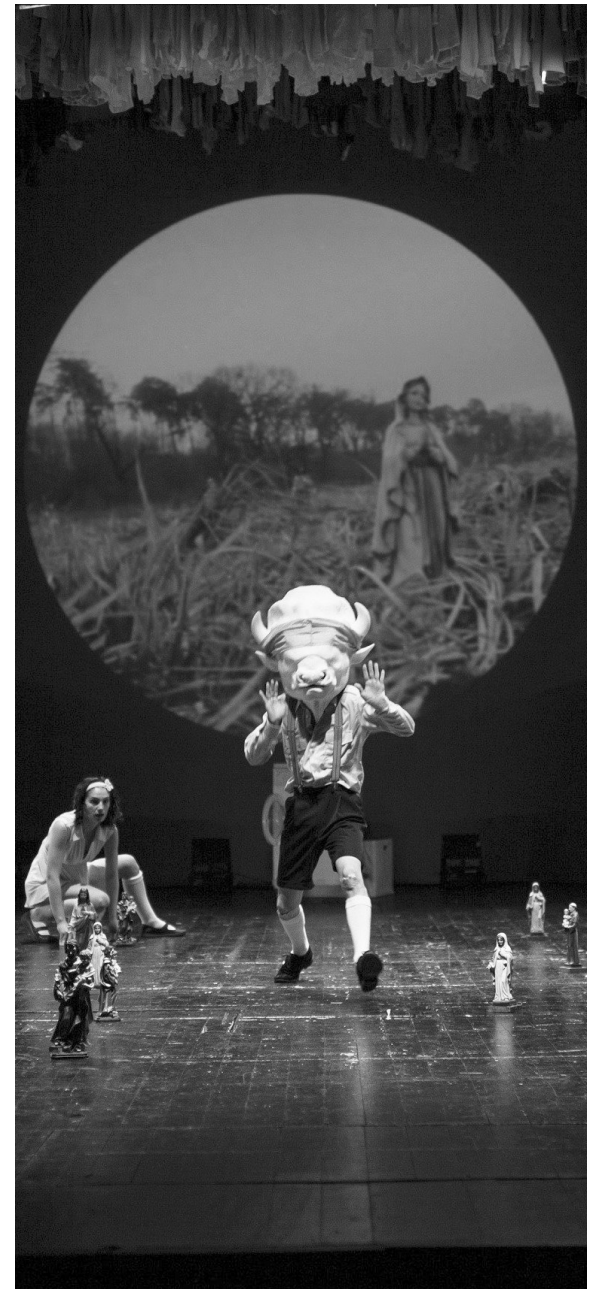
### Ein Theater für Herrmannstadt

Das Radu Stanca Theater in Herrmannstadt (rumänisch: Sibiu), in der zweisprachigen Region Siebenbürgen in Rumänien wurde 1788 eingeweiht. Bis heute führt das Theater Stücke in zwei Sprachen im Programm.


Seit 1993 wird vom Theater in Herrmannstadt ein internationales Theaterfestival organisiert, das über die Jahre stetig an Bedeutung gewann. Beflügelt unter anderem durch das Jahr als Kulturhauptstadt, in dem Herrmannstadt europaweit Aufmerksamkeit erhielt, ist das Theaterfestival mittlerweile das drittgrößte in Europa. Nicht zuletzt durch das Theaterfestival erfreut sich auch das Theater Radu Stanca immer größerer Beliebtheit, so dass das Theater unter akuter Platznot leidet und ein Neubau unumgänglich geworden ist.

Mit dem Entwurf für einen Theaterneubau wollen wir der Bedeutung des Radu Stanca Theaters in der Stadt angemessenen Ausdruck verleihen und untersuchen in wie fern das Theater auch städtebaulich neue Akzente setzen kann. Um erste idealtypische Überlegungen zum Entwurf eines Theaters vor Ort zu überprüfen und an die Gegebenheiten anzupassen, werden wir in der Exkursionswoche eine Exkursion nach Herrmannstadt unternehmen. Teil des Programmes wird der Besuch einiger Theaterstücke während des Theaterfestivals sein.

Die Bearbeitung erfolgt in zweier Teams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.



Endabgabe: 20./21.07.2017

Entwurfsvergabennummer 18		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22590 Entw. mit bes. Vertiefung + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung	49220 Entw. mit bes. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49191
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 Zweiergruppen (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags und mittwochs nach Vereinbarung	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 12:00 Uhr	
<b>Raum</b>	7.17 (7.OG)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. A.Schwarz, B.Bosch, S.Fatmann, D.Riedle, M.Tusinean	

## Mineralbad Cannstatt

Die rituelle Reinigung des Körpers durch das Element Wasser ist eine Konstante in der Kulturgeschichte des Menschen.

In Bad Cannstatt entstanden die Mineralbäder, obgleich die hier vorzufindende Kraft des Quellwassers bereits den Römern bekannt war, im Zuge des Aufkommens der Kurbäder des frühen 19. Jahrhunderts. Zu dieser Zeit blühte Cannstatt als Kur- und Erholungsort für prominente und gutsituierte Gäste auf, verlor dann jedoch durch die Industrialisierung ihre Wichtigkeit.

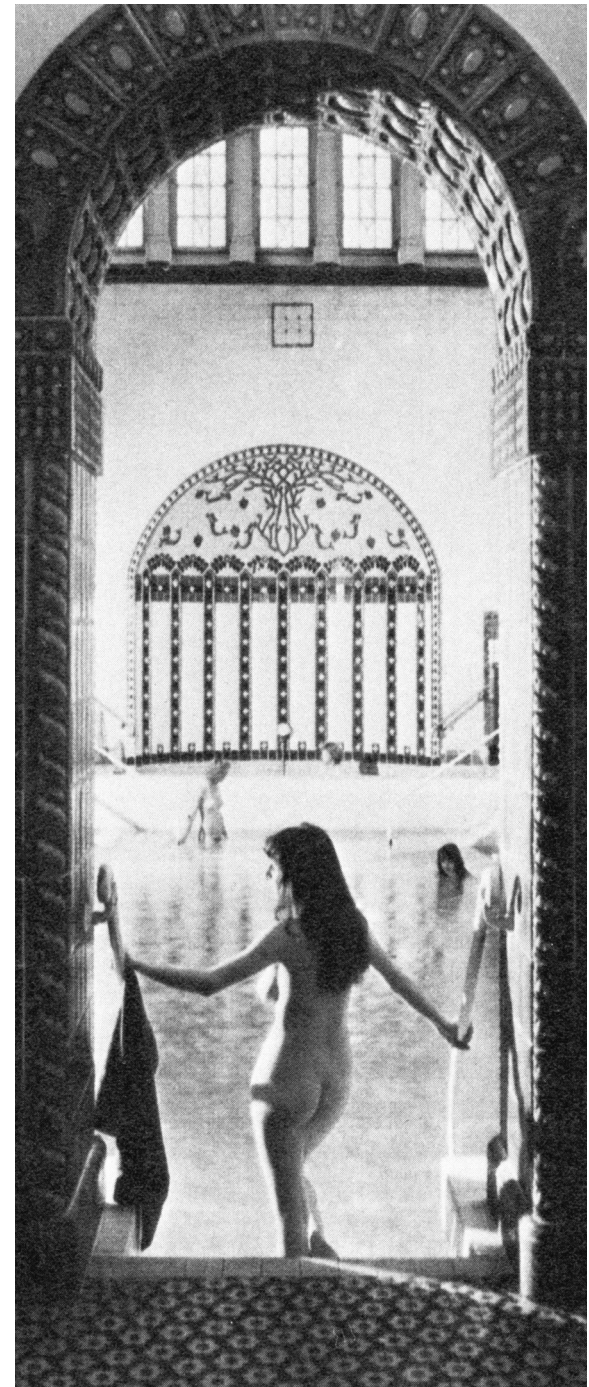
Eine lange Tradition der Badekultur ist heute zudem vielerorts einer anderen Bedeutung verfallen. Diese architektonische Lücke gilt es zu füllen, ohne die stereotypen Muster von Spa-Hotel-Oasen zu repetieren.

In dem Entwurf des Mineralbades Cannstatt wollen wir uns damit befassen, den Glanz vergangener Tage mondäner Badekultur, wie auch das Zusammenspiel von Wasser und Raum neu zu denken, und im Kontext des historischen Kursaals und Kurgartens einen Ort neuer Qualitäten zu schaffen.


Die Bearbeitung erfolgt in zweier Teams. 10 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.

Den Teilnehmern des Entwurfes empfehlen wir als Begleitung das Seminar „Architektur und Geschichte des Bades“.

Endabgabe: 20./21.07.2017





Entwurfsvergabenummer 19		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung	49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22581+22631; 3998+22651	49211; 3998+49241
<b>Prüfer/in</b>	04073 Schönle	04073 Schönle
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 9:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 13.04.17, 9:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	V.-Prof. Daniel Schönle, Jakob Rauscher M.A.	

## Aalen West

Neue Perspektiven für eine Stadt auf dem Land

Die Stadt Aalen liegt etwa 70 km östlich von Stuttgart und bildet mit rund 67.000 Einwohnern das geografische Zentrum von Ostwürttemberg am Rand der Schwäbischen Alb. Als große Mittelstadt im verdichteten ländlichen Raum sieht sie sich einem zunehmenden Entwicklungsdruck ausgesetzt. Zahlreiche städtebauliche Entwicklungsprojekte in den letzten Jahren zeugen hiervon.

Die polyzentrische Stadtstruktur ist geprägt von einer bewegten Topografie. Die bedeutendsten kernstädtischen Funktionen übernimmt ein verdichtetes Siedlungsband entlang des Flusses Kocher und der Bahnlinien.

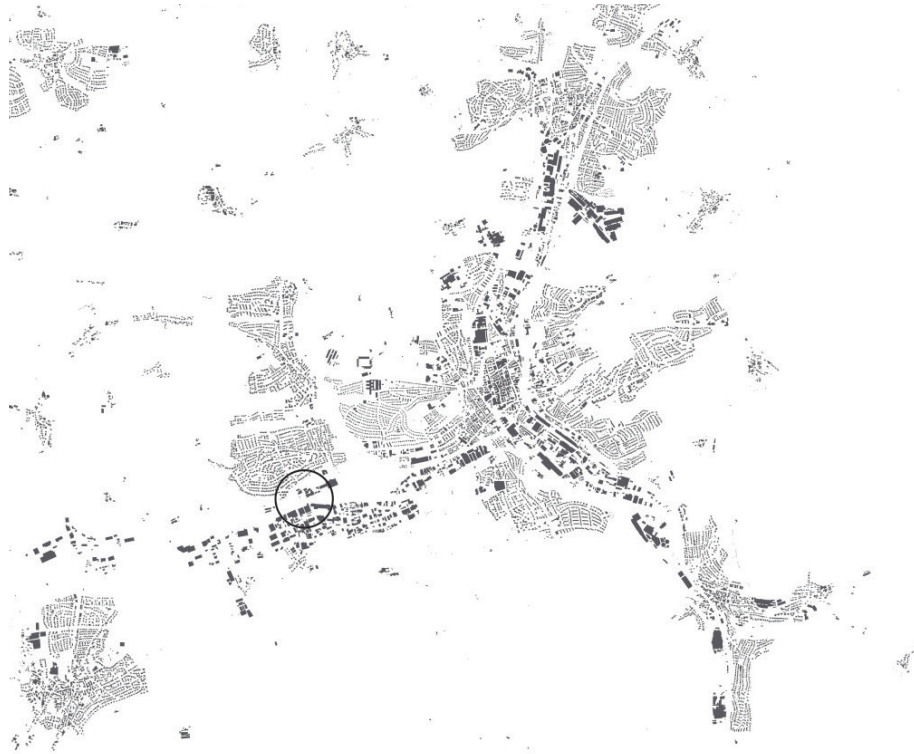
Aalen bildet einen zentralen Verkehrsknotenpunkt in der Region. Der intensive Austausch mit dem Umland ist für die Stadt seit jeher prägend. Die Verkehrsinfrastruktur mit traditionellen Straßenverbindungen und Bahnlinien sowie die Gewässer Kocher und Aal bilden das Gerüst der Siedlungsentwicklung.

Im Westen der Stadt soll nun an der Schnittstelle von Wohngebiet, Hochschule, Gewerbegebiet, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Naherholungsräumen ein neuer Bahnhof entstehen. Er bietet die einmalige Gelegenheit, das Mobilitätsangebot der Stadt zu verbessern und einen neuen städtebaulichen Entwicklungsschwerpunkt am westlichen Stadteingang auszubilden.


Der Schienenanschluss wird den Charakter der umliegenden Stadtgebiete und Landschaftsräume stark verändern. Dadurch werden sich Herausforderungen und Potentiale ergeben, die es zu identifizieren gilt.

Es sollen städtebauliche Szenarien entwickelt werden, die konzeptionelle Antworten auf die drängenden Fragen zu den Themen Dichte und Nutzungsmischung, Freiraum, Vernetzung und bauliche Struktur geben.

Unter Mitwirkung lokaler Akteure sollen Konzepte für die räumlich-programmatische Entwicklung der angrenzenden Gebiete erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.



Endabgabe: voraussichtlich am 20.7.17

Entwurfsvergabennummer 20		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung	49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22581+22631; 3998+22651	49211; 3998+49241
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ulrike Böhm (04004)	Prof. Ulrike Böhm (04004)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 10:00	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/s">www.uni-stuttgart.de/s</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	

### dichte + freiraum // am wasser

Freiraumentwurf und städtebauliche Interventionen

Das Entwurfsstudio widmet sich dem Thema Verdichtung + Freiraum. Untersucht werden städtebauliche Entwicklungen mit zugehörigen Freiräumen in sich verdichtenden städtischen Lagen. Inspiriert von Kopenhagen werden im Rahmen eines städtebaulich-freiräumlichen Entwurfs Potentiale und Strategien für urbane Wasserlagen entwickelt und ausgearbeitet.

In der aktuellen Veröffentlichung „Stadtgrün“ hebt das Bundesministerium BMUB die Relevanz des städtischen Freiraums hervor: Mit der Hinwendung zum Wohnen und Leben in der Stadt, als der „vorherrschenden Lebensform der Zukunft“, rückt es insbesondere die differenzierte Entwicklung von Freiräumen stärker ins Zentrum. Die Freiflächen in den Städten sind von entscheidender Bedeutung für Erholung und Wohlbefinden. Sie sind gleichzeitig Orte sozialer Integration - hier treffen sich Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen. Somit sind Freiräume unersetzlich als Räume der Begegnung und gesellschaftlichen Teilhabe, für Gesundheit, Naturerfahrung und das Stadtklima, aber auch für Baukultur und ästhetisches Erleben.


Nutzungskonflikte um Flächen sind vorprogrammiert: „wo Verdichtung Prinzip und politische Verpflichtung ist, wird Freiraum zum knappen Gut.“

Welche städtischen Orte und Lagen aktiviert werden können, welche städtebaulichen Konzepte angemessen sind und in welcher Qualität und Dimension Freiräume zu entwickeln sind, wird im Rahmen des Entwurfsstudios untersucht.

Die Exkursion wird in der Pfingstwoche nach Kopenhagen führen.

Endpräsentation: voraussichtlich 19.07.2017



Entwurfsvergabennummer 21		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung	49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22581+22631; 3998+22651	49211; 3998+49241
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Baum [03849]	Prof. Baum [03849]
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf- und Projektarbeit / Workshop / Exkursion 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Zeichnungen, Modelle, Präsentation	
<b>Termine</b>	Donnerstags 09:00 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag 13.04.2017, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. M. Baum, C.Höburger, L. Mayer, T. Stelter	

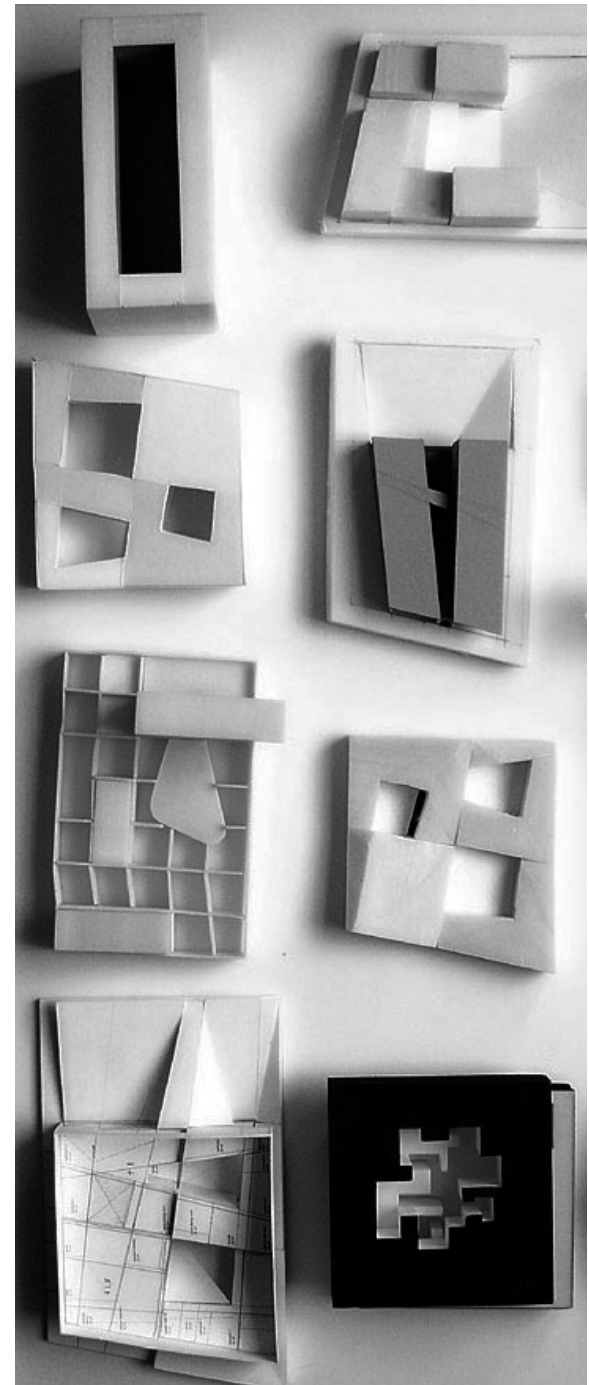
# URBANES GEBIET MÜNCHEN

## NEUE TYPOLOGIEN FÜR DIE URBANE MISCHUNG


Als ein Kennzeichen der historisch gewachsenen europäischen Stadt wird die Nutzungsmischung innerhalb eines Gebäudes, dem Block und im Quartier seit Jahren diskutiert. Bisher konnten jedoch, aufgrund fehlender rechtlicher Rahmenbedingungen die entstandenen Konzepte vielfach nicht in die Umsetzung einfließen. Dies soll sich in den nächsten Jahren ändern.

Wir wollen den architektonisch und städtebaulich überzeugenden Beweis antreten, dass Wohnen und Arbeiten im Quartier, auf einem Grundstück sowie im selben Haus koexistieren können. Gesucht werden Typologien, die in spannungsreicher, wechselseitiger Beziehung zu gewerblichen wie industriellen Einrichtungen, Arbeits-, Erholungs- und Begegnungsräumen stehen. Wie weit können verschiedene Nutzungen räumlich geschichtet und verwoben werden? Wie können auch alltägliche Nutzungen koexistieren und wo sind die Grenzen? Wie organisieren sich Gebäude und Quartiere, die Raum bieten für Mischung und Dichte? Wie adaptiv müssen bauliche Strukturen sein und welchen Beitrag leisten sie zur Urbanität? Wie kann ein Gebäude und Quartier als Arbeits- und Lebensort gleichermaßen attraktiv sein?

Das Studio will durch analytische und innovative Beiträge neue Impulse für die lokale Debatte über die Zukunft der Stadt bieten.  
Endabgabe: 24.07.2017 Präsentation: 25.07.2017





Entwurfsvergabennummer 22		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22560 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext + 22620 Entwurfsintegr. Vertiefung im internat. Kontext; 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung	49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext; 49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 bzw. 12+3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22561+22621; 22581+22631; 3998+22651	49181; 49211; 3998+49241
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Astrid Ley	Prof. Astrid Ley
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5 Bachelor/Master (+ 17 IUSD)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	tuesdays, 9.45am - 5.15pm	
<b>1. Termin</b>	11.4.2017, 9.45am	
<b>Raum</b>	K1, IUSD-Studio (8th floor)	
<b>Lehrpersonen</b>	Lenka Vojtová, Dan Teodorovici, N.N.	



Source: <http://www.neckar-magazin.de/mittleresneckartal/stuttgart/luftbildaufnahmen/index.html>

## Integrated Urbanism: Neckar Re-loaded!

True, Stuttgart is located on the Neckar. But in the Stuttgart Region, the Neckar valley is primarily marked by industrial and business parks, traffic and energy infrastructure. So how can Stuttgart become a River City? A real chance is provided by the modernization of energy infrastructure facilities (such as the Gaisburg coal-fired power station which is to be replaced by a gas-fired power station) which will generate free land on the banks of the River Neckar. Such areas are ready to be converted into true urban quarters open towards the river. A new interdisciplinary research project tries to figure out the best way to seize this chance: The BMBF project WECHSEL (2017-2019) involves the SI along with IER, ZIRIUS (all of Stuttgart University), the City and the Stadtwerke of Stuttgart. The SI Integrated Research and Design Studios (IRD) aim to involve students in complex and transdisciplinary projects allowing for creative and strategic alliances and relationships among various stakeholders. These alliances are seen as the basis for innovative environmental and urban planning approaches. The course is designed to prepare the next generation of urban practitioners to integrate new modes of research and design into practice.

To begin with, we will analyse the Neckar riverscape with its urban, industrial and infrastructural heritage, we will look into the topics of climate, energy, land-use, current statistics, and include policy, planning and participation under the headline of strategic development concept for transforming the industrial river site into an attractive urban quarter.

This Module seeks to foster the following issues:

- Applied approach – bridging practice and theory
- Development of a creative, integrated approach to a thorough concept including utopian scenarios
- Learn about modes of actor engagement and participation
- Independent working culture in groups
- Ability to contextualize projects and set them in relation to theoretical and practical debates
- Experiment and communicate in a real-life project

Final Submission: 28.07.2017

Entwurfsvergabennummer 23		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22560 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext + 22620 Entwurfsintegr. Vertiefung im internat. Kontext; 22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/Projektintegr. Vertiefung; 80100 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 22650 Fachspez. Vertiefung	49180 Entw. Stadt u. Landschaft im internat. Kontext; 49210 Entw. Stadt u. Landschaft; 80960 Bachelorarbeit Stadt u. Landschaft + 49240 Fachspez. Vertiefung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 bzw. 12+6 LP	15 bzw. 12+3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22561+22621; 22581+22631; 3998+22651	49181; 49211; 3998+49241
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Astrid Ley	Prof. Astrid Ley
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	13.04.2017, 09:45	
<b>Raum</b>	K1, Labor 8, 8.06 / SI-SUPERSTUDIO	
<b>Lehrpersonen</b>	Astrid Ley, Sigrid Busch, Thorsten Erl	

**„Tanta casa sem gente – tanta gente sem casa“**

„So viele Häuser ohne Menschen, so viele Menschen ohne Häuser“

Lissabon, die portugiesische Hauptstadt am Tejo ist Schmelzpunkt dreier unterschiedlicher Kulturen. Hier trifft Europa auf Afrika und Brasilien. Mit der Öffnung der Europäischen Union nach Osten „entfernte“ sich Portugal automatisch vom Zentrum Europas. Portugal ist das westlichste Land der Gemeinschaft. Hier hört das Land auf und fängt das Meer an, wie es am Cabo da Roca in Stein gemeißelt ist.

Der Schuldenstand, die Auflagen der Troika und die gesamte Euro-Krise haben in Portugal in weiten Bereichen der Bevölkerung prekäre Verhältnisse geschaffen. Gleichzeitig verändert gerade die prosperierende Tourismusbranche das Preisgefüge im Mietwohnungsbereich. Familien haben nicht nur prekäre Jobs, sondern es steigen zusätzlich die Mieten und der Wohnraum wird knapp.


Trotz alledem bleibt die Stadt Sehnsuchtsort einer besseren Zukunft. Ein Teil dieser Sehnsucht verarbeitet gerade die junge Generation Lissabons in einem neuem Musik- und Tanzstil in den angesagten Clubs der Stadt. „Baile“ verleiht der multikulturellen Vielschichtigkeit der Stadt ihren neuen Ausdruck.

Der Entwurf verknüpft soziale und kulturelle Fragen mit den Themen eines zukunftsfähigen Wohnungsbaus. Dabei stehen die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SGD 2015) im Fokus der Betrachtung und können an unterschiedlichen Orten der Stadt umgesetzt werden. Aktuell werden ehemals informell besiedelte Flächen wieder als solche benutzt und ausgebaut. In den Altbauquartieren der Innenstadt stehen viele Wohnhäuser leer und verfallen allmählich. Darüber hinaus stagniert der Wohnungsbau im allgemeinen. Das Gelände eines ehemaligen Vergnügungsparks liegt seit über 10 Jahren brach. Die Immobilienwirtschaft wartet ab und scheint zu spekulieren.

Mit einer Exkursion nach Lissabon wird die Entwurfsgruppe diesen Problemlagen nachgehen und mögliche Interventionsorte besuchen und analysieren. Endpräsentation: 20.07.2017





Entwurfsvergabennummer 24		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	22580 Entw. Stadt u. Landschaft + 22630 Entwurfs-/ Projektintegr. Vertiefung	49210 Entw. Stadt u. Landschaft
Punktzahl/Leistungsp.	12+3 LP	15 LP
Prüfungsnummer	22581+22631	49211
Prüfer/in	Vertretungsprofessor n.n. Vertretungsprofessor n.n.	
Art der Veranstaltung	Entwurf 	
max. Teilnehmerzahl	max. 15 (inkl. Masterstudenten)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags, 10:00 - 14:00 Uhr	
1. Termin	18.04.2017, 10:00, ILPÖ	
Raum	SI Arbeitsraum Siemensgebäude 3. Stock	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Katarina Bajc, Dipl.-Ing. Marius Ege, Vertr. Prof. NN	

## BurgLandschaft Transylvanien

Die Region *Hundertbücheln* im rumänischen *Siebenbürgen (Transylvanien)* weist auf Grund der ursprünglichen Lebensweise ihrer Bewohner und der traditionellen Anbaupraktiken eine einzigartige Biodiversität auf. Eine weitere Besonderheit sind die vielen erhaltenen Kirchburgen welche im 13. Jh. von deutschen Aussiedlern zum Schutz gegen osmanischen Truppen erbaut wurden.



Dieses architektonische Erbe in Verbindung mit der vielfältigen Landschaft verleiht der Region eine einzigartige Identität mit vielfältigen Potenzialen. Gerade diese Identität ist aber durch massive Landaufkäufe multinationaler Agrarkonzerne und der Baufälligkeit vieler Kirchburgen in Gefahr verloren zu gehen.

Hier setzt die Initiative des Vereins *Churchfortress.e.V.* an, welcher sich durch den Erwerb der baufälligen Kirchburg des Dorfes *Movile* für deren Erhalt einsetzt. In Zusammenarbeit mit *Churchfortress e.V.* werden wir im Entwurf *BurgLandschaft Transylvanien* Nutzungskonzepte für die Kirchburg mit der Landschaft als Ausgangspunkt entwerfen. Ausgehend von einer ganzheitlichen Wahrnehmung der räumlichen Besonderheiten werden wir eine Entwicklungsstrategie zur Stärkung der lokalen Potenziale erarbeiten und diese anhand von konkreten Entwürfen für verschiedene Vertiefungsgebiete veranschaulichen, differenzieren und testen.

Zentrale Themen des Entwurfs sind die Verbindung von Landschaft und Architektur sowie die raumzeitliche Dimension von Entwicklungsstrategien. Im Rahmen einer gemeinsamen einwöchigen Exkursion Ende Mai nach *Movile* führen wir in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung umfangreiche Feldstudien durch, welche als Grundlage der Entwurfsarbeit dienen.


Einwöchige Exkursion & Intensivworkshop nach *Movile*, Rumänien, Ende Mai 2017

Kosten für Anreise, Unterkunft + Verpflegung ca.300 Euro.

Anmeldung Sekretariat ILPÖ bis zum  
14.04.2017  
Endabgabe 18.07.2017

*International Students are welcome. Tutoring and content can be offered in English.*

Ansprechpartner:  
katarina.bajc@ilpoe.uni-stuttgart.de  
marius.ege@ilpoe.uni-stuttgart.de


Entwurfsvergabennummer 25		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49230 Projektarbeit
Punktzahl/Leistungsp.		15 LP
Prüfungsnummer		49231
Prüfer/in		Prof. Dr. Christine Hannemann
Art der Veranstaltung	Projektarbeit	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	wöchentlich 10-11:30 Uhr	
1. Termin	MI 12.4.17 10-11:30 Uhr	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann/ Dr. G. Kuhn	

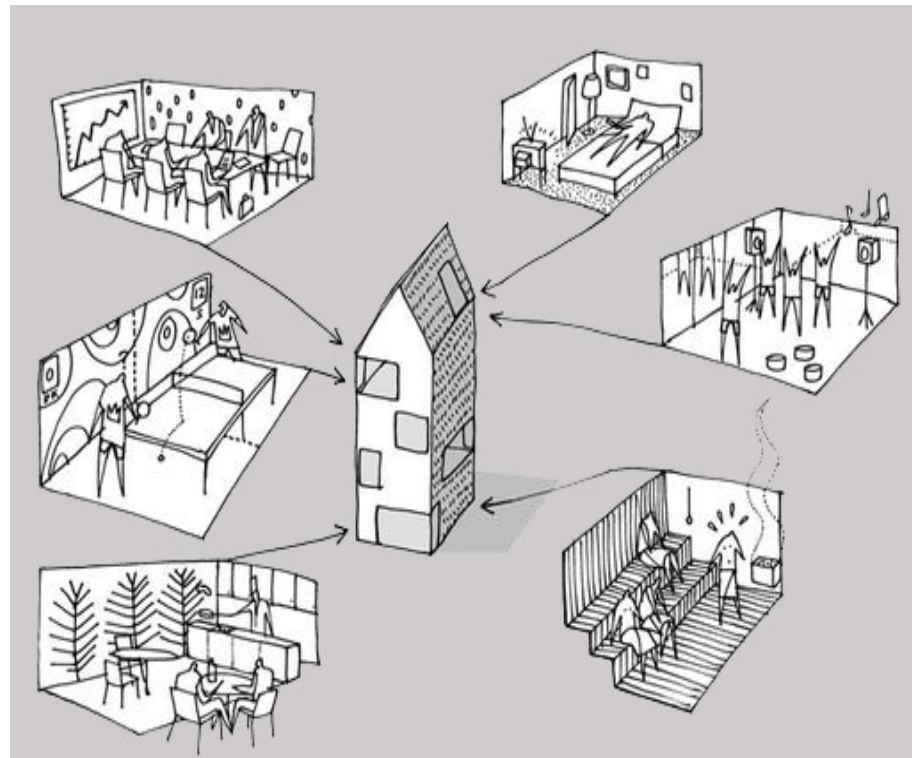
# wohnen fühlen



Quelle: [http://www.architecture-preview.com/images/zumthor%20stehend%20arbeitend%20Atelier%20\\_DSC9464.jpg](http://www.architecture-preview.com/images/zumthor%20stehend%20arbeitend%20Atelier%20_DSC9464.jpg); 31.01.17

„Die Frage wäre jetzt: Worin bestünde die Weiterentwicklung des modernen Gedanken des Wohnens“ so fragte der Architekturforscher Werner Sewing in einem Interview (2008) Wiener Architekten Christian Jabornegg und Andreás Pálffy: „Im Wesentlichen in dieser Frage: Wo fühlt sich der Mensch wohl?“ Daran schließt eine verbale Skizze, was heute bei der räumlichen Konzeption der Wohnung von Relevanz ist. Dieses Bild werden wir im Projekt untersuchen und ergänzen um weitere Perspektiven von nobilitierten Architekt\*innen. Konkret sollen Idealvorstellungen zum Wohnen durch Interviews ermittelt werden. Diese verbalen Bilder sollen von den Teilnehmenden nachvollziehbar aufbereitet werden und vor allem in zeichnerische Darstellungen übersetzt werden. Teilnahmebedingungen: Wohnsinn, Spaß an theoretischen Diskussionen zur Wirkung von Wohnräumen, Neugier auf Meinungen renommierter Architekt\*innen sowie gegebenenfalls Möglichkeiten zur Mobilität, da sich die Recherchen nicht unbedingt im Stuttgarter Raum durchführen lassen.

Entwurfsvergabennummer 26		
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22570 Entw. Hochbau + 22630 Entwurfs-/ Projekt-integr. Vertiefung	49200 Entw. Hochbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	12+3 LP	15 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22571+22631	49201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
<b>Art der Veranstaltung</b>	Entwurf 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 (8 Zweierteams)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Studentischer Wettbewerb/ Entwurf	
<b>Termine</b>	dienstags, 09:00 - 16:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.17, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Thomas Jocher, Sigrid Loch, Sylvia Schaden	



# mixed up

## Studentischer Wettbewerb

Der Entwurf wird in Kooperation mit der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau (Wohnbaugesellschaft Stuttgart) als studentischer Wettbewerb angeboten.

## Thema

Vielfalt und Mischung stellen wichtige Leitgedanken aktueller Stadtentwicklung dar. Sie werden vorwiegend auf der strategischen Ebene angewendet, denn allgemeingültige konkrete „Mischungsformeln“ erscheinen nicht sinnvoll. Eine gute Mischung bedeutet nicht, dass alles überall sein muss. Es geht immer um den speziellen Ort - um die angemessene Offenheit und Vernetzung vom jeweiligen Stadtquartier und im Kern um „soziale Vielfalt versus soziale Segregation“ und um „Nutzungsmischung versus funktionale Entmischung“.

## Aufgabe

Entwurfsstandort ist ein Grundstück in Stuttgart. Wir wollen uns auf Quartiersebene und auf Gebäudeebene mit den Möglichkeiten der Nutzungsmischung beschäftigen. Zunächst geht es konzeptionell um die Frage, welche ergänzenden Nutzungen, das Wohn-Leben im eigenen Quartier und im Wohngebäude aufwerten können, z.B. Wohnen + Arbeiten + Freizeit + Gemeinschaft etc..

Im Entwurfsschwerpunkt geht es auf Gebäudeebene auch um die Fragen, welche Wohntypen für die aktuellen Anforderungen angemessen und sinnvoll sind und wie Generationengerechtigkeit, Gemeinschaft und Service gelingen können.

## Hinweise:

- Die Bearbeitung erfolgt im 2er Team
- Entwurfsabgabe zum Ende des Semesters
- Das Seminar mixed-up research ist in den Entwurf integriert, die Teilnahme ist verpflichtend
- Die Teilnahme am ergänzenden Seminar mixed up life wird zusätzlich empfohlen



# Seminare

Seminare

Entwürfe

Bachelorarbeit

Hinweise zu POs

Arbeitsplätze

Allgemein

SS 17

## Übersicht Termine

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>montags</b>					
09:45	Das Nationaldenkmal	IFAG	D. Schmitt-Vollmer	24.04.17	79
14:00	Die Schräge	IDG	Prof. Kohl, M. Kober	11.04.17	58
14:00	Stadtbaugeschichte	SI Baum	B. Hüttenhain	24.04.17	93
15:45	Denkmalpflege	IFAG	U. Plate, S. Uhl	10.04.17	76
<b>dienstags</b>					
09:00	Building Information Modelling	ICD	Prof. Menges, F. Evers	11.04.17	97
09:00	Strategische Stadtentwicklung	SI ORL	Prof. Schönle, I. Willnauer	11.04.17	87
09:45	beten und arbeiten	IFAG	D. Schmitt-Vollmer	11.04.17	75
10:00	Portugal	IRGE	K. Bullert	11.04.17	71
10:00	Raum Klang Bewegung	IDG	C. Mora	18.04.17	60
14:30	dichte + freiraum // buenos aires	SI Böhm	Prof. Ulrike Böhm, K. Paul, A. Vogels	18.04.17	88
15:00	Schöner neuer Biedermeier?	IDG	Prof. Kohl, U. Schinn, M. Mehlhorn	11.04.17	61
<b>mittwochs</b>					
09:00	KISS Three Skins	IBBTE	Wollbrink, Kammer	12.04.17	64
09:00	Städtebauliches Projektmanagement	SI Baum	Hon.-Prof. Baldauf	12.04.17	89
09:00	Holz	IBK1	Mitarbeiter ibk1	nn	66
09:45	Allerley nützliche Maschinen	IFAG	S. Paulus	19.04.17	78
09:45	Steuerung im Architekturbüro	BAUÖK	V. Walter	12.04.17	83
09:45	Planen und Bauen mit Beton	ITKE	R. Braun	12.04.17	74
09:45	Stadträume der Wissensgesellschaft	SI Baum	B. Hüttenhain	12.04.17	90
09:45	Erosions-Basierte Formen u. S.	ICD	Prof. Menges, K. Rinderspacher	12.04.17	98
10:00	Grafische Strukturen natürlicher Mikroarchitekturen	IDG	Prof. Kohl, T. Schuster, N. Cinetto	12.04.17	59
16:30	Le Corbusier II	IGMA	PD Mayer	12.04.17	85
ganztags	Dead Ringers	IRGE	Prof. Zanderigo	12.04.17	69
<b>donnerstags</b>					
09:30	Solar Thermal Cladding Systems	IBK2	Pellkofer, Robanus, Mangold, Seger	13.04.17	67
09:30	denk modell raum	IRGE	A. Acs	13.04.17	70
09:45	Entwerfen mit SUE	SI Baum	Prof. Baum, C. Kolb, I. Zintl	13.04.17	91
09:45	Kostenplanung mit BIM	BAUÖK	C. Hagmann	13.04.17	82
10:00	Stadtfarben	IDG	Prof. Kohl, F. Leinß	13.04.17	62
10:00	Am schönsten ist das Gleichgewicht...	IGMA	A. Otte	13.04.17	84
14:00	Hofhaus in Tunesien	IEK	Prof. Moro, Helmedag	13.04.17	72
14:00	Architektur der Gotik	IFAG	Prof. Philipp	13.04.17	77

Uhrzeit	Titel	Institut	Betreuer	Erster Termin	Seite
<b>freitags</b>					
09:00	Ezbet Project	SI Int	M. El-Shahat	16.04.17	94
09:45	The Spatial production of participation	SI Int	C. Schmutz	21.04.17	95
10:00	StadtraumPhotographie	IDG	Prof. Kohl, B. Miklautsch	12.04.17	63
11:30	Wohnungsbau	IWE Soz	A. Krahl	21.04.17	101
<b>Blockveranstaltungen</b>					
nn	IBA Thüringen Timber Prototype	ICD	Prof. Menges, Obucklin, O. Krieg	12.04.17	99
nn	Berlin, Berlin	IBK3	L. Saavedra	11.04.17	68
7.6.-12.6.	Mit SUE nach London	SI Baum	Prof. Baum, S. Klawiter	18.04.17	92
17.7.-31.7.	Lokal Schützenplatz	ILPÖ	K. Bajc, M. Ege	25.04.17	96
Exkursion	berlin-berlin	IWE Soz	Prof. Hannemann	11.04.17	100
Exkursion	Exkursion nach Island	IEK	Prof. Moro, Raff, Rottner, Lerner	nn	73



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	42431; 22641	42431
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	montags, 14:00 - 17:00 Uhr sowie einige Sondertermine Gusstechnik	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 16:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Breitscheidstr. 2, Raum -1.062	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl; KWM BK Michelin Kober	

## Die Schräge

Die Schräge und (die Dynamisierung) der Aufstand des Raumes

In diesem Seminar, das den Entwurf „L'Oblique“ vertieft, wollen wir uns mit der Schräge in ihrer Auswirkung auf den Raum beschäftigen. Die Schräge ist sowohl in der Bildhauerei als auch in der Architektur oft subtiles oder offensichtliches Mittel, um den Raum zu dynamisieren. Im Zentrum des Seminars steht einerseits die theoretische Auseinandersetzung mit Claude Parent/ Paul Virilio als Architekten, die die Funktion der Schräge (La fonction oblique) zu einer Theorie entwickelt haben. Ferner betrachten wir zwei Arbeiten von Jean Nouvel, dem ehemaligen Assistenten von Claude Parent, sowie Plastiken von Auguste Rodin, dessen Werk ebenfalls von Schrägen durchzogen ist. Ergänzt wird der Themenkreis durch die jüngst im Pariser Jeu de Paume gezeigte Ausstellung „Soulèvement“ (Der Aufstand), die wir anhand des Kataloges anschauen und im Hinblick auf die (oft schräge) Bildlichkeit des Aufstands besprechen.

Die beschriebene theoretische Beschäftigung soll uns als Basis dienen, die Wirkung der Schräge in Bezug auf einen bereits bestehenden Entwurf zu untersuchen. Diese Untersuchung wollen wir im Material Keramik vornehmen, wobei der Wechsel des Stoffes (Keramik) auch die Übersetzbarkeit von Architektur in Plastik thematisiert. Die Vermittlung der hierfür nötigen handwerklichen Technik ist Teil des Seminars. Hierzu gehören das Verstehen und Anwenden von Abformtechniken über die Erstellung einer Negativform in Gips sowie das Kennenlernen der Funktion eines Brennofens.


Die Analyse eines bereits bestehenden, abgeschlossenen Entwurfes und die damit verbundene wiederholende Beschäftigung mit demselben unter neuen Bedingungen, bedeutet eine erneute und vertiefende Auseinandersetzung.



Endabgabe: 03.07.2017



## Institut für Darstellen und Gestalten

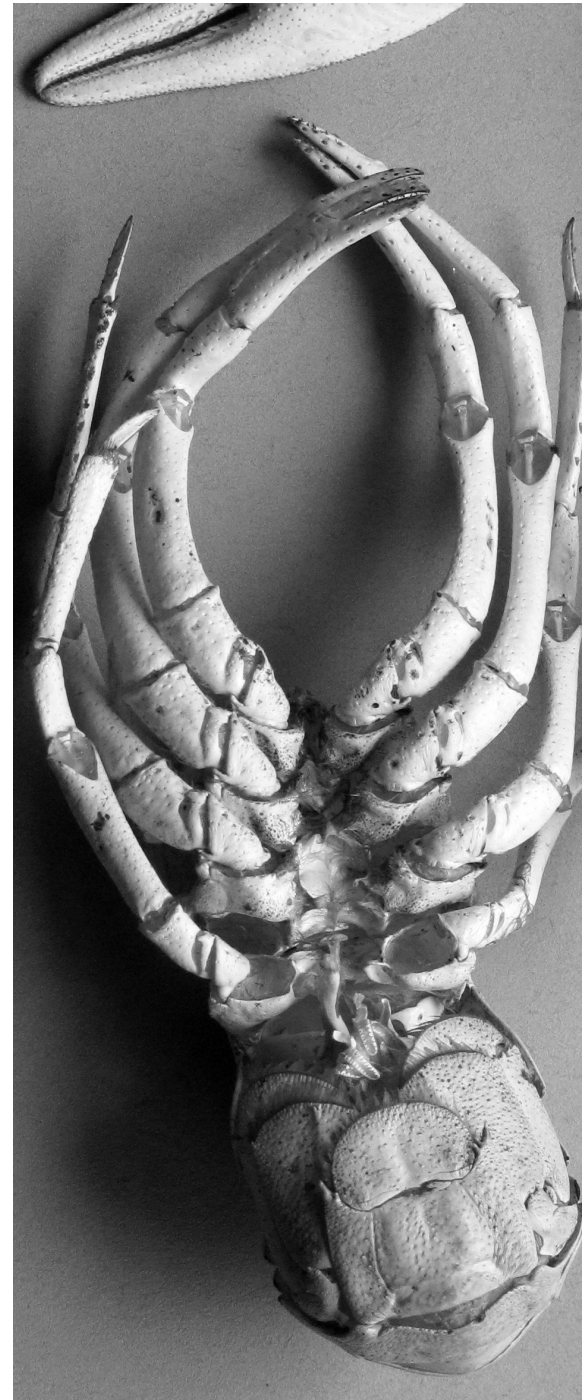
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42930 Zeichnen 3	42930 Zeichnen 3
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22641; 42931	42931
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Zeichnungen, Drucke, Fotografien	
<b>Termine</b>	mittwochs, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	K4 Siemensgebäude, 7.08	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KWM Thomas Schuster, BK Nikolaus Cinetto	

### Grafische Strukturen natürlicher Mikroarchitekturen

Thema des Seminars ist die zeichnerische und grafische Auseinandersetzung mit Außenskeletten von Tieren. Neben Krebsen oder Spinnen besitzen vor allem Insekten solch ein stützendes Gerüst, das ihnen sowohl als Behältnis für Organe, Muskeln und Körperflüssigkeit, als auch als schützende Hülle dient.

Die zeichnerische Analyse dieser Naturformen und ihrer Detailstrukturen bildet die Grundlage für ihre grafische Umsetzung und Entwicklung. Es werden unterschiedliche Darstellungstechniken, Vorgehensweisen und Zeichenmittel erprobt.

Auf der Basis der entstandenen Zeichnungen werden im weiteren Verlauf auch Holzdrucke und Pappschnitte erarbeitet. Fotografische Studien begleiten die einzelnen Arbeitsschritte und fließen in die Bildgestaltung mit ein.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	42950 Wahrnehmung und Gestalten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	49370 Wahrnehmung und Gestalten
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	42951, 22641	49371
<b>Prüfer/in</b>	Catarina Mora	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	schriftliche und praktische Übungen	
<b>Termine</b>	dienstags 10:00 - 11:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 18.04.17, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Vorstellung in K1, Raum 2.08, dann Produktionszentrum Tanz, Tunnelstrasse 16, 70469 Stuttgart	
<b>Lehrpersonen</b>	Catarina Mora	

## Raum\_Klang\_Bewegung

Durch ein Training, welches den Körper und die Wahrnehmungssinne schult, erhalten die Studierenden einen Einblick in eine Arbeitstechnik, die für den Beruf des Architekten hilfreich sein kann. Der Raum im weitesten Sinn, also auch der innere Raum, der abstrakte oder reale Raum wird erlebt und dann individuell in Bewegungsabläufen ausgestaltet, allein, zu zweit oder in der Gruppe. In den Trainingseinheiten ist das Musikangebot breit gestreut, um Hörgewohnheiten zu verändern und im besten Fall, Klänge/Musik Räumen zuordnen zu können.

Die schriftliche Erfassung eines kreativen Prozesses ist ein wichtiger Teil des Seminars, um den Studierenden die Sicherheit im Skizzieren einer Idee oder eines Eindrucks zu vermitteln. Elemente wie Sprache, Raumformen sowie Richtungen oder Grundbewegungsarten sind ständige Begleiter des Seminars. Es sind keine Vorkenntnisse im Bewegungsbereich erforderlich.

Mitzubringen sind bequeme Kleidung und Zeichenmaterial.

Endabgabe: 04.07.2017



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 22640 Entwurfs-/Projektergänzung	42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	42431; 22641	42431
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Referat, Moodboard(s), Broschur	
<b>Termine</b>	dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.2017, 15:00	
<b>Raum</b>	Raum 2.08, K1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, M.Sc.Maximilian Mehlhorn, Dipl.BK Uwe Schinn	

## Schöner neuer Biedermeier?

Neoliberalismus, Globalisierung, Umweltzerstörung, Überwachung, politische Krisen, Überforderung im Alltag. In einer neuen Gemütlichkeit innerhalb der eigenen vier Wände, ähnlich der Zeit des Biedermeiers, findet eine Absage an das öffentliche Leben statt. Diesem Phänomen des Rückzugs ins Private möchten wir auf die Spur gehen und die These prüfen, ob wir uns in einer Zeit des „Neobiedermeier“ befinden und wie man sich dazu verhalten kann.

Beginnend bei der Lektüre von Kafkas „Der Bau“, werden wir uns in Referaten mit den Ursachen, Konsequenzen und ästhetischen Ausformungen des Rückzugs beschäftigen und in anschließenden Diskussionen versuchen eigene Haltungen zu entwickeln, die im Laufe des Seminars in eine künstlerische Arbeit umgesetzt werden soll.

Das heißt, ein Moodboard, eine Collage soll die bildliche Entsprechung der eigenen Position zum Kulturphänomen des Neo-Biedermeiers widerspiegeln. Außerdem wird eine Broschur im Sinne eines Künstlerbuches erarbeitet und mit einer Druckversion abgeschlossen.

Dieses Seminar ist das Vertiefungsseminar zum Entwurf „Der Bau – Wiederkehr der Konformität“.

Endabgabe: 04.07.2017





## Institut für Darstellen und Gestalten

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	49360 Farbe und Form
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	42951	49361
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Farbstudien, Referat, Präsentation	
<b>Termine</b>	Donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 13.04.17, 10 Uhr	
<b>Raum</b>	K1, 2.08	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl, KWM Florina Leinß	

## Stadtfarben

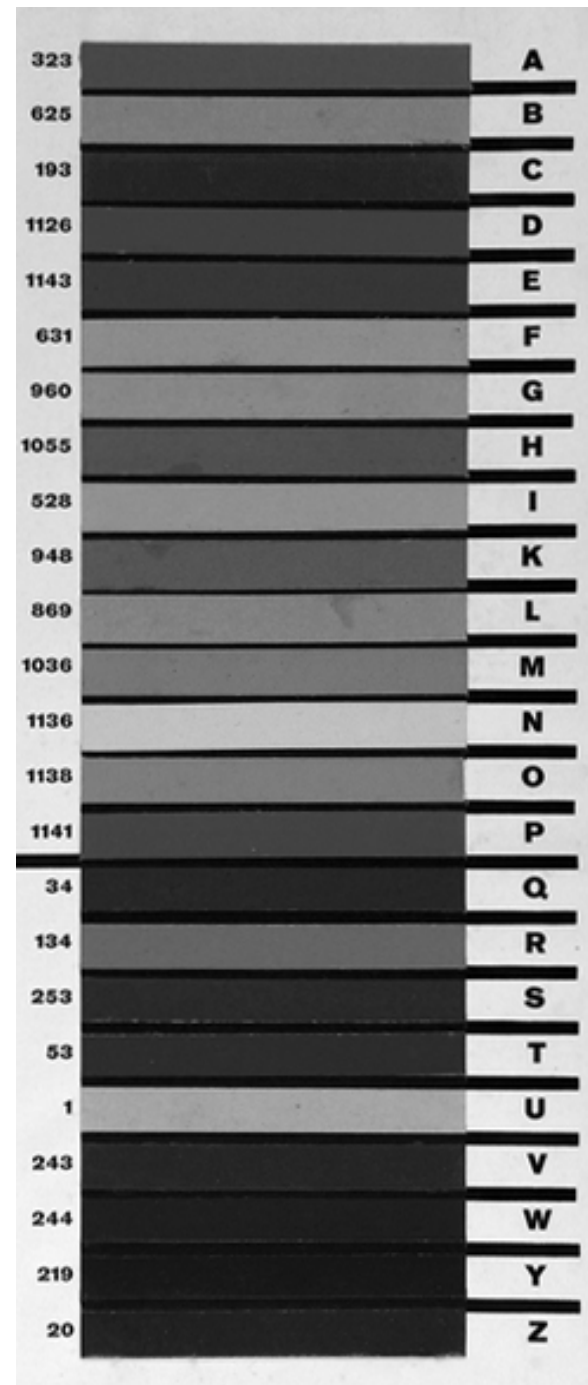
„Farbe ist nicht einfach da, ist nicht ein für allemal eindeutig gegeben, ist nicht etwas Selbstverständliches, worüber nachzudenken nicht lohnt, sondern Farbe lebt: bewegt sich und bewegt, agiert, hängt ab und macht abhängig, wirkt, ist mächtig, kann sowohl dienen als auch überwältigen.“ - Josef Albers, Interaction of Color

In diesem Seminar steht die Farbe als Erfahrung, Analysegegenstand und Experiment im Mittelpunkt. Grundlegende Wirkungen und Wechselwirkungen von Farbe werden erprobt, beurteilt und für gestalterische Aufgaben genutzt. Unterschiedliche Funktionen von Farbe, Farbe gebunden an ihre Materialität, sowie persönliche Farbpräferenzen sind Themen der Auseinandersetzung und dienen der Sensibilisierung gegenüber unserer farbigen Umwelt.

Der Stadtraum Stuttgart dient als Fundgrube farbiger Situationen, woraus Farbstudien und Farbportraits entwickelt werden. Im weiteren Umgang mit diesen gefundenen Farben durch verschiedene Transformationen werden eigene Farbkompositionen in Bezug zum Raum entwickelt.

Ergänzt wird die praktische Arbeit im Atelier mit einer Exkursion in die Weissenhofsiedlung und Referaten zu Künstlern und Architekten, die einen jeweils speziellen Zugang zur Farbe deutlich machen.

Endabgabe: 20.07.17



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22640 Entwurfs-/Projektergänzung 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	49370 Wahrnehmung und Gestalten
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22641; 42951	49371
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Sybil Kohl	Prof. Sybil Kohl
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende/s. Masterangebot)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Photographische Architekturdarstellung	
<b>Termine</b>	freitags, 10:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 12.04.2017, 12:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Werkstatt für Photographie (K1 / Raum 106 + 107)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Sybil Kohl	

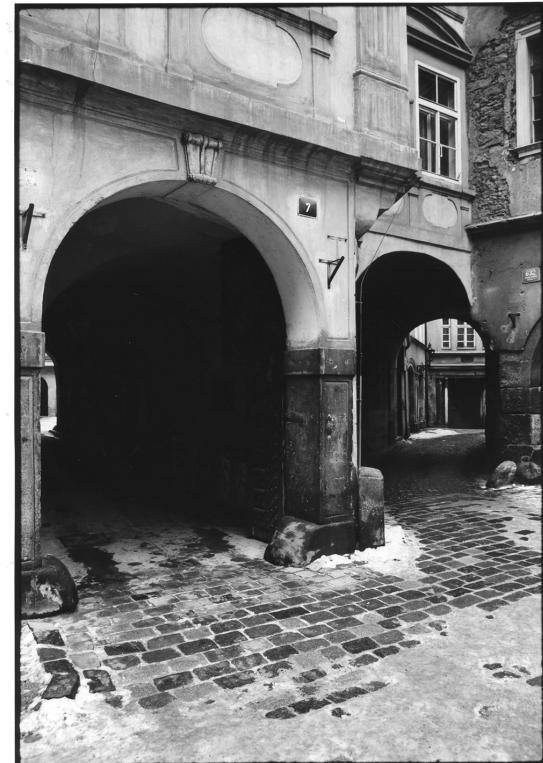
## StadtraumPhotographie

### Der Stadtraum im Arbeitsmedium der analytischen Photographie

Kooperation mit der Werkstatt für Photographie / Leitung Dipl.-Ing. Boris Miklautsch

Die subjektive Auseinandersetzung mit dem Stadtraum einer vertrauten oder einer unbekanntenen Stadt ist der Ausgangspunkt für eine eingehende photographische Analyse. In ausschließlich bildhafter Darstellung sollen charakteristische, stadträumliche Merkmale und Qualitäten untersucht und herausgearbeitet werden. Die Entwicklung einer eigenständigen, photographischen Arbeitsweise und konsequenten Bildauffassung ist das Arbeitsziel der Lehrveranstaltung.

Die Konzeption, Ausarbeitung und Präsentation der photographischen Arbeit ist die Prüfungsleistung. Die Vorstellung der Arbeitsergebnisse findet im Rahmen einer Ausstellung statt. In diesem Zusammenhang wird ein Ausstellungskonzept erarbeitet und die Präsentationstechnik der Kaschierung vermittelt.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	Modul 48730 Baustoffl. 3 Modul 48740 Bauphysik 3	Modul 49380 Bauphysik. 2 Modul 49390 Baustoffl. 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	48731	49391
<b>Prüfer/in</b>	Armin Kammer	Armin Kammer
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Konstruktive Details, Exkursionen mit Bauworkshop, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Regeltermin mittwochs 9:00 -12:00 Uhr + Blocktermine	
<b>1. Termin</b>	Mi 19.04.17, Vorstellung: Mi 12.04.17, 10:00, IBBTE	
<b>Raum</b>	wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrpersonen</b>	Anke Wollbrink, Armin Kammer	

**KISS THREE SKINS** keep it simple & smart - vernacular architecture  
 SKIN three : eine hülle aus einem baustoff, ein realisierungsworkshop über den wolken

Reduktion, Besinnung auf das Wesentliche, Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, „Kraft des Materials“ sind Leitmotive für dieses Projektes.

Mit Unterstützung des Deutschen Alpenvereins möchten wir Gestaltungsmöglichkeiten, Eignung, Haltbarkeit, ... von Schilfgras für Dach und Fassade im hochalpinen Bereich erforschen. Dazu haben wir ein kleines Projekt in den Osttiroler Alpen, im Naturpark Hohe Tauern, unweit der Neuen Prager Hütte, 2796 m ü. A. ausgewählt.

Im vergangenen Semester wurde die Gebäudehülle für den Wasserspeicher der neuen Prager Hütte, bereits geplant. Leitdetails wurden entwickelt, Reet als Material erkundet und die Baustellenlogistik grob geplant.

Mit Beginn des Sommersemester startet die Realisierung. Die Zusammenarbeit im Workshop ist gut vergleichbar mit der in einem Architekturbüro. In Einzelterminen von April bis Juni werden wir das Projekt vorbereiten und im Juli schließlich bauen.


Die Aufgaben sind u.a. :

- Werk- und Detailplanung
- Logistik und Baustelleneinrichtung
- Unterstützung und Mitarbeit an der Reetdeckung
- Evaluation (Planung, Vorbereitung von Aufzeichnungen bzw. Messungen)
- Dokumentation des Bauprozesses
- Einrichtung einer Webcam, Datentransfer und Speicherung

Leistungen: Präsenz, Engagement, Dokumentation der übernommenen Aufgaben  
 Endabgabe: 31.08.2017





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22730 Baukonstruktion 3 51950 Sondergebiete der Baukonstruktion 4	51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3 51900 Sondergebiete der Baukonstruktion 4
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22731; 51951	51891; 51901
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Cheret	Prof. Peter Cheret
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	16 Teilnehmer /- innen	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Skizzen, Analyse, schriftliche Ausarbeitung, schriftl. Test	
<b>Termine</b>	freitags, 10:00 - 12:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	21.04.2017, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang, website ibk1	
<b>Lehrpersonen</b>	Lilly Kunz-Wedler / Guido Plischek	


## architektur + brandschutz architecture + fire protection

Der Einfluss von Brandschutzbestimmungen in Entwurf und Planung wächst ständig, da die gesetzlich geforderten Bestimmungen beständig zunehmen. Brandschutz ist inzwischen ein genehmigungsrelevantes Thema, an dem für den Architekten kein Weg vorbeiführt.

Verlässt man sich als Entwerfer auf den Brandschutzsachverständigen, der nach Abschluss des Entwurfes das Gebäude sicherheitstechnisch überarbeitet, führt dies selten zu schönen und meist zu kostspieligen Lösungen. Die Alternative dazu ist, sich als Architekt mit dem Thema des Brandschutzes auseinanderzusetzen, sich Wissen in diesem Gebiet anzueignen, ein Verständnis für grundlegende Zusammenhänge zu entwickeln und den Brandschutz als Entwurfsinstrument zu begreifen. Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert: Vorlesungen und Analysen. In wöchentlichen Vorlesungen werden allgemeine Grundlagen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes vermittelt. Speziellere Fragestellungen und spezifische Brandschutzlösungen werden in betreuten Analysen realisierter Projekte untersucht. Tagesexkursionen ermöglichen den Teilnehmern Einblicke in die konkrete Umsetzung von Brandschutz.

Endabgabe: Ende Vorlesungszeit SS 2017



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22730 Baukonstruktion 3 51950 Sondergebiete der Baukonstruktion 4	51890 Sondergebiete der Baukonstruktion 3 51900 Sondergebiete der Baukonstruktion 4
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22731; 51951	51891; 51901
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Peter Cheret	Prof. Peter Cheret
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 Teilnehmer /- innen	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP), Recherche, Skizzen, Analyse, schriftliche Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs, 09:00 - 12:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 09:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang, website ibk1	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Peter Cheret, Mitarbeiter /- innen IBK 1	

## Holz

### Sinnlichkeit Gestalt Tektonik

„Bauen mit Holz heißt planen, gestalten und bauen mit einem Werkstoff aus der Natur, der stetig nachwächst. So eindrücklich wie ein Baum seine weit ausladenden Äste trägt, so imposant er über die Jahre in die Höhe wächst, so leistungsfähig ist das Holz, das er uns liefert. Die Faszination, die vom Wald ausgeht, und der Respekt den seine Bäume gebieten, übertragen sich auf das Material Holz.“, Josef Kolb

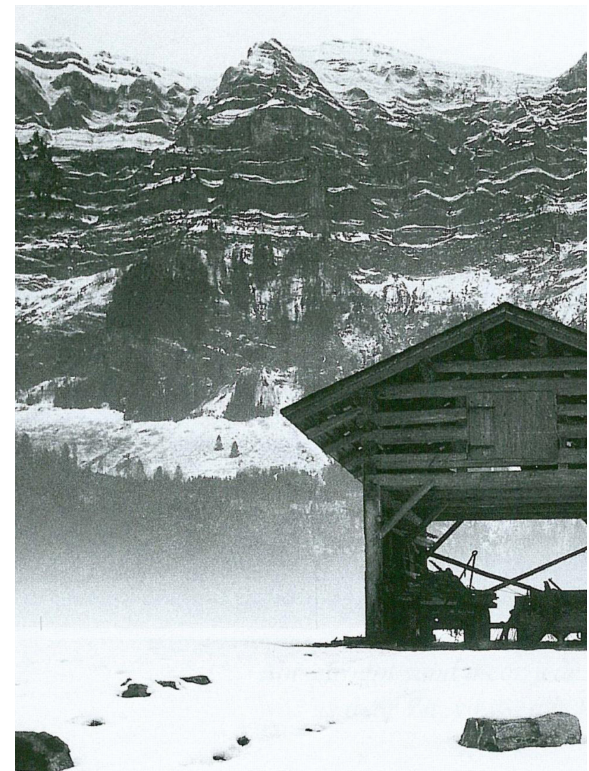
Das Bauen mit Holz erfährt momentan aus verschiedenen Gründen eine neue Wertschätzung: es gilt als zeitgemäß, ökologisch, nachhaltig und innovativ. Seit jeher schätzten die Architekten die vielfältigen konstruktiven, aber vor allem die sinnlichen Eigenschaften des Materials.

Im Seminar wollen wir uns der Gestalt von Holzbauten in Abhängigkeiten zwischen Material, Konstruktion, Atmosphäre, dem Einfluß des jeweiligen Zeitgeistes, des Topos, und nicht zuletzt der jeweiligen Haltung der Architekten nähern.

Dazu analysieren die Studierenden ausgewählte Holzbauprojekte aus unterschiedlichen Epochen, Konstruktionsarten und Typologien.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer soll kontinuierlich anhand wöchentlicher Aufgaben einzelne Themen bearbeiten. Anhand von Skizzen, Plänen, Fotografien und Texten werden die jeweiligen Erkenntnisse in den Veranstaltungen in Kleingruppen vorgestellt, verglichen und diskutiert.

Endabgabe: Ende Vorlesungszeit SS 2017



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22640 Entwurfs-/ Projekt-ergänzung 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	49450 Sondergebiete der Baukonstruktion 1 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22641; 22961	49451; 22961
<b>Prüfer/in</b>	Dipl.-Ing. Peter Seger	Dipl.-Ing. Peter Seger
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrbegleitend (LBP) / schriftl., zeichnerisch, Recherche	
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:30 - 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Donnerstag, 13.04.2017, ab 14:00 Uhr (Vorstellung)	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Lehrstuhl	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Johannes Pellkofer MBA, Dipl.-Ing. Stefan Robanus, Dipl.-Ing. Dirk Mangold, externe Referenten	

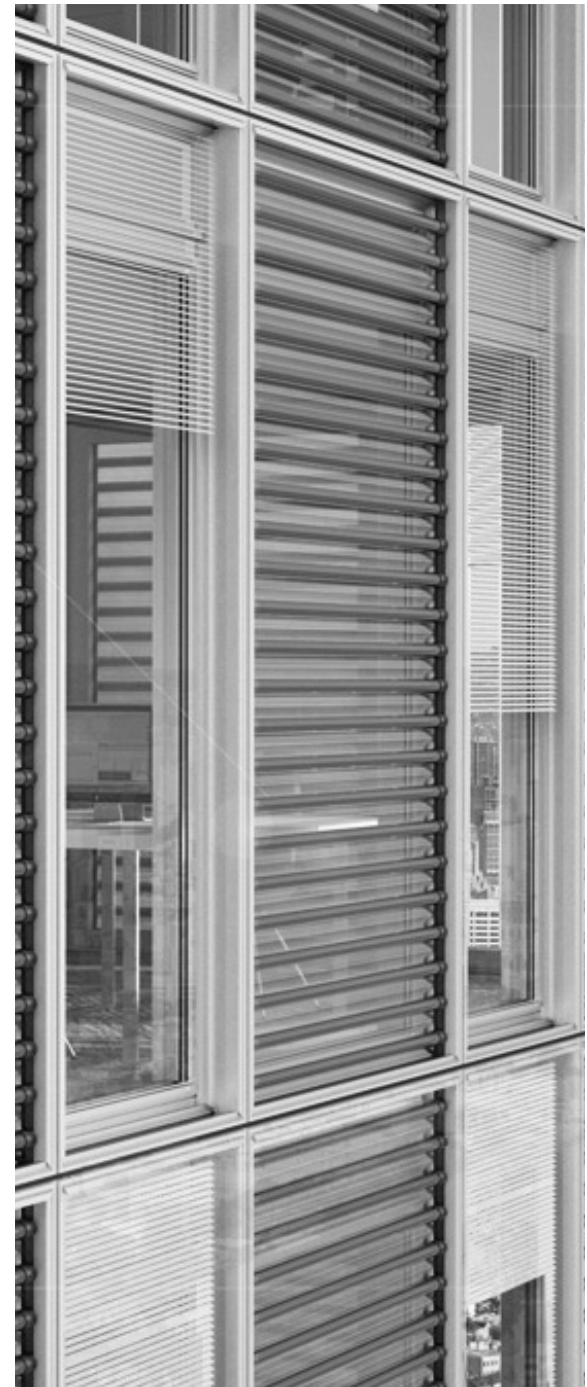
## Solar Thermal Cladding Systems

Immer strengere gesetzliche Vorgaben zum Energieverbrauch von Gebäuden bedeuten für das Bauwesen bereits heute enorme Herausforderungen. Bei der Entwicklung von Lösungsansätzen kommt der Gebäudehülle eine entscheidende Rolle zu. Sie bietet zum einen Möglichkeiten, Wärmeverluste oder Wärmeeinträge zu minimieren, zum anderen aber auch Fassadenflächen für die Energiegewinnung aus regenerativen Quellen zu nutzen.


Im Bereich von Wohnbauten bedeutet dies in der Regel den Einsatz von Wärmedämmverbundsystemen und dachgestützten thermischen Kollektoren. Dies führt selten zu gestalterisch akzeptablen Lösungen; eine Kombination der Systeme ist auf Grund ihrer Beschaffenheit häufig unmöglich.

Das Seminar beschäftigt sich speziell mit den Potentialen und Synergien von solarthermischen Systemen in der Fassade und deren Kombination mit Fassaden- und Dämmsystemen. Hierzu werden verschiedene Beispiele aus der Praxis analysiert und vor dem Hintergrund eines Forschungsprojekts neue Entwicklungen mit externen Referenten vorgestellt.

Ziel der Seminars ist es, die gewonnenen Erkenntnisse anhand vorgegebener Gebäude exemplarisch anzuwenden und vor allem die Möglichkeiten der architektonischen Einbindung zu untersuchen.





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	57130 Konstruktion und Illusion	57130 Konstruktion und Illusion
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	57131	57131
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ludloff	Prof. Ludloff
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar, Exkursion	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Blocktermine voraussichtlich s. Text rechts	
<b>1. Termin</b>	11.04.2017, 14:00	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ludloff, Leopoldo Saavedra, Florian Kaiser	

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Institut für Wohnen und Entwerfen, Lehrstuhl für Architektur und Wohnsoziologie, Prof. Hannemann, statt. Die dreitägige Exkursion nach Berlin wird während der Exkursionswoche vom 07.- 10.06.2017 angeboten.



Bild: Kreuzberg Tower and Garden Apartments, John Hejduk 1966, Eberhard Gumz

## berlin, berlin

Berlin kann wie keine andere Stadt in Deutschland als Schaubühne von Veränderungen politischer und gesellschaftlicher Art verstanden werden. Viele Entwicklungen sind hier modellhaft nachvollziehbar, dies gilt für die Wohnungsbaupolitik in besonderem Maße.


Mit einem Streifzug durch Berlin werden wir Wohnungsbaumodelle der letzten 100 Jahre kennenlernen, bei denen für die Bedürfnisse der jeweiligen Zeit auch eine architektonische Antwort gefunden wurde. Wie sahen die Antworten derjenigen Architekten aus, die nicht nur den quantitativen Bedarf decken wollten, sondern gleichzeitig von einer sozialen Idee getragen waren.

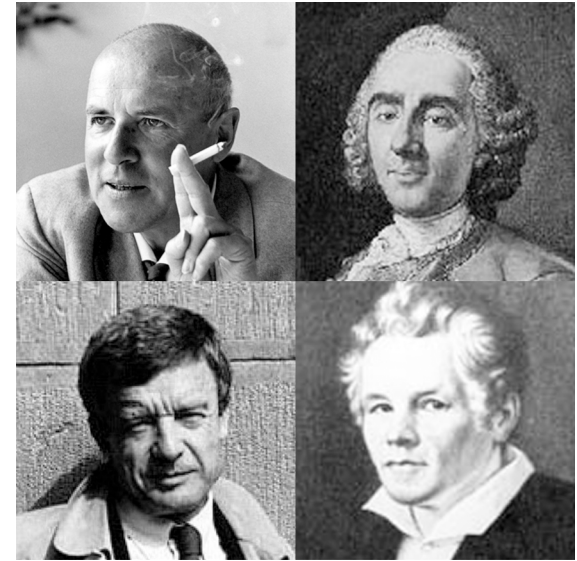
Mit dieser Fragestellung nähern wir uns Berlin von ihren „Rändern“. Beginnend mit den ersten Wohnsiedlungen des sozialen Wohnungsbaus der Weimarer Republik, über die Großsiedlungen der 60er bis 80er Jahre in Ost- und Westberlin, von Hohenschönhausen bis zur Gropiusstadt. Danach widmen wir uns innerstädtischen Verdichtungsstrategien, der Interbau im Hansaviertel, der „IBA-Alt“ und „IBA-Neu“ in West-Berlin und den Entwicklungen im Ostteil der Stadt. Gefolgt von der Ideologie der „Europäischen Stadt“ nach dem Fall der Mauer bis heute, von „self-made-city“ Akteuren bis zur Konzeptvergabe öffentlicher Grundstücke durch den Senat. Unter diesen Bedingungen wollen wir mit Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen wagen.

Das Seminar wird als Kompaktseminar angeboten, in dem Sie zunächst umfänglich in die Entwicklung der Wohnungsbaupolitik von Berlin eingeführt werden. Wir stellen Ihnen relevante Projektbeispiele im jeweiligen politischen Kontext vor, hierbei werden die Abhängigkeiten von Stadtpolitik, Stadtraum, Nutzerstruktur bis zu einzelnen Grundrissqualitäten exemplarisch analysiert.

Der Schriftsteller Walter Benjamin (1892-1940) publizierte die Eindrücke seiner Städtereisen oftmals in Zeitungsartikeln. Es wird Ihre Aufgabe sein, die bei der Reise gewonnenen Stadterfahrungen, vom Leben und Wohnen in der Stadt, in Form von Essays festzuhalten und in dieser literarischen Form die Abhängigkeiten von sozialer Praxis und Architektur Erfahrung aufzuzeigen.

## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22930 Raumkonzeptionen 2	22930 Raumkonzeptionen 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22931	22931
<b>Prüfer/in</b>	Gastprof. A. Zanderigo	Gastprof. A. Zanderigo
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	Teilnehmer des Entwurfs „Dead Ringers“	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	wöchentlich entwurfsbegleitend	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 12.04.17, Uhrzeit siehe Aushang am Institut	
<b>Raum</b>	K1, siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Gastprof. Andrea Zanderigo, BAUKUH	



### Dead Ringers

In the wake of Brexit and the current soul-searching inside the European continent about both the amplitude of its territory and the essence of its shared culture, the issue of the Commons appears even more urgent than ever. The everything-private dogma of late capitalism, endorsed by any post-Thatcher politics, seems to be close to a tipping point and the most probable output of the current state of things is not necessarily so appealing. As architects, we should engage with reality and look for solutions inside the boundaries of the discipline. A serious formal investigation on the nature and the possible vitality of the architectural production of the Commons seems to be no longer deferrable. Maybe, to focus on two specific moments, as the creation of the modern state infrastructure in the wake of the Enlightenment and the reconstruction of the welfare state during the post World War II period, suddenly looks like a reasonable track.

Furthermore, in these eco-conscious times and if we accept the evidence that public money will never be abundant again, the architecture we should try to produce should definitely focus on its economy of means and it should be able to last, even formally. No more 20 years cycles for returning a real estate investment. No more 5 years cycles for reinventing fashion in architectural taste. As such, confronting with the classic seems to be unavoidable, even considering its necessary troublesome nature.

What we propose here, spanning two semesters and a cycle of seminars, is a formal investigation on the production of four architects, linking Germany to Italy, the Enlightenment to the post-war period. Eiermann, Fuga, Grassi and Schinkel as Dead Ringers (*Faux Semblants*) of possible appropriations of the Classic. A set of meaningful projects to answer the contemporary need for Commons will hopefully spin-off from this investigation, ideally composing an informal accumulation of formal knowledge to tackle once again the role of public architecture into the seemingly dissolving European space.

The structure of the course will comprise an initial seminar on the architects mentioned above, tackled as couples. A trip to Berlin and Pomerania and another one to Naples and its countryside are planned during the two semesters. Which kind of buildings we are going to design and where is an integral part of the collective research we want to pursue with the students: as such, nothing is pre-determined. Please contact the IRGE office if you are interested.

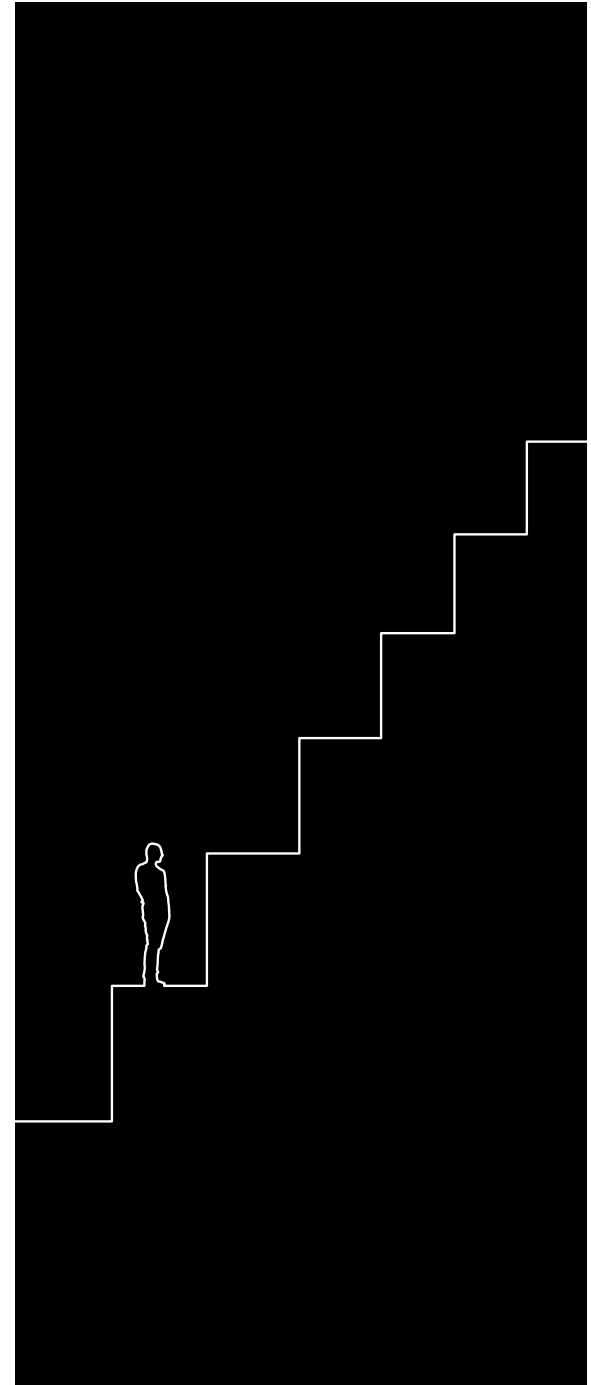
## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22930 Raumkonzeptionen 2	22930 Raumkonzeptionen 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22931	22931
<b>Prüfer/in</b>	Attila Acs	Attila Acs
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	9 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	13.04.2017, 09:30 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Attila Acs	

### denk modell raum - DIE TREPPE


In der Geschichte des Bauwesens haben Treppen einen grundlegenden Anteil daran, räumliche und formale Beziehungen herzustellen. Doch lange bevor sich die Treppe zu einem eigenständigen Bauelement entwickelte, verkörperte sie eine tiefgreifende, symbolische Dimension. Jede Treppe ermöglicht zwei grundsätzlich verschiedene, entgegengesetzte Bewegungen, nicht nur in physikalischer Hinsicht. Die Begriffe des Auf- und Absteigens sind auch mythologische und psychologische Bedeutungsträger. In der Welt der Realität mit dem Gesetz der Schwerkraft muss man den Höhenunterschied zwischen zwei Ebenen überwinden. Während wir den überwiegenden Teil unserer räumlichen Erfahrungen auf ebenen Flächen machen, versieht die Treppe die Bewegung mit der vertikalen Komponente. Auf der Treppe erfährt die Bewegung im Raum ihre höchste Komplexität.

Treppen haben etwas Widersprüchliches in sich. Einerseits verkörpern sie das Spielerische, die Expression, andererseits sind sie den rigidesten Regeln unterworfen, weil sie sich dem menschlichen Körper, seinen Fähigkeiten und seiner Beweglichkeit eng anpassen müssen. Mehr als andere architektonische Elemente zeichnet die Treppe die auf ihr stattfindende Bewegung vor und lenkt sie. Sie nimmt uns am Antritt in Empfang, gliedert die Etappen des Aufstiegs durch Podeste, lenkt uns durch einen geschwungenen Lauf, kehrt unsere Laufrichtung durch Richtungswechsel um und bestimmt durch die Ausformung die Art ihrer Nutzung. Mit der Treppe lässt sich der einfache Akt des Steigens durch die Wahl von Schrittmaß und Steigungsverhältnis, den Rhythmus der Podestgliederung und der Richtungswechsel, durch Verengung und Weitung, die Ausblicke und Lichtführung, durch den Klang und die Anmutung bei der Berührung der Oberflächen zu einer intensiver Erfahrung machen. Ungeachtet der Vorhersagen ihres Untergangs durch den Siegeszug der Aufzüge und Rolltreppen bleiben Treppen ein grundlegendes Element in der Ikonografie eines Gebäudes, tief verwurzelt im menschlichen Bewusstsein und im architektonischen Denken.





## Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Enwerfens

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22920 Raumkonzeptionen 1	22920 Raumkonzeptionen 1
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22921	22921
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Markus Allmann	Prof. Markus Allmann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	12 (inkl. Masterstudierende)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	2 Termine dienstags, Workshop im September	
<b>1. Termin</b>	Di. 11.04.2017, 10:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang am Institut	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Kyra Bullert	

### Portugal | Vorhang auf. Film ab.

Workshop mit Interventionen im ländlichen Bereich

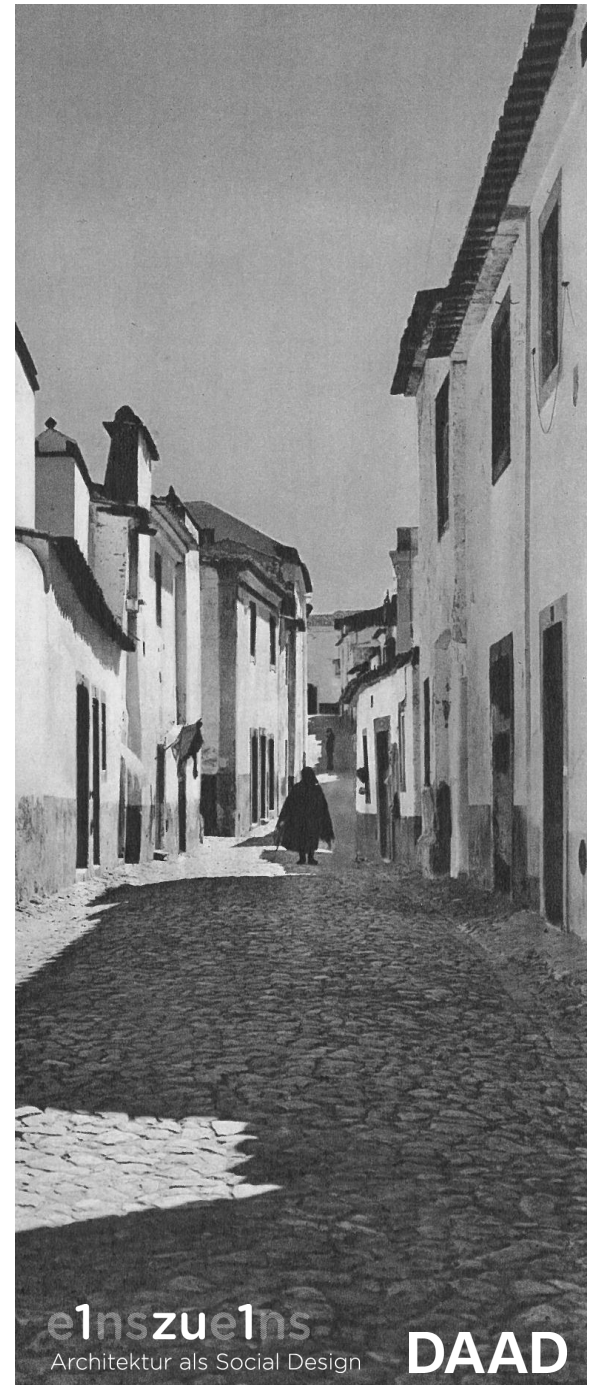
Die Beliebtheit Portugals als Urlaubsziel verzeichnet in letzter Zeit enormen Anstieg. Vor allem in der Hochsaison nehmen die Touristen überhand. Allein an der Algarve vergrößert sich die Bevölkerung um das siebenfache! Als Folge davon passt sich die Infrastruktur der Städte und Dörfer immer mehr an die Bedürfnisse der Touristen an. In der Nebensaison verwandeln sich diese Orte in kulissenartige Geisterstädte/-dörfer, in denen gastronomische Einrichtungen, Kinos und Theater geschlossen bleiben.

Aus dieser Entwicklung ergeben sich Fragen, denen Studierende aus Stuttgart und Porto in einem Workshop in Portugal nachgehen werden: Wie lebt es sich in einem Dorf, das saisonal überfüllt, bzw. leergefegt ist? Liegt darin nicht auch ein Potential? Können partizipative Projekte die Situation der Bewohner längerfristig positiv verändern? Zusammen mit Bewohnern sollen kleine cineastische Interventionen realisiert werden. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert und in einer Dokumentation zusammengefasst.

Workshop in Portugal: voraussichtlich 15.- 25.09.17

Die Reise- u. Übernachtungskosten der Studierenden werden großzügig bezuschusst.

Gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes im Rahmen des Programms „Hochschuldialog mit Südeuropa 2017“ in Kooperation mit e1nszue1ns.



e1nszue1ns  
Architektur als Social Design

DAAD

## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23070+23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 + 2	49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23071+23081	49471
<b>Prüfer/in</b>	Moro, J.L.	Moro, J.L.
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Donnerstags, 14:00 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	13.04.2017, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	K1 Stadtmitte, Seminarraum 4.15 am iek	
<b>Lehrpersonen</b>	J.L. Moro, I. Helmedag	

## Hofhaus in Tunesien

### Courtyard House in Tunisia


Tunesien ist ein Land mit vielfältigen und reichen Bautraditionen, deren überlieferte Bauweisen ideal an die klimatischen lokalen Verhältnisse angepasst sind. Dies trifft sowohl auf die Konzeption der Häuser wie auch auf Bauweise und Materialien zu. Als ein besonderer Wohntypus tritt dabei das traditionelle „Hofhaus“ in Erscheinung, sowohl im ländlichen Raum, beispielsweise bei den „Menzel“ genannten bäuerlichen Hofhäusern auf der Insel Djerba, als auch bei mehrgeschossigen Stadthäusern (z.B. in der Medina von Tunis). Als Antwort auf die aktuellen gravierenden Wohnungsprobleme soll im Rahmen des Seminars als Stegreifentwurf ein zeitgenössischer Typus eines Hofhauses entwickelt werden. Die entwurfliche Integration regenerativer Energiegewinnsysteme stellt einen Schwerpunkt der Aufgabe dar. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit der École Supérieure d'Architecture, d'Audiovisuel et de Design, Tunis (ESAD), unter der Mitwirkung von Prof. Mouldi Chaabani statt.

Im Rahmen des Entwurfs ist im Mai 2017 ein Workshop in Tunesien vorgesehen.

Endabgabe: 21.07.2017



## Institut für Entwerfen und Konstruieren

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23070 + 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 + 2	49470 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23071+23081	49471
<b>Prüfer/in</b>	Moro, J.L.	Moro, J.L.
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Exkursion 30.09. bis 07.10.2017	
<b>1. Termin</b>	Weitere Termine nach Bekanntgabe	
<b>Raum</b>	K1 Stadtmitte, Seminarraum 4.15 am iek	
<b>Lehrpersonen</b>	J.L. Moro, B. Lerner, T. Raff, M. Rottner	

## Exkursion nach Island

Das Institut für Entwerfen und Konstruieren bietet Anfang Oktober eine Exkursion nach Island an. Schwerpunkte der Reise von Sa 30.09.2017 bis Sa 07.10.2017 ist die Hauptstadt Reykjavík. Einzelne Tagesausflüge im Umland sind darüber hinaus vorgesehen.

Wir bitten bis Mittwoch, den 12. April 2017, um verbindliche Anmeldung am Sekretariat des iek. Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Im Rahmen der Vorbereitung zur Exkursion sollen einzelne Bauwerke/Themen von den Exkursionsteilnehmer/innen analysiert und als Beitrag für einen Exkursionsreader ausgearbeitet werden.

Abgabe der Seminarleistungen: Mo 04.09.2017





## Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	28420 Tragkonstruktionen 4	28420 Tragkonstruktionen 4
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	28421	28421
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	01265
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudierender)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 09:45 - 11:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 09:45	
<b>Raum</b>	Ort wird noch bekannt gegeben	
<b>Lehrperson</b>	Dipl.-Ing. Ralf Braun	

## Planen und Bauen mit Beton

Die für den Architekten, die Architektin wichtigen und interessanten Aspekte des großen Gebietes Betonbau werden in straffer Form vorgestellt. Behandelt werden die Themenkreise Materialien und Tragverhalten des Stahlbetonbaus, Tragkonstruktionen und Tragglieder aus Stahlbeton sowie Planung und Herstellung von Bauwerken aus Beton.

Dabei werden die eigentlichen Berechnungen, Bemessungen und konstruktiven Details nur soweit vertieft, wie dies durch das Verständnis für den Baustoff Beton und seine Verwendung, das Überschauen der Anwendungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit dem Ingenieur erforderlich ist.

Breiten Raum nehmen neben der Betrachtung der Materialeigenschaften, wie Festigkeit, Verformungsverhalten und Oberflächenbeschaffenheit die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete der Tragelemente Platten, Balken, Wände und Stützen ein.

Ergänzend werden praktische Methoden für die Planung und Ausführung von Bauwerken aus Beton betrachtet

Prüfung: voraussichtlich 26.07.2017



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	222670 + 22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22671+22681	49271
<b>Prüfer/in</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags, 9:45 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	11.04.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	
<b>Lehrperson</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	

## beten und arbeiten

Die Klöster der Benediktiner, Zisterzienser, der Bettelorden und anderer Orden sind seit dem Mittelalter Ausdruck von Glaube und Kultur im Abendland. Sie sind Träger von Lebens- und Geisteshaltungen, die ihren hohen Anspruch in oft riesigen baulichen Anlagen zum Ausdruck brachten. Jedes einzelne Kloster versinnbildlicht in ihren Bauprogrammen die Überzeugung Abbild des himmlischen Gottesstaates zu sein und die Regelmäßigkeit des eigenen monastischen Lebens. Auf den Bau der Kirchen wurde immer der höchste Gestaltungsaufwand verwendet, daneben bilden die Kreuzgänge mit den angrenzenden Klausurgebäuden das Zentrum der jeweiligen Anlagen. Das Seminar nähert sich der großen Kulturleistung dieser Orte vor der Säkularisation mit ihrer weitgehenden Auflösung und Zerstörung im 19. Jahrhundert an. Es untersucht exemplarisch insbesondere Entstehung, Bauprogramme und architektonische Besonderheiten der einzelnen Klosteranlagen, in abgelegenen Landschaften und in Städten.

Kleinere Exkursionen nach Maulbronn, Schwäbisch Hall, Esslingen, Neresheim, ggfls. Bronnbach sind geplant. Die Termine werden bekanntgegeben.





## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22810 Denkmalpflege 1 + 22670 Architekturgeschichte 3	49280 Theorie und Praxis der Denkmalpflege
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22811 + 22671	49281
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar mit Exkursionen	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Exkursionsteilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	montags, 15:45 - 18:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	10.04.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	
<b>Lehrpersonen</b>	Ulrike Plate, Stefan Uhl	

## Denkmalpflege

Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? Was hat das mit uns zu tun? - und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen? Wie bereiten wir als Architekten eine Maßnahme vor, welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen?

Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Es geht um die Entwicklung des Denkmalbegriffs, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen. Das Erkennen eines Gebäudes in seiner Konstruktion, Funktion und Bedeutung ist der ideale Ausgangspunkt für den Architekten, um es zu reparieren oder umzubauen. Welche Methoden gibt es dafür? Welche besonderen Genehmigungen sind zu beachten, welche Fördermittel gibt es? Viele Fragen rund um die Denkmalpflege werden gemeinsam erarbeitet und besprochen.

Endabgabe: 01.09.17



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49250 Analyse historischer Architektur 49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22671+22681	49251; 49271
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	Klaus Jan Philipp
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	donnerstags, 14 - 17:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	13.04.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	
<b>Lehrperson</b>	Klaus Jan Philipp	

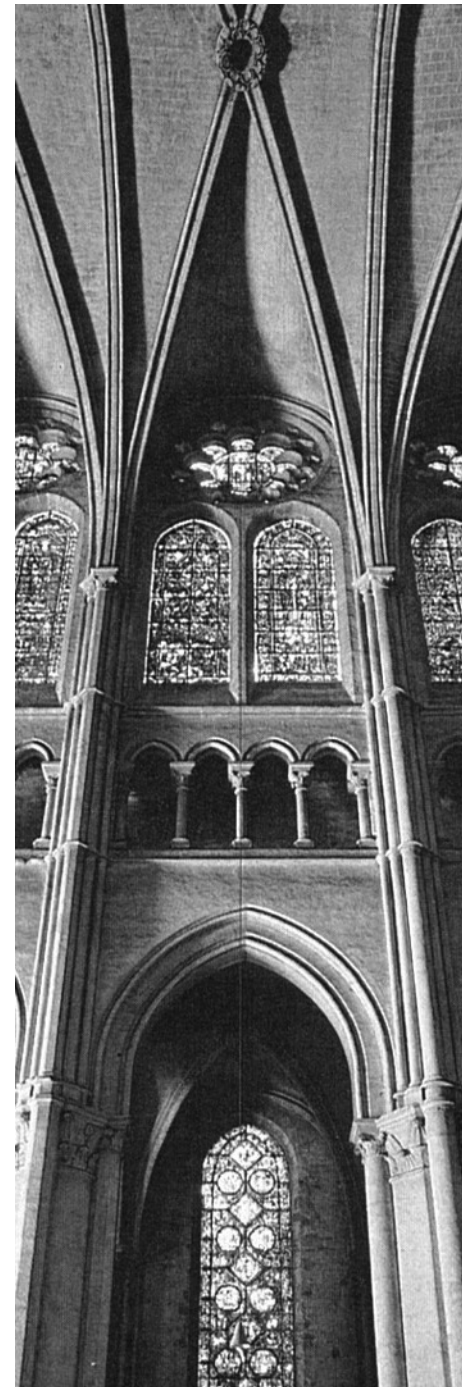
## Architektur der Gotik

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte der Architektur der Gotik in Frankreich und Deutschland. Noch immer faszinieren die großen Kirchenbauten des Mittelalters, die in sehr vielen Städten bis heute den Mittelpunkt der Stadt bilden. Seit dem 12. Jahrhundert entwickelte sich eine Bauweise, bei der die Konstruktion im Vordergrund des Denkens der Architekten stand. Es begann eine Entwicklung, die zu immer größeren und höheren Bauten und Türmen führte. Bautechnik und -konstruktion wurden ständig optimiert und ermöglichten hochaufragende, lichtdurchflutete Bauten, die scheinbar immateriell nur noch aus farbigem Licht zu bestehen scheinen. Im Spätmittelalter ist dann zu beobachten, wie die sich die Ästhetik der Bauten beruhigt und nicht mehr steile Proportionen gesucht werden, sondern eher horizontal lagernde. Behandelt werden Typologie und Entwicklungsgeschichte ausgewählter Bauten in Frankreich und Deutschland. Weitere Themen sind Bauzeichnungen, Baustellenlogistik, Konstruktion und liturgische Ausstattung.


Tagesexkursionen führen uns zu herausragenden gotischen Bauten in der näheren Umgebung. In der Pfingstwoche ist eine mehrtägige Exkursion geplant.

Literaturhinweis: Dieter Kimpel und Robert Suckale, Die gotische Architektur in Frankreich 1130-1270, München 1985

Endabgabe: 29.09.17



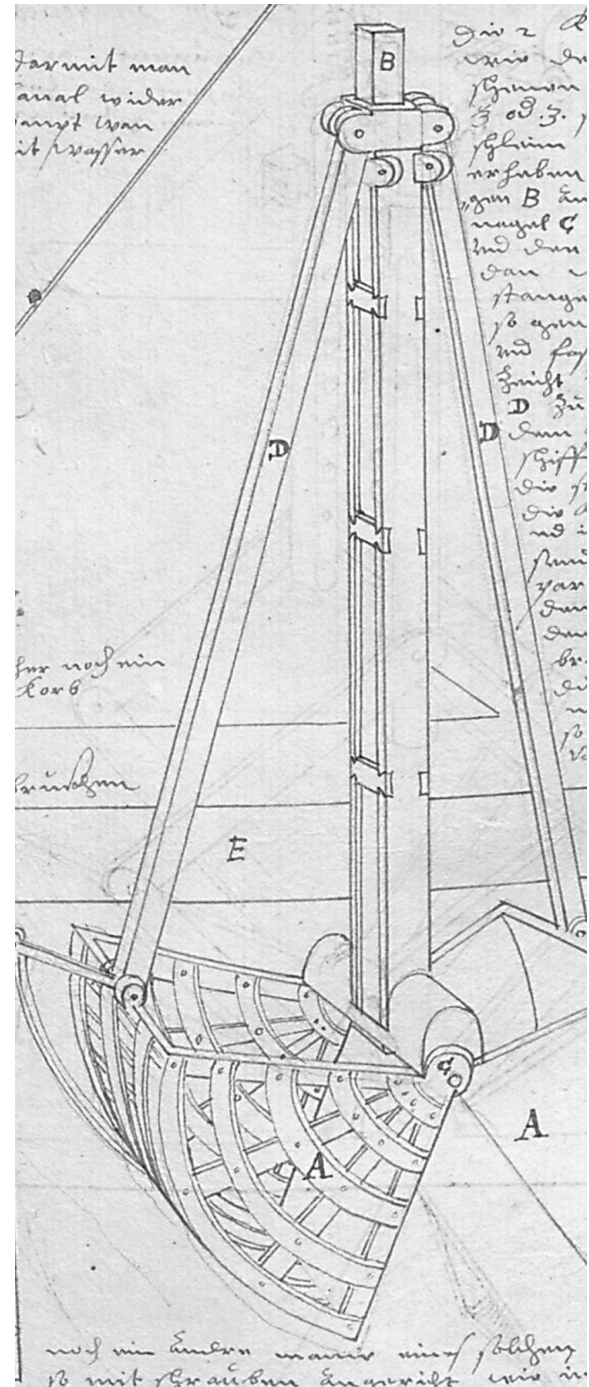
## Institut für Architekturgeschichte

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22670 + 22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49250 Analyse historischer Architektur 49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	3+3 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22671+22681	49251; 49271
<b>Prüfer/in</b>	Klaus Jan Philipp	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend Recherche, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	mittwochs, 9:45 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	19.04.17	
<b>Raum</b>	K1, 5.17	
<b>Lehrperson</b>	Simon Paulus	

## Allerley nützliche Maschinen

Bis in das frühe 19. Jahrhundert hinein gehörte das Entwerfen und Konstruieren von Maschinen zum alltäglichen Betätigungsfeld des Architekten. So wundert es kaum, dass bereits bei Vitruv das Wissen um die Konstruktion und Handhabung von Hebe-  
maschinen, Rammen und Kränen aber auch Kriegsmaschinen für den Beruf des Architekten unabdingbar war. Besonders faszinierend ist der Einblick in das technische „Knowhow“ der Baumeister im 17. und 18. Jahrhundert. Hier zeichneten sich Spezialisierungsgebiete ab, die vom Mühlen- über den Wasserbau bis hin zum Bau von Theatermaschinen reichten. Oftmals erlangten dabei einige Inventionen den Status von Wunderwerken, deren Technologie vor den neugierigen Blicken der Kollegen bewusst verborgen wurde. Im Seminar sollen diese höchst unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und historischen Entwicklungswege des Architekten als Ingenieur und Maschinenbauer genauer betrachtet werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf Theatermaschinen und Gartenmaschinen gelegt werden. Ein jüngst wiederentdecktes Manuskript und historische Skizzenbücher sollen hier als Grundlage dienen, funktionstüchtige Modelle zu rekonstruieren. Tagesexkursionen zu Relikten historischer Maschinerien runden das Seminar ab.

Endabgabe: 15.09.17





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22670 +22680 Architekturgeschichte 3 + 4	49270 Architekturgeschichtliches Seminar
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22671 + 22681	49271
<b>Prüfer/in</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	montags, 9:45 - 13 Uhr	
<b>1. Termin</b>	24.04.17	
<b>Raum</b>	K 1, 5.17	
<b>Lehrperson</b>	Dietlinde Schmitt-Vollmer	



## Das Nationaldenkmal


Am 25. Januar 2017 sprach sich der Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestags erneut für die Errichtung eines neuen Freiheits- und Einheitsdenkmals auf dem Standort des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor dem Berliner Schloss aus: Selbstverständlich benötige auch Berlin ein derartiges zentrales Denkmal, an dem an die Entstehung und Bedeutung des jungen Deutschen Staates erinnert werden kann. Das Fehlen eines modernen Monumentes wird als Defizit betrachtet.

Auf der anderen Seite werden verschiedentlich historische Denkmäler medial für aktuelle politische Aussagen instrumentalisiert.

Das Seminar befasst sich aus historischer, architektonischer und auch städtebaulicher Sicht mit symbolbeladenen Projekten und Monumenten, die vor allem im 19. Jahrhundert durch nationalistische und nationalromantische Ideen ins Leben gerufen wurden und deren ursprüngliche Aussage heute immer wieder neu hinterfragt oder erinnert werden muss.

Das Spektrum umfasst deutsche, wie auch internationale Beispiele.

Kleinere Exkursionen sind vorgesehen, die Termine werden am 24. 04. in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22750 Bauökonomie 1	22750 Bauökonomie 1
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22751	22751
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Christian Stoy (02212)	Prof. Dr. Christian Stoy (02212)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Präsentationen, schriftl. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	24.07. – 04.08.2017 (Kompaktseminar)	
<b>1. Termin</b>	Montag, 24.07.2017, ganztags	
<b>Raum</b>	casino IT	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	

## bauoek basics - Mengen und Kosten

Die Kompaktveranstaltung widmet sich den Themen der Mengenermittlung, Kostenplanung, Terminplanung sowie Honorarermittlung für Architektenleistungen. Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. Zusätzlich lernen die Studierenden verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie mit Hilfe von konkreten Projektbeispielen nutzen. Die erste Woche wird durch eine kompakte Einführungsveranstaltung gebildet. Darüber hinaus lernen die Studierenden anhand eines Beispiels die Softwareanwendungen kennen und anwenden. In der zweiten Woche bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten Projektes zu erproben. Derartige Lehrveranstaltungen fördern die effiziente Arbeitsweise und erhöhen den Marktwert der Studierenden, da sie mit diesen Kenntnissen direkt in den Arbeitsprozess von Planungsbüros eingebunden werden können.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich per E-Mail mit dem Betreff „bauoek basics“ sowie Angabe des Fachsemesters **bis zum 10.04.2017 (20:00 h CET)** an [christopher.hagmann@bauoekonomie.uni-stuttgart.de](mailto:christopher.hagmann@bauoekonomie.uni-stuttgart.de)













## Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

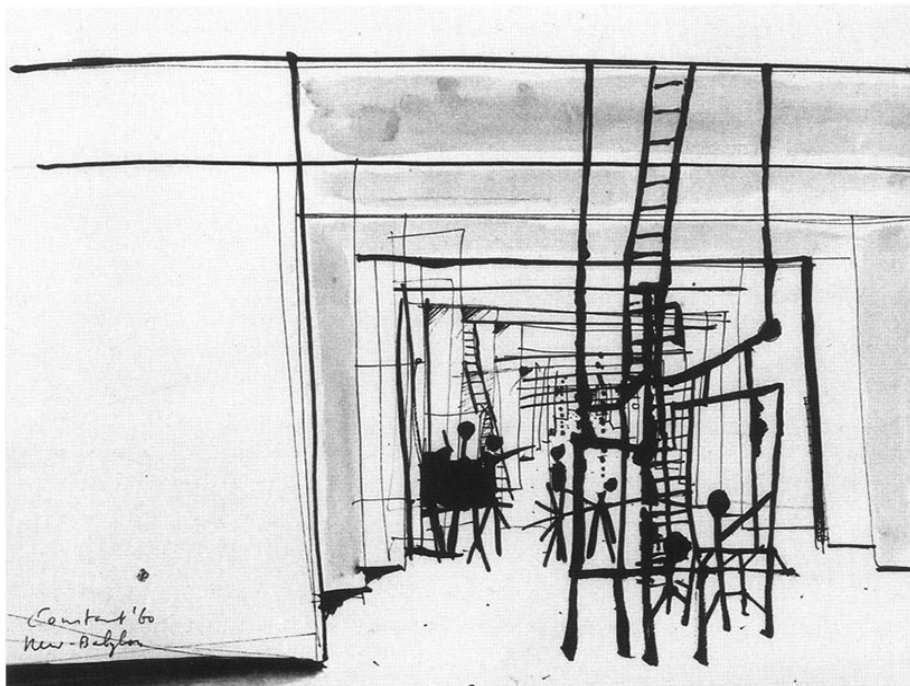
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22700 Architekturtheorie 2	49260 Architekturtheorie
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22701	49261
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. phil. de Bruyn 01277	Prof. Dr. phil. de Bruyn 01277
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Referat	
<b>Termine</b>	donnerstags, 10:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	13.04.2017, 10:00	
<b>Raum</b>	K1, siehe Aushang	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Aline Viola Otte	

### Am schönsten ist das Gleichgewicht, kurz bevor's zusammenbricht

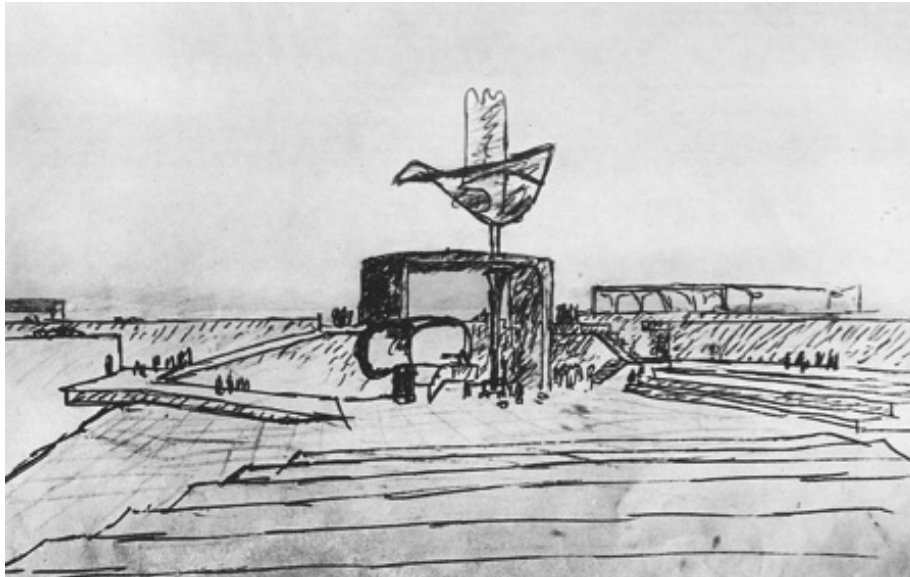
Mit der Bewegung in einem Gebäudekomplex wird jeder Mensch zu einem architektonisch denkenden Entdecker des Raumes. Die womöglich existenziellste Form der Entdeckung und Erschließung des Raumes erleben wir beim Balancieren, und da zunächst als Schwindelgefühl. Um das Gleichgewicht und die Orientierung in Raum und Zeit herzustellen, muss mit Körperanspannung und -verlagerung gegengesteuert werden. Mit der physischen Bewältigung des Vertigo, des Schwindelgefühls verwirklicht der Mensch das Bild der Architektur, das sich als Dialektik von Gleichgewicht und Ungleichgewicht einstellt.

Das Seminar will untersuchen, wie Raum ästhetisch als Selbstwahrnehmung der Benutzer realisiert wird, und inwiefern sich Bewegung im Entwurf von Raum konkretisiert. Diesen Zusammenhang von Körper- und Raumwahrnehmung hatte der Maler und Bauhaus-Lehrer Paul Klee im Blick, als er als einer der Ersten in der Moderne die mechanisch-psychologischen Wirkungsmechanismen kippender Strukturen und Gebäude thematisierte. Wie das körperbezogene Raumerlebnis architektonisch-konkret gesteigert werden könnte, zeigt sich in der Stadtvision ‚New Babylon‘ des Situationisten Constant. Im Zentrum der minimalistisch gestalteten Megastruktur steht die, vom provisorischen zum alleinigen Erschließungselement aufgewertete, Leiter. Den Raum durchkletternd erfahren die Bewohner Selbstgenuss und Selbsterfüllung.

Wir werden weitere Werke, wie die von Fischli/Weiss und Robert Morris betrachten und lesen Texte von Paul Klee, Friedrich Nietzsche, Wilhelm Worringer, Hermann Schmitz, W. Köhler, Constant, W. Moore, Bernard Tschumi, Sanford Kwinter, u. a..



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22700 Architekturtheorie 2	49260 Architekturtheorie
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22701	49261
<b>Prüfer/in</b>	Dr.-Ing.habil. Mayer 01277	Dr.-Ing.habil. Mayer 01277
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Recherche, Referat und Hausarbeit	
<b>Termine</b>	mittwochs, 16:30 - ca. 18.30	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 16:30	
<b>Raum</b>	K1, 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	PD Dr.-Ing. habil. Hartmut Mayer	



## Le Corbusier II

Zu Beginn der 30er Jahre veränderte sich Le Corbusiers Ästhetik. Die Architektur des Purismus wurde tektonisch und dem zuvor angstvoll ausgeklammerten Chthonischen wurde Bedeutung verliehen. Nietzsche-anisch gesprochen wandelte sich sein modernisierter, „apollinischer Klassizismus“ des Purismus zu einem „dionysischen Klassizismus“. Diese zweite Phase von Le Corbusiers architektonischer Produktion ist von einem erneuten Interesse an der Auseinandersetzung mit der Natur und ihren Erscheinungsformen, dem Anthropomorphismus und der Mythologie geprägt.

Im Seminar sollen die Architekturen der zweiten Phase seines Schaffens, seine Texte, Städtebautheorien, Skulpturen und Gemälde analysiert und seine Idee einer Synthese der Künste dargestellt werden. Da Texte teilweise nur im französischen Original vorliegen, sind Grundkenntnisse in Französisch erwünscht



## Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22640 Entwurfs-Projekterg.	49480 Architekturanalyse
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22641	49481
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Alexander Schwarz	Prof. Alexander Schwarz
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	dienstags 10:30 - 12:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 13:00 Uhr	
<b>Raum</b>	am Institut erfragen	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. A. Schwarz, B. Bosch, S. Fatmann, D. Riedle, M. Tusinean	

## Architektur und Geschichte des Bades

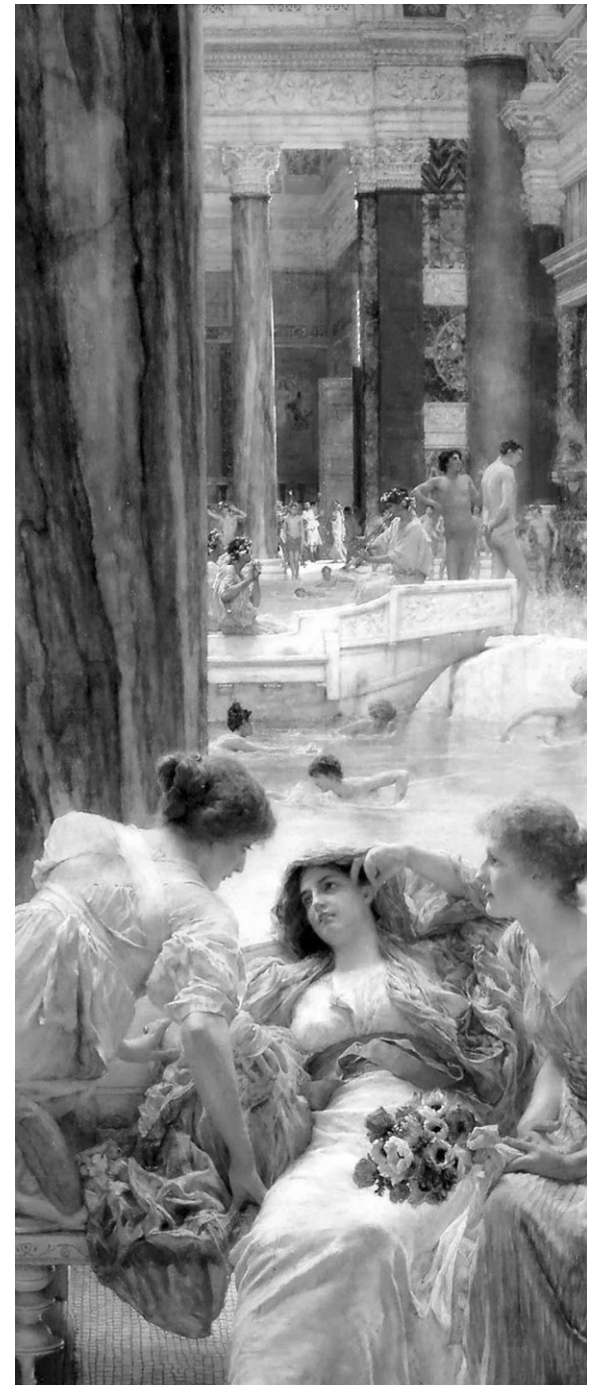
Der Bau von Badeanlagen, den Thermen, gehörte bereits in der römischen Antike zu den herausragenden Architekturaufgaben. Obwohl es seitdem eine ungebrochene Tradition von Badeeinrichtungen gab – man denke an die Badestuben des Mittelalters – setzte erst mit der Aufklärung ein grundlegender Wandel ein. Nach dem Tiefstand der Körperpflege im 17. Jahrhundert entdeckte man nun das Baden in stehendem und fließendem Wasser wieder. Die gewandelten Vorstellungen von Hygiene auf der Basis neuer medizinischer Erkenntnisse und die bewusstere Körperkultur ließen neue Bauten entstehen, in denen das Baden zelebriert wurde. Badeschiffe, öffentliche Wasch- und Badeanstalten, Entwürfe zu Badehäusern im Park und die Ende des 18. Jahrhunderts entstehenden Seebäder boten den Architekten Gelegenheit, ganz neue Raum- und Bautypen auszubilden.

In unserem Seminar möchten wir der Frage nachgehen, wie sich die Bedeutung, die dem Wasser von der Antike bis in unsere Zeit beigemessen wird, in den globalen Badekulturen darstellt. Im Spektrum von Hygiene und Lustgewinn ändert sich auch die bauliche Ausformung von Bädern. Typologie und architektonische Mittel der Therme wollen wir anhand bedeutender Gebäude studieren.

Tagesexkursionen z.B. nach Baden-Baden sind vorgesehen.

Das Seminar empfehlen wir besonders den Teilnehmern des Entwurfes „Mineralbad Cannstadt“

Endabgabe: 01.08.2017



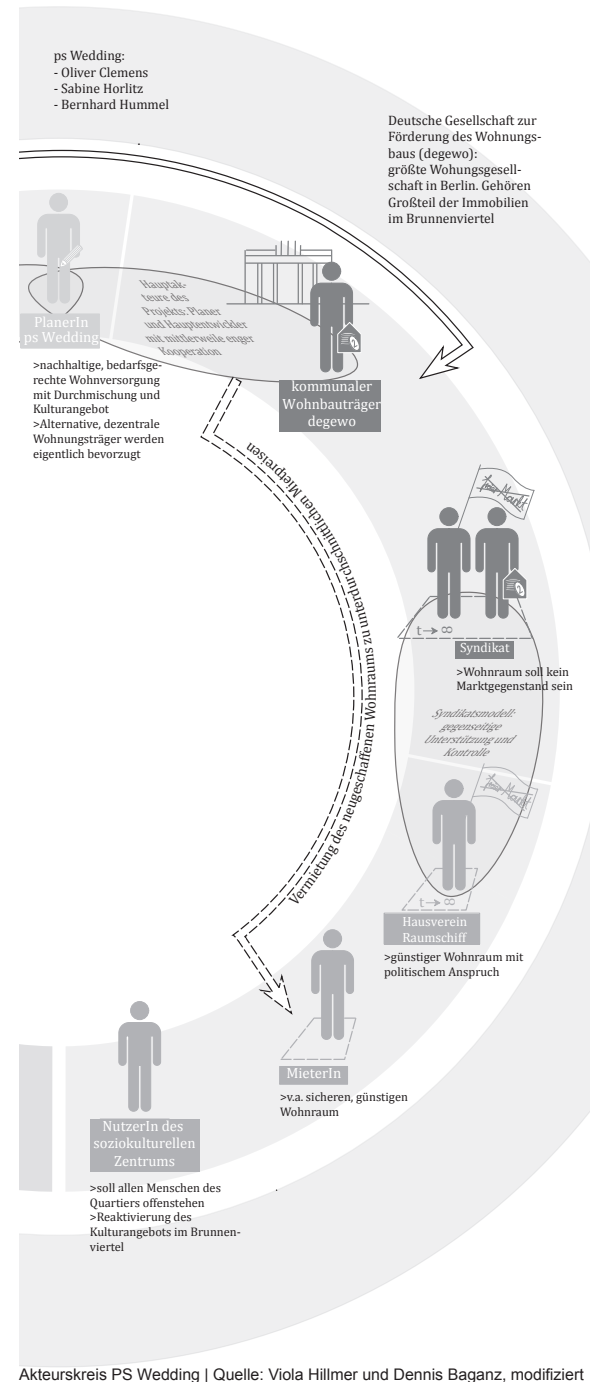
Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23251	23251
<b>Prüfer/in</b>	04073 Schönle	04073 Schönle
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten) + 30 MPP	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend, Referat und Hausarbeit	
<b>Termine</b>	dienstags, 9:45 - 12:45 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 9:45 Uhr	
<b>Raum</b>	K1, 6.04	
<b>Lehrpersonen</b>	V.-Prof. Daniel Schönle, Dipl.-Ing. Isabelle Willnauer	

## Strategische Stadtentwicklung

Häufig werden Analogien verwendet, um die Rolle von Planern und die von Ihnen genutzten Instrumente in der Stadtentwicklung zu beschreiben. Uns begegnen bisweilen Gärtner, die den richtigen Nährboden bereiten, Ideen pflanzen und pflegen oder Köche, die passende Rezepturen entwickeln und umsetzen. Von Katalysatoren ist ebenso die Rede wie von Akupunktur und Partituren. Werkzeugkästen sollen entwickelt und an Stellschrauben muss gedreht werden.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen: Welche Einflussmöglichkeiten haben wir auf städtische Veränderungsprozesse, welche Akteure sollten wann in die Planung eingebunden und wie kann der Faktor Zeit ausreichend berücksichtigt werden? Im Rahmen des Seminars wollen wir diese Themen anhand der Untersuchung von Planungsinstrumenten und ausgewählten Fallbeispielen diskutieren. Ziel ist ein gutes Verständnis der Mechanismen städtischer Veränderung und ihrer komplexen Wirkungszusammenhänge als Grundlage für die strategische Umsetzung städtebaulicher Konzepte.

Konkrete Fragestellungen werden u.a. sein: Was wird in der formellen Bauleitplanung festgelegt? Welche Qualitäten können über Rahmenpläne beschrieben werden? Wie wichtig ist eine aktive kommunale Liegenschaftspolitik? Welchen Akteuren sollten im Sinne einer gerechten Wohnungsproduktion zusammenarbeiten? Welche Formen der Teilhabe sind sinnvoll und wie kann sie organisiert werden? Welche Rolle spielt Förderung bei der Stadtentwicklung?



Akteurskreis PS Wedding | Quelle: Viola Hillmer und Dennis Baganz, modifiziert

## Städtebau-Institut, Fachgebiet Freiraumgestaltung

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23200 Stadt und Freiraum	23200 Stadt und Freiraum
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23201	23201
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ulrike Böhm (04004)	Prof. Ulrike Böhm (04004)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten) + 8 Master Partizipation	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Seminarteilnahme und Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	dienstags, 14:30 - 17:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	18.04.2017, 14:30	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Ulrike Böhm, Anna Vogels, Kerstin Paul	

### dichte + freiraum // buenos aires

Der Wunsch urban zu wohnen, zu leben und zu arbeiten, verursacht die zunehmende Verdichtung der Innenstädte. Damit erhöht sich der Druck auf die Freiräume gleich zweifach: es werden innerstädtische Freiflächen bebaut und entfallen so aus dem städtischen Gefüge, gleichzeitig erhöht sich mit der steigenden Bewohnerzahl der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume. Das Seminar untersucht die Beziehung von Dichte und Freiraum vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen.

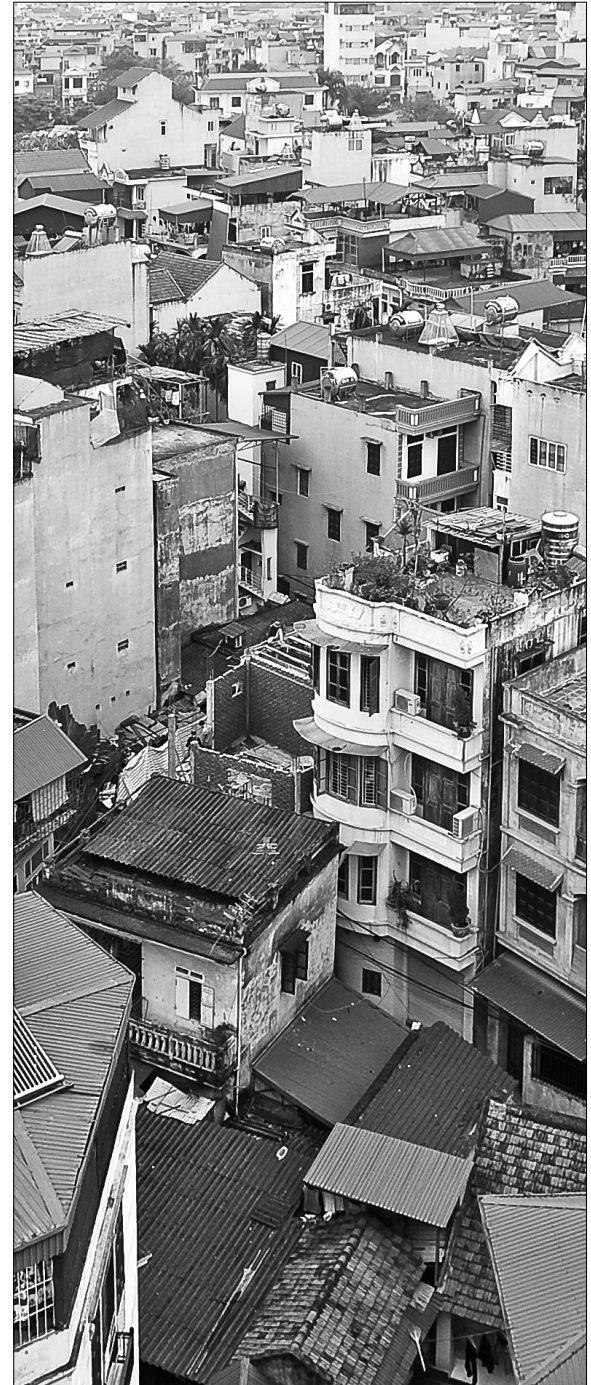
Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Zunächst werden anhand von Literaturobahrungen die Themen Dichte und Freiraum bearbeitet.

In einem zweiten Schritt sind extreme Beispiele von städtischen Verdichtungsprozessen und zugehörigen Freiräumen zu analysieren, z.B. Buenos Aires, Shenzhen, Hanoi, Barcelona. Untersucht und gegenübergestellt werden u.a. die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die städtebaulichen Situationen vorher und nachher und der Verdichtungsprozess. Fokussiert wird dabei auch auf die Frage, welche Freiräume sich erhalten haben oder entstanden sind, in welcher Qualität und Funktionalität.

In einem dritten Schritt wird stärker auf die Prozesse in Buenos Aires fokussiert: Ziel ist die Vorbereitung einer Exkursion Anfang Oktober 2017 mit angeschlossenem Entwurfsstudio "dichte + freiraum // buenos aires" im Wintersemester 2017.

Präsentation: voraussichtlich 11.07.2017

Abgabe Ausarbeitung: voraussichtlich Ende Juli





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	23190 Stadtplanung und Stadtmanagement
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23191	23191
<b>Prüfer/in</b>	Baldauf (00237)	Baldauf (00237)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	30 (inkl. Masterstudenten) + IUI	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	studienbegleitend (Seminarer Teilnahme und Referat)	
<b>Termine</b>	mittwochs 09:00 - 10:30 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mittwoch, 12.04.2017, 09:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang und <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Gerd Baldauf	

## Städtebauliches Projektmanagement

Städtebauliche Projekte und Vorhaben haben nur dann einen Sinn, wenn sie tatsächlich möglichst qualitativ umgesetzt werden. Dies wird angesichts zunehmender finanzieller Knappheit und rechtlicher Komplexität immer schwieriger. Andererseits gibt es eine Vielzahl weitreichender und erfolgsversprechender Instrumente in der Planung, Organisation, Finanzierung und rechtlichen Umsetzung von Projekten, die bereits im städtebaulichen Entwurf berücksichtigt werden müssen. Die Tauglichkeit und Anwendbarkeit soll in bereits bebauten Gebieten (Innenentwicklung) behandelt werden, weil dort die Komplexität am höchsten ist. Anhand von Fallbeispielen und Projekten aus der Planungspraxis wird das Thema aufbereitet und diskutiert.

### Teil I

Vermitteln von Grundlagen und Informationen zu:

- Grundlagen der Innenentwicklung
- Planungsinstrumente
- Rechtsinstrumente
- Finanzierung von Projekten
- Organisation von Projekten
- Städtebauliches Projektmanagement
- Beispiele

### Teil II

Darstellung von Projekten aus der Praxis





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23231	23231
<b>Prüfer/in</b>	Hüttenhain (03850)	Hüttenhain (03850)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudierende) + 5 Fachfremde	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	mittwochs, 9.45- 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Mi. 12.04.2017, 9.45 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Britta Hüttenhain	

## STADTRÄUME IN DER WISSENSGESELLSCHAFT

In den vergangenen Jahren erwacht das Interesse von Stadt und Land den Wissensquartieren wieder mehr Aufmerksamkeit zu widmen.<sup>1</sup> Wissen ist ein wichtiges Kapital der Zukunft und es besteht in den Bestandsquartieren Sanierungs- und Umbaubedarf. Dieser Bedarf bietet die Chance die Orte des Lernens und Forschens zeitgemäß weiterzudenken und zu Stadtquartieren für Denkkultur<sup>2</sup> zu entwickeln, die Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft/Öffentlichkeit verzahnen und Orte des Austausches zu einem wichtigen Faktor für die Stadtentwicklung werden lassen.

Wir wollen im Seminar den aktuellen Stand des Fachdiskurses aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren und wollen durch Analysen die Qualitäten und Missstände von unterschiedlichen Campusarealen (Hochschulquartiere / Hightech-Firmenareale) erfassen. Dabei wollen wir Antworten suchen auf u.a. folgende Fragen:

- Welche Stadträume/Architekturen braucht die Wissensgesellschaft?
  - Was sind die Elemente (Nutzungen/Strukturen/Bausteine) eines gelungenen Quartiers?
- Bestandteil des Seminars ist das Symposium ‚Stadtentwicklung und Hochschulen‘ am 30. Juni 2017, das wir im Städtebau-Institut veranstalten.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Ende Juli 2017

<sup>1</sup> vgl. [www.iba.heidelberg.de](http://www.iba.heidelberg.de) – ‚Wissen | schafft | Stadt‘  
<sup>2</sup> vgl. Kees Christiaanse, Masterplan für die ‚Science City‘ der ETH Zürich, 2008



Campus Westend: Skulptur Body of Knowledge von Jaume Plensa

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23231	23231
<b>Prüfer/in</b>	Baum (03849)	Baum (03849)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	3 x Blockveranstaltung (Montag + Dienstag)	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 09:45	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Martina Baum, Christiane Kolb, Isabel Zintl	

## ENTWERFEN MIT SUE

Stadt entwerfen bedeutet, sich auf die Suche nach kreativen Antworten zu begeben, sich auf unterschiedliche Zugänge einzulassen. Dazu bedarf es eines breiten Repertoires an Werkzeugen und Methoden, sich neuen Aufgaben und Orten zu nähern. Wir wollen uns in theoretischer und in praktischer Form mit den Werkzeugen des städtebaulichen Entwerfens auseinandersetzen und beschäftigen uns anhand verschiedener Methoden mit den Phänomenen der Stadt.

Ziel ist es, Merkmale und Kriterien für künftige Strategien und Konzepte zu erkennen und geeignete Entwurfsmethoden anzuwenden. Dabei stehen das Schärfen der Darstellungsweise sowie die präzise Kommunikation der Inhalte im Fokus.

Exemplarisch fragen wir:

- Wie verändert der Blickwinkel die Raumerfahrung?
- Was macht ein gutes Mapping aus?
- Welche Möglichkeiten bietet die Szenarientechnik?
- Was leisten Modelle?
- Wie beschreibe ich prägnant Inhalte?

Termine:

1.Termin 11.04.17

1.Block 24.04-25.04 (ganztags)

2.Block 22.05-23.05 (ganztags)

3.Block 19.06-20.06 (ganztags)



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23230 Stadt und Quartier	23230 Stadt und Quartier
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23231	23231
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Baum [03849]	Prof. Baum [03849]
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	8 (inkl. Masterstudierenden)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	07.06.2017 - 12.06.2017	
<b>1. Termin</b>	18.04.2017, 09:00	
<b>Raum</b>	siehe Aushang/ <a href="http://si.uni-stuttgart.de/blog_stadtplanung/">si.uni-stuttgart.de/blog_stadtplanung/</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. M. Baum, Sebastian Klawiter	

## MIT SUE NACH LONDON

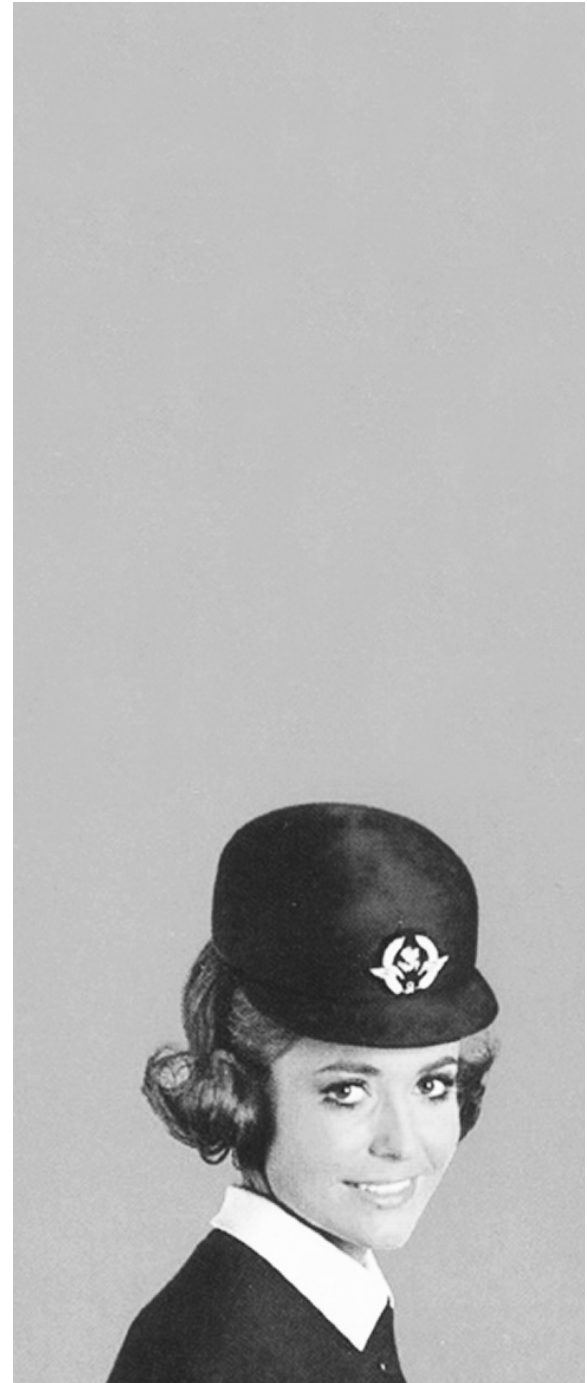
Stadt entdecken bedeutet, sich bewusst darauf einzulassen. Im Rahmen der Seminarreihe mit SUE nach\_\_\_ werden wir jedes Semester eine Stadt im europäischen Kontext in den Fokus unserer Erkundungen nehmen und diese für je vier Tage á 24 Stunden erleben.

Im Sommersemester 2017 entdecken wir mit SUE – der Expertin für Stadtplanung und Entwerfen London. Vor Ort nehmen wir die Stadt, ihre Eigenheiten und ihr Alltagsleben wahr, erfassen, reflektieren und dokumentieren wir die sozialen, räumlichen und atmosphärischen Qualitäten.

Die entdeckten urbanen Situationen und Eigenheiten werden durch z.B. Photographien, Interviews, Film- und Audioaufnahmen, Aktionen, Zeichnungen und Graphiken festgehalten und im Nachgang reflektiert und aufbereitet. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der jeweiligen Stadt entwickeln wir ein tiefgehendes Verständnis für Stadt, Raum und Alltagsleben. Verstehen bedeutet die Europäische Stadt zu lesen, ihre Entwicklungslinien nachzuziehen und somit den Nährboden für zukünftige Entwicklungen zu erforschen. Dieses Verständnis ist für uns die Basis für aktives Gestalten und Weiterentwickeln.

Exkursion: 07.06.2017 - 12.06.2017

Endabgabe: Ende Juni 2017





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23211	23211
<b>Prüfer/in</b>	Hüttenhain (03850)	Hüttenhain (03850)
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar + Tagesexkursionen	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	25 (inkl. Masterstudierende) + 5 Fachfremde	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	montags, 14.00 - 17:00 Uhr + Tagesexkursionen	
<b>1. Termin</b>	Mo. 24.04.2017, 14:00 Uhr	
<b>Raum</b>	siehe Aushang bzw. <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si">www.uni-stuttgart.de/si</a>	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Britta Hüttenhain	

## STADTBAUGESCHICHTE

### Stadt und Stadtquartiere im Wandel der Zeiten

Die europäische Stadt ist ein lebendiges Geschichtsbuch. Gemischt genutzte Stadtquartiere stehen heute für Lebendigkeit und Erlebnisfülle. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hingegen waren sie ein Synonym für enge und unhygienische Wohnverhältnisse und gaben Anlass, die Stadt nach neuen Leitbildern weiterzuentwickeln.

Wie lässt sich dies erklären und was lässt sich für das städtebauliche Entwerfen daraus ableiten?

Im Seminar nähern wir uns auf verschiedene Weise der Europäischen Stadt:

Es gibt Vorlesungen, gemeinsame Tagesexkursionen und studienbegleitende Übungen, die Sie eigenständig oder in kleinen Teams bearbeiten.


Die Vorlesungen befassen sich mit den Einflüssen, Elementen und Strukturen der Europäischen Stadt. Der Fokus liegt dabei auf dem gebauten Stadtraum und dessen Wandel in den letzten rund 150 Jahren. Parallel erforschen Sie zeittypische Stadtquartiere unterschiedlicher Epochen, die wir in gemeinsamen Exkursionen erkunden.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, städtische Vielfalt mit Ihnen zu entdecken, ein Verständnis für das Wirkungsgefüge des Städtischen zu vermitteln, den Entwicklungslinien der Europäischen Stadt auf den Grund zu gehen, um Sie zu befähigen, zeitgemäße Antworten für das eigene Entwerfen von Stadt zu finden.

Abgabe schriftliche Ausarbeitung: Anfang August 2017





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23211	23211
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Astrid Ley	Prof. Dr. Astrid Ley
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar 	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10 (inkl. Bachelorstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Recherche - Präsentationen-schrift. Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	Freitags, 09:00 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	21.04.2017, 09:00	
<b>Raum</b>	K1, 9.06	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Eng. Manal El-Shahat	

## Participatory Needs Assessments – EZBET PROJECT

Ezbet Project is a joint collaboration between University of Stuttgart, Germany and Ain Shams University, Egypt. The aim is to support the local community of the informal settlement of Ezbet Abu Qarn and improve their living environment without changing its logic, culture and identity. The process is based on a community needs assessment, which is a running research collaboration with the GIZ-Cairo.

The project works on two tracks for sustainable development: the built environment and a participatory planning programme. During educational workshops, information about the habits and the needs of the community are gathered through participatory observation and on-site interviews. Additionally, social and land survey data were collected in 2015. This qualitative and quantitative information will form the database for the seminar.

The seminar will include a theoretical background about the participatory planning topics and the informal settlements development policies in Egypt. Students from the Social Sciences, Architecture and Urban Planning together with the project team from Cairo and Stuttgart, will determine during the course the following:

- The community needs based on priorities and categories.
- The tools of effective participatory involvement in the process.



The Seminar includes an intensive 8-Days Workshop from 26th of June to 4th of July 2017. The Workshop is an opportunity for all students from different disciplines to work on actual data of a real running development project as well as to learn more about bottom up approaches in developing countries. Also, they will gain insights into the logic and concepts of other disciplines, which is a very important skill for dealing with real life problems.

Expected Outputs: Define community needs for development and for the different interventions as well as design physical and/or social interventions.



The students from the last PNA seminar in 2016 developed 5 Interventions. One of them was implemented during the summer in cooperation with the community who got fascinated by the final output. In addition to this, the intervention received an honourable mention from the SEED, dbXchange + Live Projects Network Awards 2017. <http://liveprojectsnetwork.org/>

Endabgabe: 28.07.2017

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23210 Stadt und Gesellschaft	23210 Stadt und Gesellschaft
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23211	23211
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Ley	Prof. Ley
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	 
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	24 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) schriftliche Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	freitags, 09:45 - 13:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	21.04.2017, 10:00 Einführung	
<b>Raum</b>	K1, Labor 8 (8.06)	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Astrid Ley, Christian Schmutz	



Bildquelle: www.urbanista.de Hamburg

### **The spatial production of participation** *about the design of a social phenomenon*

*In 1969 Sherry Arnstein presented its definition of the „ladder of citizen participation“ that comprises 8 levels of participation: from non-participation, degrees of tokenism up to actual participation.*

*In this seminar we would like to focus on the spatial context, where participation takes place. As basis we start with an extended term of space. Besides the concrete tangible spatial component like the spatial setting that forms the framework for participatory events, we will also explore the concepts of participatory formats, the design of their processes and the questions of the spatial-temporal organisation.*

### **Die räumliche Produktion von Partizipation** zur Gestaltung eines gesellschaftlichen Phänomens

Bereits 1969 stellte Sherry Arnstein im gleichnamigen Essay sein Modell der „ladder of citizen participation“ vor, die 8 Stufen der Partizipation definierte, von Nicht-Beteiligung über Scheinbeteiligung bis hin zur aktiven Beteiligung.

Wir möchten in diesem Seminar den Fokus auf den räumlichen Kontext, in denen Partizipation stattfindet, legen. Grundlage bildet dabei ein erweiterter Raum-begriff. Neben der konkret räumlichen Komponente, wie z.B. den räumlichen Settings, die den Rahmen für partizipative Veranstaltungen bilden, betrachten wir auch die Konzeptionen von Beteiligungsformaten, deren Prozessdesign und die damit verbundenene Fragen der räumlich-zeitlichen Organisation. Als Einstieg beschäftigen wir uns in Referaten mit Schlüsseltexten zur Partizipation und Raumproduktion, die wechselseitig gegenübergestellt werden. Eine Vortragsreihe von Experten wird uns Einblicke in ihre Praxis bei Partizipationsverfahren geben, wie z.B. Urbanista/ Hamburg, Baupiloten/ Berlin u.a. Im zweiten Teil werden aktuelle Beispiele von Beteiligungsprojekten recherchiert, dargestellt und reflektiert. Besonderes Augenmerk gilt der Frage nach den richtigen Formaten und den damit eingesetzten Gestaltungsmitteln.

*As starting point we will make paper work on relevant texts of participation and the production of space that are juxtaposed to each other. A lecture series of experts will give us insights into their actual participatory practices, like Urbanista/ Hamburg, Baupiloten/ Berlin et. al. In the second part actual examples of participatory projects shall be researched, represented and reflected.*

## Institut für Landschaftsplanung und Ökologie

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23220 Stadt und Landschaft	23220 Stadt und Landschaft
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23221	23221
<b>Prüfer/in</b>	Vertretungsprofessor n.n.	Vertretungsprofessor n.n.
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	max. 15 (inkl. Masterstudenten)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Teilnahme an 14-tägiger Sommeruniversität + darauf basierende Ausarbeitung	
<b>Termine</b>	17.7.2017 - 31.7.2017, 9:00-17:00h	
<b>1. Termin</b>	25.04.2017, 9:00, ILPÖ	
<b>Raum</b>	NN	
<b>Lehrpersonen</b>	Dipl.-Ing. Marius Ege, Dipl.-Ing. Katarina Bajc, Vertr. Prof. NN	



## Lokal Schützenplatz

Stuttgart is struggling with active public life on its squares, which by definition should offer the city an arena for chance and organized encounters. Urbanistic ideals of the "autogerechte Stadt" deeply rooted in the local culture are causing impoverishment of spatial qualities, but also economic and ecological problems. As a consequence, the majority of public squares are filled with traffic lanes and parking spots clogged with pollution, noise and are overall uninviting to linger. Charlottenplatz, Österreichischer Platz and Rotebühlplatz, are just a few examples.

This module aims to develop an understanding of the value of open space design and the capacity to activate public spaces, especially those with automobile priority. Therefore on Schützenplatz, a neighbourhood already eager to transform their current environment, a physical intervention with a focus on social and ecological improvements will be implemented. With a hands-on approach, the students will take part in a participative process with the neighbours of Schützenplatz to design and build a mobile structure that combines the activation of public space with urban greening.

Over the course of the semester three one-day workshops for analysis, brainstorming and idea-generation in collaboration with the neighbours of Schützenplatz will be organized. Possible interventions may address the implementation of green mobile elements which can be „parked“ on the square and the re-design of Schützenplatz with mobile furniture to establish a link between the open spaces and a community-run adjacent store. These preparative meetings will culminate in a two-week intensive workshop with an aim to

design and build the beforehand generated ideas. This will give impulses and ideas for the upcoming official conversion of Schützenplatz by the city of Stuttgart in 2019.

The seminar is offered in collaboration with the „Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur“ (r-n-m.net) and the faculty's „1zu1 - Architektur als social Design“.

### Timeplan:

Application at ILPÖ with secretary until 25.04.2017

3 x one day workshops during semester time: dates to be announced.

Summer workshop: 17.7.2017-31.7.2017

### Contact:

marius.ege@ilpoe.uni-stuttgart.de

katarina.bajc@ilpoe.uni-stuttgart.de

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	22790 Computerbasiertes Entwerfen 1
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22791	22791
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	10	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Übungen, Dokumentation	
<b>Termine</b>	Dienstags 9:00 - 11:00 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Dienstag, 11.04.2017, 9:00 - 11:00 Uhr	
<b>Raum</b>	Casino IT, Seminarraum	
<b>Lehrpersonen</b>	Fabian Evers, A. Menges	

## Building Information Modelling (BIM)

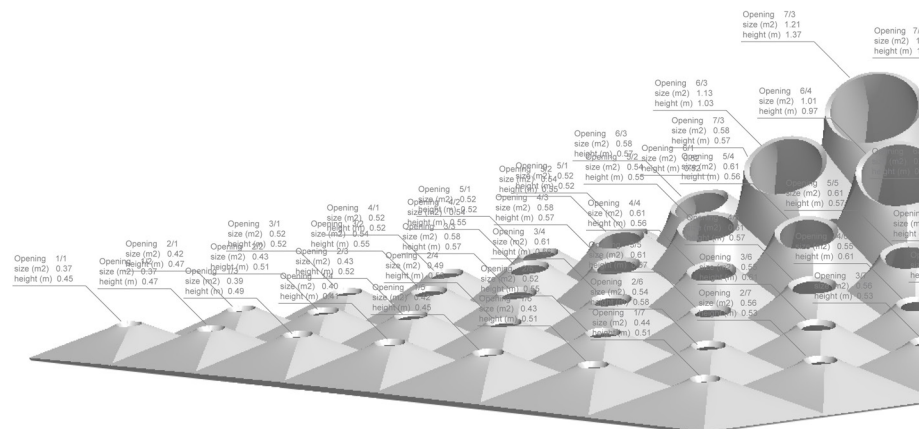
Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt.

Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen.

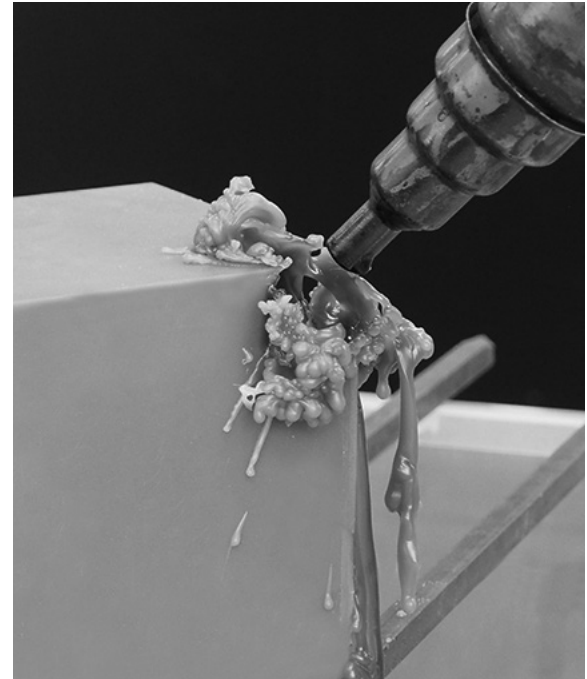
Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Autodesk die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahe gebracht.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.





Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	Auf Anfrage	Auf Anfrage
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	Auf Anfrage	Auf Anfrage
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	20	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Mittwoch, 09:45 - 12:15 Uhr, Präsentation	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 09:45	
<b>Raum</b>	Raum 10.07	
<b>Lehrpersonen</b>	K.Rinderspacher, A. Menges	

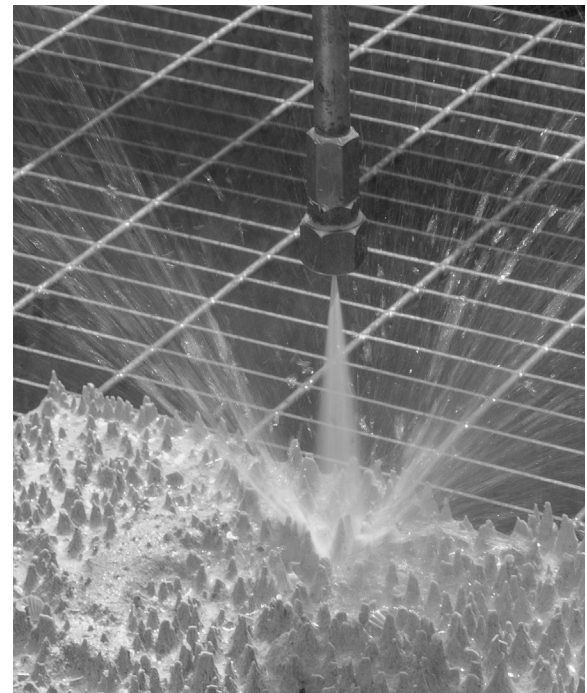


## Erosions-Basierte Formen und Strukturen


Erosions-basierte Fabrikationsprozesse entstehen durch Abtragung, Transport und Ablagerung von Material durch ein bewegtes Medium (wie fließendes Wasser oder bewegte Luft) und sind durch ihren stochastischen Verlauf von Natur aus nicht geradlinig und gänzlich berechenbar. Im Gegensatz zu herkömmlichen Herstellungsmethoden entwickeln sich diese dynamischen Formationsprozesse im Laufe der Zeit und ein gewisses Maß an Unbestimmtheit und Unvorhersehbarkeit ist sogar erwünscht. Konventionelle subtraktive Methoden beruhen jedoch auf Präzision, Berechenbarkeit und Bestimmbarkeit und aufgrund der Linearität ihrer computergesteuerten Konfiguration sind deren Arbeitsschritte und Protokolle durchgehend, bis zum finalen Endprodukt, exakt definiert.

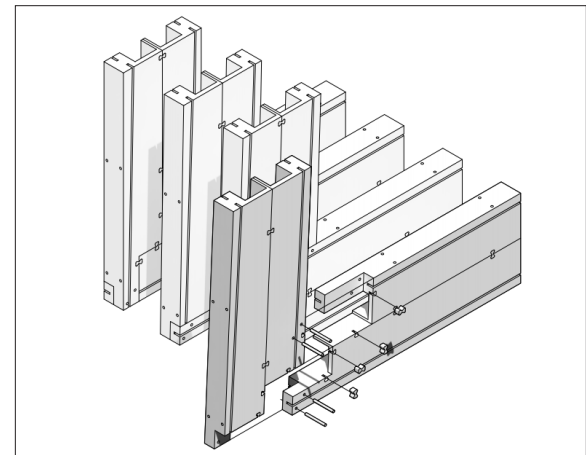
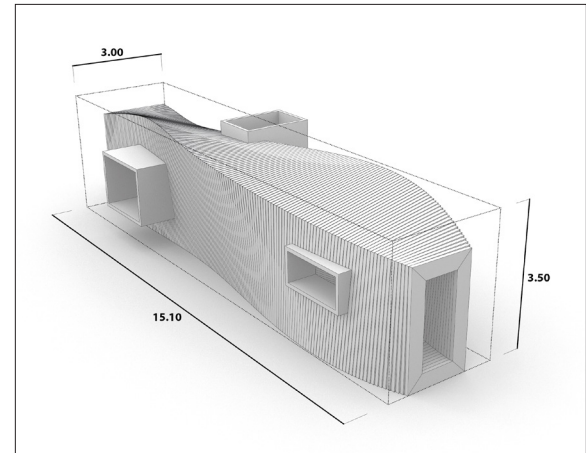
Die Anwendung erosions-basierter Prozesse als Herstellungsmethode ist bisher relativ selten, da deren Steuerung und Kontrolle mit diesen herkömmlichen Entwurfs- und Fabrikationsmethoden nicht vollständig durchführbar sind. Sie sind jedoch in einem architektonischen Kontext durchaus von Relevanz, da diese strukturbestimmenden Prozesse dreidimensionale Texturen und Formen ermöglichen, die mit konventionellen Methoden nicht erreicht werden können.

Ziel des Seminars ist es, das Potential dieser Prozesse als formergebende Methoden zu untersuchen und deren Möglichkeiten zur Fertigung architektonischer Gesamtstrukturen und/oder Schalungssysteme zu erweitern. Wir werden mit einer Serie von Materialexperimenten beginnen, um den Möglichkeitsspielraum der Prozesse zu untersuchen und neue Methoden entwickeln, mit diesen nicht-standardisierten Prozessen zu arbeiten. Auf Grundlage dieses Material- und Prozesskatalogs werden wir die Ergebnisse in einem finalen Endmodell zusammenführen.



## Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	22800 Computerbasiertes Entwerfen 2
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	22801	22801
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Achim Menges	Prof. Achim Menges
<b>Art der Veranstaltung</b>	Workshop	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	5	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Dreiwöchiger Workshop im August/September	
<b>1. Termin</b>	12.04.2017, 10:00 zur Vorbesprechung	
<b>Raum</b>	K1, 10.23	
<b>Lehrpersonen</b>	O. Bucklin, O. Krieg, A. Menges	



### IBA Thüringen Timber Prototype Workshop

Building Workshop in Weimar


Im Zuge eines Forschungsprojekts am Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung soll im Sommer für die IBA Thüringen ein prototypisches Gebäude entstehen, das von Studenten und Mitarbeitern der Universität Stuttgart und der Jadehochschule Oldenburg geplant, gefertigt, und gebaut wird.

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, Baukonstruktionen aus Massiv-Holz zu entwickeln, bei denen die Holz-Elemente durch moderne Fertigungsmethoden so ausgeformt werden, dass sie durch Form und Fügung konstruktive und bauphysikalische Anforderungen des energie-effizienten und nachhaltigen Bauens erfüllen. Diese Entwicklung soll im Sommersemester durch den Bau eines Micro-Living Demonstrator abgeschlossen werden.

Der dreiwöchige Workshop umfasst die Vorplanung der Bauzeit in Stuttgart, sowie zwei Wochen vor Ort in Weimar. Die Einzelteile werden entweder in Stuttgart oder in Thüringen vorgefertigt und angeliefert. In Teams soll der Prototyp wettergeschützt vor Ort aufgebaut werden. Voraussetzung für den Workshop sind ein Verständnis für das Material Holz und die Lust, mit anzupacken.

Weitere Informationen werden bei der Infoveranstaltung am 12.04. bekanntgegeben.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>		49310 Stadtsoziologie 49320 Architektur- und Wohnsoziologie
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>		6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>		49311; 49321
<b>Prüfer/in</b>		Prof. Dr. Christine Hannemann
<b>Art der Veranstaltung</b>	Kompaktseminar, Exkursion	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	7	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Blocktermine voraussichtlich s. Text rechts	
<b>1. Termin</b>	11.04.2017 14.00 - 15.30	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Prof. Dr. Christine Hannemann	

# berlin, berlin



Quelle: [http://www.cabinspacey.com/wp-content/uploads/2016/06/interior\\_neuneu-e1465295013139.png](http://www.cabinspacey.com/wp-content/uploads/2016/06/interior_neuneu-e1465295013139.png), 08.02.17

„Berlin ist eine Stadt, verdammt dazu, ewig zu werden, niemals zu sein.“ Dies schrieb der Kunstkritiker Karl Scheffler in seinem 1910 veröffentlichten Werk „Berlin - ein Stadtschicksal“. Heutzutage kann man diese Eigenschaft durchaus positiv auslegen, angesichts der Chancen, die diese sich andauernd verändernde Stadt bezüglich Stadtentwicklung und Wohnungspolitik aufweist.

Nicht nur die Großstadt Berlin ändert sich stetig, auch die Bedürfnisse der Bewohner. Deshalb ist die Entwicklung eines Wohnungsbaus wichtig, der nicht nur den Bedarf deckt, sondern auch architektonische Antworten auf heutige quantitative Wohnweisen und Lebensformen gibt.

Es wird ein Kompaktseminar angeboten, in dem zunächst die Rahmenbedingungen behandelt und in einer Einführung die Entwicklung der Berliner Stadtentwicklung und Wohnungspolitik vorgestellt werden. Anhand von Seminarvorträgen werden die Studierenden spannende Berliner Wohnprojekte untersuchen und dann vor Ort ihre Ergebnisse vorstellen.

Die Teilnahme an der Exkursion in Berlin in der Exkursionswoche vom 6.6. - 9.6.17, unmittelbar nach Pfingsten, ist verpflichtend.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch		49320 Architektur- und Wohnsoziologie
Punktzahl/Leistungsp.		6 LP
Prüfungsnummer		49321
Prüfer/in		Prof. Dr. Christine Hanne- mann
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	15	
Art/Umfang der Prüfung	studienbegleitend, Recherche, schrift. Ausarbeitung	
Termine	freitags 11:30-13:00 Uhr	
1. Termin	21.04.2017 11:30	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Antonia J. Krahl, M.A.	



Quelle: <https://www.siedlungswerk.de/unternehmen/projektbeispiele>, 31.01.17

# Die ‚alte neue‘ Wohnungsfrage: Affordable Housing für Stuttgart


Das Eisenbahner-Dörfle, die Weißenhofsiedlung, das Steinhaldenfeld, Romeo und Julia, das Bohnenviertel, der Scharnhäuser Park und natürlich das Rosenstein-Viertel sind wichtige Wohnmarken für Stuttgart. Aber sie stehen auch für die jahrzehntelange Diskussion um bezahlbares Wohnen.

In diesem Seminar werden wir entlang einer Zeitreise ausgewählte Wohnmarken Stuttgarts auf den Aspekt des ‚bezahlbaren Wohnens‘ hin untersuchen. Gemeinsam beginnen wir mit der Industrialisierung, der Wohnungsnot und dem Beginn des Siedlungsbaus um 1870 und schließen mit der Umsetzung ‚bezahlbaren Wohnens‘ bis heute.

Das Seminar ist zeitlich so konzipiert (Freitags 11:30-13:00 Uhr!), dass alle ausgewählten Stuttgarter Wohnmarken vor Ort besichtigt werden können; es sind verschiedene Exkursionen geplant.

Teilnahmevoraussetzung: festes Schuhwerk und Sonnenbrille.



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>	23290 Wohnbau 1	23290 Wohnbau 1
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>	6 LP	6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>	23291	23291
<b>Prüfer/in</b>	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	24 (12 Bachelor und 12 Master)	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP) Kompaktseminar, Exkursion	
<b>Termine</b>	werden beim 1. Termin bekannt gegeben	
<b>1. Termin</b>	Freitag 21.04.2017 9.00 – 13.00	
<b>Raum</b>	s. Aushang am IWE	
<b>Lehrpersonen</b>	Hon. Prof. Dr.-Ing. Ulrike Scherzer	

# mixed up\_life

Alle reden von der Notwendigkeit gemischter Stadtquartiere - davon gibt es bereits diverse gebaute Beispiele. Architekten interessieren sich eher für den Städtebau, Gebäude- und Grundrisstypen – aber spannend ist doch eigentlich: Wer wohnt denn da? Wie fühlt sich das Wohnen eigentlich genau an? Welche Rückschlüsse können wir aus diesen Informationen für die Entwurfsarbeit ziehen?

## Geplant sind: Buch + Exkursion:

Wir werden nach einem Einstieg ins Thema diverse Exkursionen im Stuttgarter Raum machen und uns dann mit Wohnportraits beschäftigen: Jede Zweiergruppe führt diverse Interviews mit unterschiedlichen Menschen eines Stadtquartiers und dokumentiert ihre Wohnsituation fotografisch.

Eine Aufbereitung der Wohnportraits mit Interviewtexten und Fotos wird in einem Buch zusammengeführt. Inhaltlich und ganz real stehen wir im engen Kontakt mit dem Entwurf mixed up.

## Hinweis:

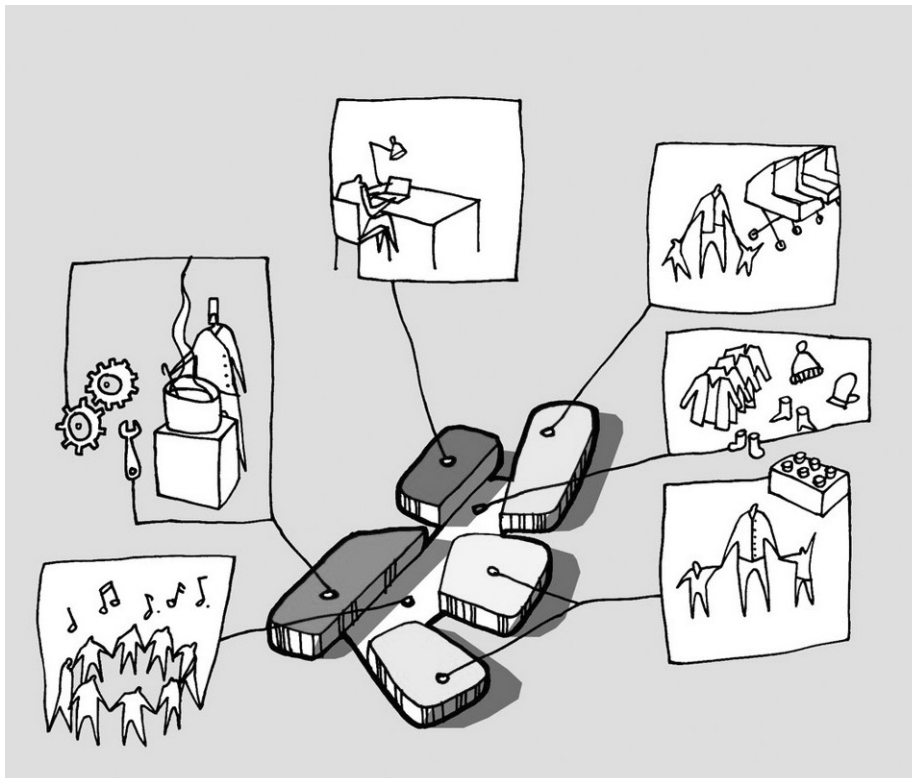
Kompaktseminar! 5 Ganztagestermine!  
Erster Termin mit Einführung bis 9.00 - 13.00!!  
Buchfinish ca. 4 Wochen vor Entwurfsabgabe!


## Teilnehmerzahl:

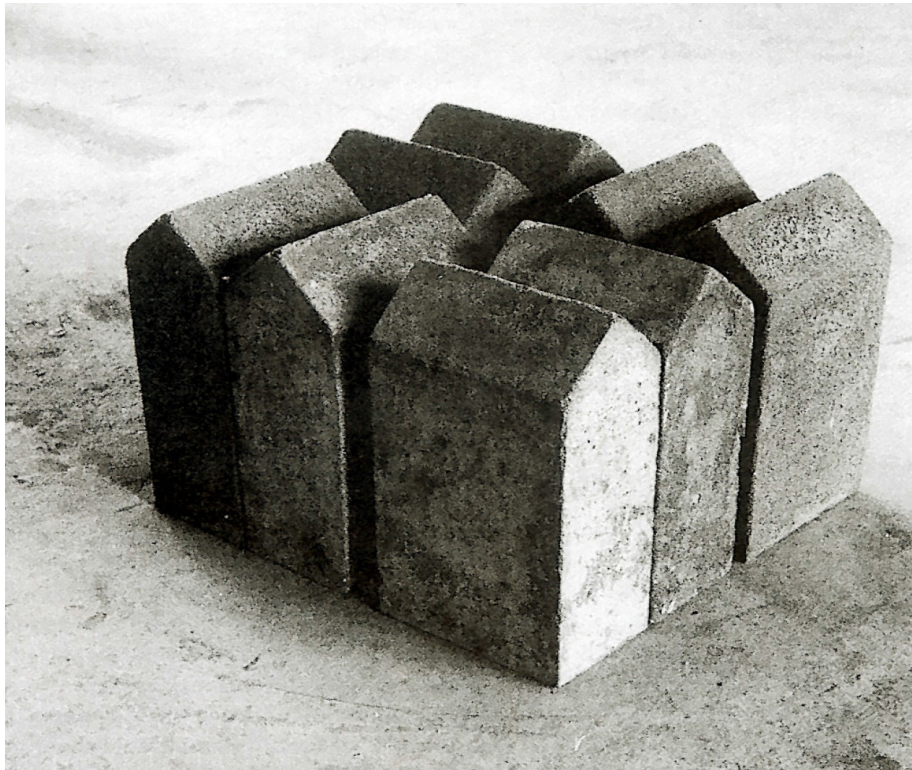
24 (2er-Gruppen)

## Voraussetzung:

Teilnahme an allen Terminen,  
gute Deutschkenntnisse



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23290 Wohnbau 1	23290 Wohnbau 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23291	23291
Prüfer/in	Prof. Dr. Thomas Jocher	Prof. Dr. Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	30	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	Montags 14:00 - 16:15 Uhr, wöchentlich	
1. Termin	Montag, 17.04.17, 14:00 Uhr	
Raum	siehe Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Thomas Jocher, Sigrid Loch	



# wohn(bau) steine I

In diesem Seminar werden Kompetenzen für Entwurfsentscheidungen im Wohnungsbau erarbeitet.

Die Lehrveranstaltung baut auf den Grundlagen der Gebäudelehre im Bereich des Wohnungsbaus auf.

## Vorlesung

in einer Vorlesungsreihe erfolgt die systematische Analyse und Diskussion von unterschiedlichen Wohnbaukonzeptionen, Wohnbautypen und relevanten aktuellen wohnbauspezifischen Themen.

## Vortragsreihe


Architektinnen und Architekten berichten aus der Praxis - diese Veranstaltungen finden immer montags im Anschluss an die Vorlesungen um 15:00 Uhr statt.

## Prüfung

Anwesenheitspflicht bei Vorlesungen und Gastvorträgen + mündliche Prüfung am Semesterende

## Hinweis

Dieses Seminar wird nur im SS angeboten

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch	23290 Wohnbau 2	23290 Wohnbau 1
Punktzahl/Leistungsp.	6 LP	6 LP
Prüfungsnummer	23291	49501
Prüfer/in	Thomas Jocher	Thomas Jocher
Art der Veranstaltung	Seminar	
max. Teilnehmerzahl	16 (8 2er-Teams)	
Art/Umfang der Prüfung	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
Termine	dienstags 09:00 - 16:00 Uhr (entwurfsintegriert)	
1. Termin	11.04.2017, 10:00	
Raum	s. Aushang am IWE	
Lehrpersonen	Sigrid Loch, Sylvia Schaden	

# mixed up\_ research

## Seminar zum studentischen Wettbewerb

Das Seminar ergänzt den Entwurf mixed up, der in Kooperation mit der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau (Wohnungsbaugesellschaft Stuttgart) als studentischer Wettbewerb angeboten wird.

## Thema

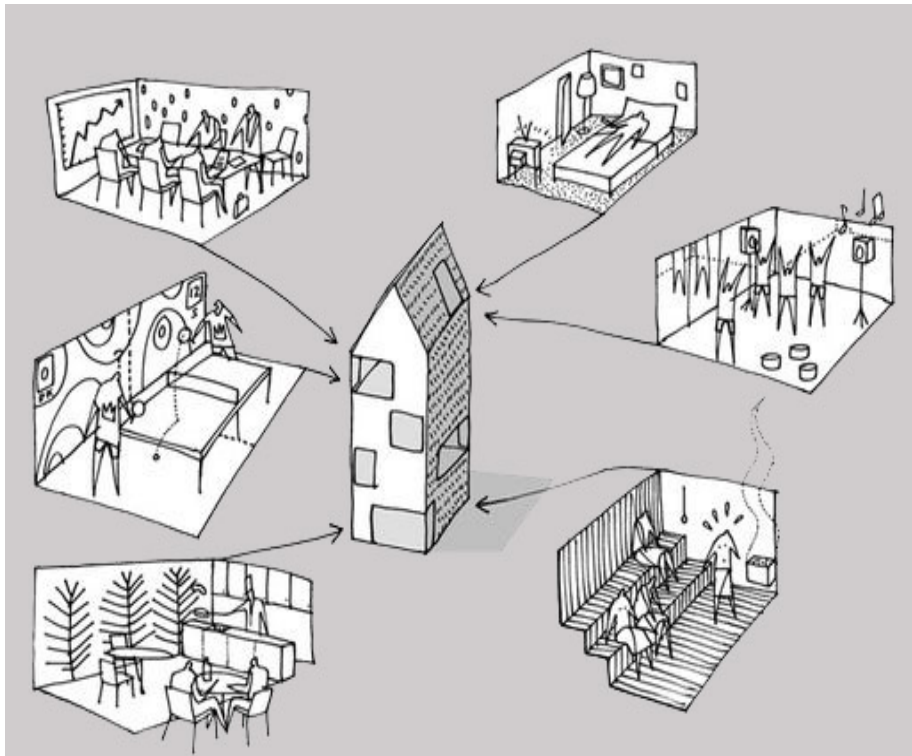
Vielfalt und Mischung stellen wichtige Leitgedanken aktueller Stadtentwicklung dar. Sie werden vorwiegend auf der strategischen Ebene angewendet, denn allgemeingültige konkrete „Mischungsformeln“ erscheinen nicht sinnvoll. Eine gute Mischung bedeutet nicht, dass alles überall sein muss. Es geht immer um den speziellen Ort - um die angemessene Offenheit und Vernetzung vom jeweiligen Stadtquartier und im Kern um „soziale Vielfalt versus soziale Segregation“ und um „Nutzungsmischung versus funktionale Entmischung“.


## Aufgabe

In dem entwurfsintegrierten Seminar wollen wir im ersten Teil wichtige Grundlagen und interessante Projektbeispiele zum Thema Mischung recherchieren und analysieren. Im zweiten Teil soll ein relevantes Detail aus dem Entwurf vertieft werden, z.B. eine Wohnung aus dem Entwurf im Modell M. 1.20

## Hinweise:

- Die Bearbeitung erfolgt im 2er Team
- Seminarabgabe zum Ende des Semesters
- Das Seminar mixed-up research ist in den Entwurf integriert, die Teilnahme ist verpflichtend
- Es werden entwurfsrelevante Themen recherchiert und vertieft



Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>		49440 Leichtbau
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>		6 LP
<b>Prüfungsnummer</b>		49441
<b>Prüfer/in</b>		Prof. Sobek
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>		
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	lehrveranstaltungsbegleitend (LBP)	
<b>Termine</b>	Freitags, 14:00	
<b>1. Termin</b>	13.04.17, 14 Uhr, Präsentation Lehrangebot, ILEK Zelt	
<b>Raum</b>	Pfaffenwaldring 14, 70569 Vaihingen	
<b>Lehrpersonen</b>	MSc. Daniel Schmeer	

## Entwerfen und Leichtbau

Diese Vorlesung legt die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau.

Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen.

Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erbracht.





## Institut für Volkswirtschaftslehre und Recht

Studiengang	Bachelor PO 2009	Bachelor PO 2013
<b>Modulnummer + -titel lt. Modulhandbuch</b>		56890 Umweltschutz und Bauen
<b>Punktzahl/Leistungsp.</b>		3 + 3 LP
<b>Prüfungsnummer</b>		56891
<b>Prüfer/in</b>		Dr. Alexis v. Komorowski
<b>Art der Veranstaltung</b>	Seminar	
<b>max. Teilnehmerzahl</b>	-	
<b>Art/Umfang der Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung oder HörerInnenschein	
<b>Termine</b>	montags 09:45 - 11:15 Uhr	
<b>1. Termin</b>	Montag, 10.04.17, 09:45 Uhr	
<b>Raum</b>	M 11.71 (K1, 7. Stock)	
<b>Lehrpersonen</b>	Dr. Alexis v. Komorowski	

### Öffentliches Planungs- und Baurecht - unter besonderer Berücksichtigung des Umweltrechts

In einem dicht besiedelten Land wie der Bundesrepublik kommt dem öffentlichen Planungs- und Baurecht eine besondere Bedeutung zu. Denn es sorgt dafür, dass die Nutzungsinteressen der Grundstückseigentümer im Ergebnis mit den typischerweise gegenläufigen, häufig auch ökologischen Interessen der Allgemeinheit und der Nachbarschaft fair ausgeglichen werden. Insofern sind Grundkenntnisse des öffentlichen Planungs- und Baurechts sowie des flankierenden Umweltrechts für ArchitektInnen fundamental.

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester bereitet wesentliche Inhalte des allgemeinen Planungsrechts, des Bauplanungsrechts sowie des Bauordnungsrechts auf. Sie knüpft dabei immer auch an exemplarische Praxisfälle an. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den vielfältigen Querverbindungen zu diversen umweltrechtlichen Materien.

Es können 3 LP (60-minütige Klausur), eine USL (30-minütige schriftliche Abfrage) oder ein HörerInnenschein erworben werden.

Die Veranstaltung eignet sich sowohl für die erstmalige Beschäftigung mit dem öffentlichen Planungs-, Bau- und Umweltrecht als auch für eine fallorientierte Wiederholung und Vertiefung. Zur Einführung und vorlesungsbegleitenden Lektüre werden die Werke von Haug, Öffentliches Recht für Bachelor, 2014 sowie von Menzel / Finger / Rickes, Öffentliches Baurecht für Architekten und Bauingenieure, Boorberg, Stuttgart 2014 empfohlen.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des zweisemestrigen Moduls „Umweltschutz und Bauen“. Dieses sieht für das Wintersemester eine umfassende Einführung in das alle Wirtschafts- und Lebensbereiche durchdringende Umweltrecht vor. Das Modul „Umweltschutz und Bauen“ ist auf insgesamt 6 LP ausgelegt.

